

Gezeichnet täglich  
früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 33.

Verkaufsstellen der Redaktion:  
Vormittags 10—12 Uhr.  
Nachmittags 4—6 Uhr.

Ankündigung für die nächst-  
folgende Nummer bestimmen:  
Ankündigung am Wochentagen bis  
z. 12 Uhr Nachmittags, am Sonn-  
und Feiertagen früh bis 12 Uhr.  
An den Filialen für Zus.-Ankündigung:  
Cotta & Steiner, Universitätsstr. 22,  
Löw'sche, Katharinenstr. 18, p.  
nur bis 12 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswelt.

Nº 113.

Montag den 23. April 1877.

71. Jahrgang.

Umlage 15,250.  
Abonnementpreis vierjähr. 41,20.  
incl. Bezugserlöhn 5 M.  
durch die Post bezogen 6 M.  
Zehe einzelne Nummer 30 P.  
Belegexemplar 10 P.  
Gebühren für Extrabedienungen  
ohne Postbeförderung 35 M.  
mit Postbeförderung 45 M.  
Postamt Leipzig, Postzeitz. 20 M.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichniß.—Tabellarischer  
Zug nach höherem Tarif.  
Reklamen unter dem Redaktionsschluß  
die Spaltseite 40 P.  
Ankündigung für Zus.-Ankündigung:  
Ankündigung sind fests an d. Expedition  
zu senden.—Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung präzumandt  
oder durch Postverzehrung.

## Dem König Albert von Sachsen.

Hurrah dem König heut' zum Feste,  
Das blüthenreich ihm wiederkehrt,  
Dem König, den das Volk auf's Beste  
Als einen höchsten Helden ehrt!  
Im Wappenschild die grüne Rante,  
So zog Er in den schweren Krieg,  
Und was Er mit dem Heer erschaute,  
War Deutschlands Ruhm, Triumph und Sieg.

Er wand sich selbst den Kranz der Ehre,  
Da wo es kühn zu kämpfen galt,  
Er schlug den Feind mit schneid'ger Wehr,  
Im offnen Feld, im Hinterhalt.  
Voran im blut'gen Waffentanze  
Führte Er die Seinen treu und gut,  
Bricht mit dem Feinde schärfste Lanze,  
vernichtend seinen Uebermuth.

Wir danken, König Albert, heute  
Dir für so manche Heldenthat,  
Dass nicht des Feindes wilde Meute  
Der deutschen Heimath Flur zertrat.  
Der Vorbehr und das Grün der Eiche,  
Sie schmücken Dich, ja immerdar!  
Du stehst zum Kaiser fest, zum Reiche, —  
Heil Dir am Vaterlandsaltar!

Lutetia, sie schwenkt die Tücher,  
Sie hofft ja auf Befreiung schon,  
Da kam heran ein neuer Blücher,  
Das war Alt-Sachsens tapfrer Sohn.  
Und horcht, er ruft im heil'gen Grimme:  
„Ergieb dich, freche Buhlerin!“  
Da donnert der Kanone Stimme  
Und beugt der Dirne stolzen Sinn.

Da war ein jubelvolles Grüßen:  
„Die erste Bresche!“ scholl es laut;  
Es lag besiegt zu seinen Füßen  
Die Riesenstadt, der Seine Braut.  
Vereinet mit den Schlachtgenossen  
Umfaßt er nun den Gürtelwall,  
Und vorwärts, wie auf Feuerrossen  
Dringt nach Paris der Kampen Schwall.

Müller von der Werra.

### Handelslehranstalt.

Mittwoch, den 25. April früh 7 Uhr beginnt die zweite Aufnahmeprüfung in der Abtheilung der Handlungslehringe, zu welcher sich die bereits angemeldeten, aber noch nicht geprüften, sowie die etwa noch anzumeldenden Lehringe, mit Schreibfeder versehen, pünktlich einzufinden haben.

Etwas noch beabsichtigte Anmeldungen für den einjährigen Cursus (vgl. No. 99 des Tageblattes) wolle man im Laufe dieser Woche bewirken.

Dr. Odermann, Director.

### Tagesgeschichtliche Übersicht.

Leipzig, 22. April.

Der Kaiser wird am 28. d. M. gegen 4 Uhr Nachmittags von Bielobaba aus in Karlsruhe eintreffen und den 29. d. M. dort verweilen. Am 30. d. M. erfolgt dann die Weiterreise nach Straßburg, wo der Kaiser Nachmittags gegen 3 Uhr eintrifft.

Auf der gestrigen Tagesordnung des Reichstags befanden sich die Bollvorlagen: 1) der von den verbündeten Regierungen vorgelegte Gesetzentwurf, betreffend die Ergebung einer Ausgleichungsabgabe; 2) der von dem Abg. Dr. Löwe, Jenaer, 2. Kürbisch eingebrachte, mit den drei ersten Paragraphen des ersten großenheils überein-

stimmende Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des Vereinssolltariffs, nebst dem Unterantrag Stumm und Dr. Thilenius, welcher, im Wesentlichen dem §. 4 der Regierungsvorlage entsprechend, dem Gesetz den Charakter einer Retorsionsmaßregel giebt; 3) der Auftrag d. Barnbiller und Genossen, wonach vor einer commissarischen Untersuchung der Produktions- und Ablaufverhältnisse der deutschen Industrie und Handelswirtschaft keine Handelsverträge abgeschlossen werden sollen; endlich 4) die zu diesen Fragen eingegangenen Petitionen. Die beiden ersten und der vierte Gegenstand werden auf Vorschlag des Präsidenten verbunden. Das Wort erhielt zunächst der Abg. Richter (Meissen) als Referent der Petitionscommission. Es sind bis jetzt 133 Petitionen für

Wiedereinführung der Eisenzölle, 53 für Aufrechterhaltung des gesetzlich bestehenden Zustandes eingegangen; bedeutsam ist aber, daß keine einzige davon sich für die vorgeschlagene Ausgleichungsabgabe ausspricht. Staatsminister Achendorf, welcher die Regierungsvorlage begründet, findet in dem eben erwähnten Umstände nur eine Unterstüzung derselben, da die Petitionen von den Extremen beider Seiten ausgehen, während die Regierung, bei den Grundfächern der bisherigen Zollpolitik beharrnd, doch ein Mittel beansprucht, den der Industrie aus der Zollpolitik anderer Länder erwachsenden Nebenständen abzuhelfen. Wollte das Haus die Regierung darin unterstützen, daß sie auf ihrer bisherigen Zollpolitik feststehe (Zuruf: fest zurück!), so möge es die Vorlage annehmen. Abg. Richter (Hagen) weist auf den außerordentlichen Aufschwung hin, welchen die deutsche Industrie seit dem französischen Handelsvertrag genommen. Der Verbrauch von Eisen insbesondere habe sich seitdem verdoppelt und werde in nächster Nähe von der inländischen Produktion befriedigt, als früher. Wenn die Verschiebung der Aufhebung der Zölle durch das Gesetz von 1873 vielleicht eine bedenkliche Maßregel gewesen sei, so sei dies durch die Verhältnisse ausgeglichen: ein glänzlicher Zeitpunkt für den Wegfall, als der jetzige, sei gar nicht zu denken. Vor einer Überschwemmung Deutschlands mit ausländischen Eisenwaren könne, wenn man die Statistik richtig würdig, nicht entfernt die Rede sein. Er habe den Einbruck, daß die Industrie sich jetzt einigermaßen beruhigt habe; daß der Agitationsschub noch fortverwandt werde, die besoldeten Vertreter weiter arbeiten, sei kein Gegebenheitsfall. Den Antrag Löwe habe er als einen legitimen parlamentarischen Versuch angesehen; daß aber der Minister Camphausen denselben aufgenommen, habe ihn denn doch überrascht. Nationales Selbstbehauptsein sei der früheren Politik weit mehr eigen gewesen; die Vorlage scheine ihm eher ein Symptom der nationalen Verzagtheit. Die Gründer, die Gründergeißeln, die Gründerpreise stehen auf Seite der Schuhjäger, ihr Interesse sei ja, die eigentliche Ursache der alten Zustände zu vertuschen. Dasjenige, was der Industrie gegenwärtig am Meisten noththue, sei vollständige Ruhe; deshalb dürfe an unserer Handelspolitik wieder in der einen noch in der andern Richtung zur Zeit etwas geändert werden. Dann ergriß der Abgeordnete Löwe zur Befreiung seines Antrages das Wort. Er erging

sich in einer aufsichtlichen Schilderung der Röhr in seinem Wahlkreis und wandte sich gegen den Richter'schen Vorwurf der schwindelhaften Gründungen in der Eisenindustrie. Die Überproduktion sei bedingt gewesen durch den Übergang zum Bessener-Berfahren, welches Massenproduktion bedinge. Durch die Zollauflösung werde aber Massenproduktion bei den Nachbarn begünstigt. Dass wir zur Wehrschäigkeit der eigenen Eisenindustrie bedürfen, sei anerkannt. Für Kanonen habe Krupp ein tatsächlich Monopol, aber kein Eisenbahnschienens. s. w. nicht ebenso wichtig? Wollt man wirklich die ganze Industrie zu Grunde gehen lassen? Auf den Unterschied seines Antrages von der Regierungsvorlage eingehend, meinte der Redner, dass mit einer Ausgleichsabgabe Richtig erreicht und nur neue Unsicherheit hervorgerufen werde. Minister Camphausen stellte sich in der Beleidigung der Regierungsvorlage auf den national-politischen Standpunkt. Deutschland dürfe nicht mit untergeschlagenen Armen zahlen, wie ein Unrecht, gegen das es reclamire, aufrecht erhalten werde. Von einer Umkehr sei nicht die Rede, nur von einer kleinen Abweichung. Die Beschriftung, dass die vorgeschlagene Regelung den neuen abysmischen Handelsverträgen hinderlich sein könnte, theile er durchaus nicht. Abg. v. Treitschke sprach die Beschränkung aus, dass das Gelehrte, trotz des entgegenstehenden Willens des Ministers, der erste Schritt zur Umkehr sein würde. Wie kommt es denn, dass alle Schutzräder so warm für die Vorlage einzutreten? Auch er sei kein radicaler Freihändler, aber er wolle auf der ruhmvollen Bahn der alten preußischen Handelspolitik nicht zurückweichen. Schutz der nationalen Arbeit lasse er sich gefallen, nur müsse derselbe dazu führen, sie selbstständig zu machen. Gelehrte es wirklich Wahrung der nationalen Ehre, so würde man ihn in erster Reihe finden; aber er lasse sich nicht durch grelle Worte imponieren. Andere Nationen in englischer Nachregeln nachzuhören, sei kein Gebot der Ehre. Was uns noththie, sei das Erklären der sittlichen Mächte; dem werde durch die Hesitation auf ein Zauberwort der Regierung nur entgegengetan. Möge man sich vor dem ersten Schritte halten, es werden dadurch die Schleusen für einen verhängnisvollen Hader der einander entgegenstehenden Interessen geöffnet. Nachdem dann noch der Abg. Stumm in längerer Rede die Vorlage besprachliche hatte, wurde die Debatte auf Montag verlegt.

Aus Hamburg, 21. April, wird gemeldet: Die gefeierte Feier in der Kunsthalle, welche gegen 1000 Personen bewohnt, verlief sehr glänzend. Gegen 9 Uhr erschienen die Kronprinzen Herrschaften und machten eine Promenade durch die Säle. Später fand ein Mahl statt.

Der Kronprinz wurde auf seiner Durchreise nach Hamburg von dem Reichskanzler Fürsten Bismarck auf dem Bahnhof Friederichstraße begrüßt.

Wie vormals unsere Stammekläder in Rothringen ihr Franzosenhum besondere zur Schau trugen, so waren auch sie es, die nach ihrer Annectenz den verbissenen Groß zeigten und halbstarrig das deutsche Wesen auf alle mögliche Weise beobachteten. Aber die Zeit heilt alle Wunden; es treten, schon immer mehr und mehr sich verbreitend, ruhiger Aufschauungen zu Tage, und hier und dort erscheint sogar schon der volle Gegensatz zu den früheren Empfindungen, — man wünscht das Franzosenhum ab und will Deutscher von Herz und Seele sein. Das will viel sagen. Ein interessanter Fall dieser Art dürfte wohl folgender sein. Ein deutscher Habitant möchte jüngst eine kleine Reise nach Rothringen und kam auch in ein Bauernhaus in einem Dorfe hinter Spichern. Diese Gegend war immer als sonatisch verurteilt. Um so größer war die Überraschung jenes Herrn, als sein Blick auf eine Inschrift fiel, die, von einem mit gewaltem Blumen gebildeten Rahmen umgeben, in einem Rahmen prangte. Diese Inschrift, das eigene Geistesproduct des Volzringers, lautete:

So war Franzos von ganzer Seele  
Und bin daher im Bisch,  
Bin nun ganz französisch,  
Doch ich bin jetzt ein Deutscher.

Die hier nicht wiedergegebene orthographische Unrichtigkeit möchte die Worte noch origineller. Rechts und links daneben hingen die Portraits des Kronprinzen und des Prinzen Friedrich Karl inmitten von Heiligenbildern aller Art. Man ersieht hieraus, dass auch bei den alten Rothringern die bestreite Einsicht zum Durchbruch kommt; wenn sie einmal Alle für das Reich werden geworden sein (und die Zeit wird bringen), dann hat dasselbe auch dort treue Söhne, deren Fähigkeit für das Liebgewonnene eine weitere feste Stütze bilden wird.

Der Petersburger "Regierungsbote" meldet: Kaiser Alexander ist am Freitag um 5½ Uhr Morgens in Begleitung des Großfürsten-Chronologers auf der Warschauer Bahn nach Rischenschi abgereist. Im Gefolge des Kaisers befindet sich Prinz Sergej Maximowitsch von Puschkinberg.

General Degenfeld in Krakau ist beauftragt worden, den Czaren auf seiner Reise nach Rischenschi im Namen des Kaisers Franz Joseph zu begrüßen.

Nach der "Deutschen Zeitung" wird Serbien ein Beobachtungscorps unter Oberst Horowitzki bei Beregewo (an der Ostgrenze, nordwestlich von Widdin) aufstellen.

Es geht das Gerücht von einer Zusammenkunft Gottschalk's mit dem Großbezirker (?). — Die russische Flotte hat Befehl erhalten, im Kriegsjahr auf die Schiffe Jagd zu machen, die aus amerikanischen Häfen Waffen für die Türkei bringen. — Die Verluste, eine gemeinsame Occupation herbeizuführen, werden

bestätigt. Der Vorschlag Österreichs ist von England ablehnend beantwortet, das Erscheinen des Manifests dadurch verzögert.

Anhänger an die (auch in diesem Blatte erwähnte) Korrespondenz der "National-Zeitung" aus Wien, dass eine mögliche Befreiung Bosniens und der Herzegowina durch Österreich nicht gegen Russland gerichtet sei, bemerkt die Korrespondenz der "Agence Russ", das Unternehmen zwischen beiden Regierungen sei ein vollendet.

Die Behauptung, dass Russland bei dem Balkan-Vorfall zur Regelung der Differenzen zwischen der russischen Regierung und der päpstlichen Kurie gemacht und dass die letztere dieselben juristisch gewesen habe, entbehrt der Grundierung.

Der Vertreter Englands, Bayard, ist in Konstantinopel eingetroffen und hat dem Großvezier einen Besuch abgestattet. — Zahlreiche russische Unterthanen sind von Konstantinopel abgereist. Ebenso verlassen alle russischen Handelsstädte den Hafen. Auf der russischen Botschaft in Konstantinopel werden alle Vorbereitungen getroffen, um unverzüglich nach dem Eintreffen des bezüglichen Befehls abzureisen. Gegen Montenegro haben bisher keine militärischen Operationen stattgefunden. Die Miriditen sollen sich unterworfen haben (?). Von den asiatisch-russisch-türkischen Grenze wird das Vorrücken der russischen Truppen gemeldet.

Von Interesse ist auch folgendes Telegramm des "Golos" aus Konstantinopel. Die geheimen Polizei bewacht auf strengen Befehl der Pforte fortwährend das von der russischen Botschaft innegehabte Gebäude. Die Polizeibeamten hästen mit ihrem Kopfe für die Sicherheit der Mitglieder der russischen Botschaft. Alle in der Nähe befindlichen Posten sind verstärkt worden. So wie der Bruch mit Russland eintritt, wird die Pforte in der Hauptstadt und den Provinzen den Belagerungszustand erklären, wodurch die Besetzung wohl für immer außer Kraft gesetzt wird.

Der Emir von Kaschgar bietet der Türkei seine Hilfe im Falle eines Krieges an; die gleichen Versprechungen gibt die muslimmännliche Bevölkerung Ostanatoliens, wohin schon türkische Offiziere zur Instruktion der Freiwilligen gesandt sind. In Anatolien ist schon ein Ausgebot von 250,000 Mann Truppen in Vorbereitung.

Der Präsident von Paraguay, Juan Bautista Gill, ist ermordet worden.

— r. Leipzig, 22. April. In die Commission des Reichstages, welche die zur Abänderung der Gewerbeordnung eingebrochenen Anträge der Vorberatung unterziehen soll, sind von den südlichen Abgeordneten die Herren Dr. Genzel, Günther und Uckermann gewählt worden.

Die Militärverwaltung hat bekanntlich in neuerer Zeit die möglichste Zusammenlegung der Truppentheile zum leitenden Grundfach erhoben, wodurch viele der feierlicher kleineren Garnisonen in Wegfall kommen. In der Sitzung des Reichstages am 17. April war diese Maßregel Gegenstand einer längeren Besprechung. Die größere Concentration der Truppen wurde von dem Regierungsvorsteher und dem Abg. Wehrenpennig, unter Beweisführung der Motive der Vorlage, betreffend die Aufnahme einer Anleihe zur Durchführung der allgemeinen Erfahrung des Reichstages, besonders mit Rücksicht auf die schnellere Mobilisierung und die Übungen im ganzen Regiment begründet. Bei der heutigen Besplitterung seien viele Battalions gar nicht im Stande, eine größere Übung, wo Battalion gegen Battalion steht, zu machen, außer in den wenigen Tagen der Divisionskümmungen. Es müsse, soweit eine Verlegung absolut notwendig sei, um unsere Arme in dem Stand der Ausbildung zu halten, welchen sie braucht, hinwegsehen werden über einzelne lokale Wünsche.

(Eingesandt.)  
Frügeliſtſtraße.

Zu Anfang dieses Jahrhunderts wurden beim Eintritt der schlechten Jahreszeit die Bagabunden des Leipziger Gerichtsbezirks dem Georgenhause zugewiesen, wo sie dann einige Monate bei geringer Arbeit gefüllt wurden. Regelmäßig fuhren diese Strolche zu derselben Jahreszeit des folgenden Jahres in das Georgenhause zurück. Da die daraus erwachsenden Aufgaben für das Georgenhause sehr drückend wurden, so erbat sich die Vorsteuerkraft von der Regierung die Bezugnahme aus, vergleichbar mit dem Willkommen, umzugehen zu dürfen. Dies wirkte. Die jährlichen Gäste blieben aus.

Bei den in letzter Zeit so vielseitig in den Berlehr gebrachten Waschmethoden, Waschmitteln und Surrogaten für Seife ist es wohl am Platze, auch eines Waschpulvers zu erwähnen, welches zwar schon seit längerer Zeit mit bestem Erfolg hier eingeschafft ist, allein wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften und Vortheile anderen derartigen Mitteln gegenüber einer besonderen Empfehlung wert ist. — Es ist das von A. Palme in Trautenau i. B. erfundene Schnell-Wäsche-reinigung-Pulver nebst Methode zur Behandlung der feineren Haarsäuse; ein Verfahren, welches nicht nur die größten Vortheile in jeder Beziehung bietet, sondern auch mit aller Ruhe in Anwendung gebracht werden kann, indem dasselbe als ein der Wäsche gänzlich unschädliche Pulver vom l. l. österreichischen Staate patentiert worden ist. — Außer den Vortheilen an Peitschern, Schonung der Arbeitskräfte und geringem Verbrauch an Feuerung ist besonders ein Factor hervorzuheben, wohl der wichtigste für jede Hausfrau, dass dieses Pulver, so wenig wie es die Wäsche angreift, die Hände nicht austreift. — Soda oder Lauge kommt bei diesem Verfahren gänzlich in Wegfall, eben so

wenig wie die Wäsche gebürstet oder geklopfzt zu werden braucht; dieselbe wird einfach nur in einer Auflösung dieses Pulvers nach der beigefügten Methode durchgewaschen. Bei genauer Einhaltung des Receptes ist der Erfolg sichergestellt, und es kann hauptsächlich für Gardinen und Sticken sowie für die seine Damen und Herren-Wäsche nichts Vortheilhafteres und Billigeres geben, als dieses Pulver, zumal dasselbe neuerdings auch in kleineren Quantitäten (½ Pfund zu 80 f.) abgegeben wird.

G. H. Schrödter, Leipzig.

Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse.

Fabriklager in Möbelstoffen: Damast, Rips, Plüscher, Teppiche, Tischdecken.  
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich  
Plagwitz-Leipzig.

Detail-Geschäft der Fabrik u. Musterlager:  
9 Neumarkt, Leipzig.

Garten-Decorationen,

alte: Bogen, Figuren, Fontänen, Beleuchtungen, Sessel, elterne Löwen liegend lebensgroß auf Polster, Tiergruppen: Hasse, Rehe, Hase, Füchse etc., in weitem Rahmen und tüchtlicher Ausführung. Panorama-Angeln, Kuppeln und Blumenkübel von Glas, sind in großer Auswahl vorrätig bei Kari Grunhle, Markt Nr. 17.

Um Sonntag Jubilate wurden aufgeboten:

Thomaskirche: 1) F. Th. Trebitz, Schneiderbauer, mit A. W. Reinhard, Tischlermeister in Triptis Tochter. 2) G. E. Leipolt, Kaufmann in Berlin, mit A. L. R. Lode, Bürger und Kaufmann hier Tochter. 3) H. W. Th. Kiebler, Cigarrenhändler hier, mit W. B. Röder, Mädelbauer hier Tochter. 4) H. N. Berger, Handlungsbuchhalter hier, mit M. F. R. Eder, Steuerausschreiber hier Tochter. 5) G. Krebs, Schriftsteller in Catrips, mit E. Helm, Windmüller in Catrips hinterlassenen Tochter. 6) F. W. Winter, Maurer hier, mit E. F. Busch, Gutsbesitzer in Wermendorf hinter Tochter. 7) F. H. Falke, Porzellanmaler hier, mit A. E. F. Streibert, Schmiedemeister in Langenberg hinter Tochter. 8) F. C. Müller, Handarbeiter hier, mit E. F. W. Kreichmann, Schuhmacher hier Tochter. 9) J. H. Sachse, Handarbeiter hier, mit A. A. Kirchen, Maurer in Leubewitzwölkisch Tochter. 10) W. E. Uhlemann, Maurer und Restaurateur hier, mit H. Rundt, Privatmann hier Tochter. 11) G. E. Gentzsch, Gossendienst hier, mit S. C. Warler, Tischlermeister in Eilenburg Tochter. 12) F. A. Klöpper, Schneider hier, mit F. W. A. Gaede, Schneidermeister in Osinsk Tochter. 13) A. Th. Bland, Reischauscher hier, mit Th. O. Radner, Steuer-ausschreiber hier Tochter. 14) J. A. H. A. Biese, Buchbinder hier, mit M. A. Lindner aus Düben.

Nicolaikirche: 1) J. C. L. Grunow, Buchhändler hier, mit E. Kraus, Dr. ph. und Buchbändler in Stuttgart Tochter. 2) C. G. A. Warzong, Bankbeamter hier, mit M. E. Kirschen hier, Stellmachermeister in Posen hinter Tochter. 3) F. A. Diez, Markthäuser hier, mit W. C. Winkler, pen. Archendienst hier Tochter. 4) F. A. Engler, Postillon hier, mit W. L. Schwentler hier, Weberei in Tschendorf Tochter. 5) C. D. Heilmann, Expeditions-Hilfsarbeiter bei der Staatsbahn in Dresden, mit A. F. Diez, Schuhmacher hier hinter Tochter.

St. Nikolaikirche: 1) F. C. W. Petersen, Tischler und Zeugmeister hier, mit E. A. verw. Leichsteng geb. Conrad hier.

Peterskirche: 1) F. W. Haustein, Drechsler, Schneider hier, mit W. E. L. Beyer, Colorist in Budapest Tochter. 2) F. W. L. Beyer, Colorist hier, mit E. W. gesch. Schneider, geb. Schröder hier. 3) F. A. Genzsch, Bahnarbeiter hier, mit F. H. Winkler, Maurer hier Tochter. 4) F. A. Erde, Zahnstocher hier, mit M. E. geb. Kübler, Zahnärztin in Kallendorf Tochter. 5) F. C. W. Kraß, Stubenmaler hier, mit L. S. W. M. Rottmann, Amtsbüchalter in Salzungen Tochter.

St. Marienkirche: 1) F. C. W. Petersen, Tischler und Zeugmeister hier, mit E. A. verw. Leichsteng geb. Conrad hier.

Gummi-Waaren-Bazar, 5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grethe, Katharinenstrasse 18.

Equipagen, höchst elegant, stellt zu jeder Zeit Posthalterei Leipzig.

Niederlage von Panzer-Geldschränken bei Rudolph Becker, Wintergartenstrasse 1.

Biedermeier-Schublade des Waffenhofs, Biedermeier-Schublade des Waffenhofs, Biedermeier-Schublade des Waffenhofs, Biedermeier-Schublade des Waffenhofs.

Kaufhaus der Biedermeier-Schublade des Waffenhofs, Biedermeier-Schublade des Waffenhofs, Biedermeier-Schublade des Waffenhofs.

Die mit \* bezeichneten Meldestellen und Beobachtern stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne \* vermittelten die Meldung auf freiem amtlichen Wege.

P. Faber's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13, Vollst. Lager der Edition Peter.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstrasse 26.

Gummi-Waaren-Bazar, 5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr.

Gustav Krug.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grethe, Katharinenstrasse 18.

Equipagen, höchst elegant, stellt zu jeder Zeit Posthalterei Leipzig.

Niederlage von Panzer-Geldschränken bei Rudolph Becker, Wintergartenstrasse 1.

Biedermeier-Schublade des Waffenhofs, Biedermeier-Schublade des Waffenhofs, Biedermeier-Schublade des Waffenhofs.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr.

Prolog, gesprochen von Herrn August Grube.

Gauſt und Margarethe.

Oper in 5 Acten, nach Goethe, von Julius Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Personen:

Gauſt . . . . .

Margarethe . . . . .

Barbier . . . . .

Carré . . . . .

Grube . . . . .

W. B. . . .

**Altes Theater.**  
Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj.  
des Königs Albert von Sachsen:  
**Prolog,**  
gesprochen von Herrn August Grube.

**Tante Therese.**  
Schauspiel in 4 Acten von Paul Lindau.  
zwischen dem 2. u. 3. Act findet eine längere Pause statt.  
**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
Ende 17 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.**  
Neues Theater.

Dienstag, 24. April (25. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weibl.): **Cato von Eisen.** Bau eines Maus: Der Teufel im Saloon (Ballad). Mittwoch, 25. April, mit aufgehobenem Abonnement und erhöhten Preisen: **Zweite Gastdarstellung der kaiserl. Königl. Kammer-Sängerin Marie Wilt. Von Juan. Donna Anna — Marie Wilt.**

Den geehrten Abonnenten wird das Vorlaufsrecht zu dieser Vorstellung, nach Wohlgabe der vorhandenen Plätze, bis Dienstag, 24. d. M., 12 Uhr Mittags, gewahrt.

**Altes Theater.**  
Rittwoch, 25. April, 7 Uhr Abends: **O, diese Männer!**

**Die Direction des Stadttheaters.**

**Vaudeville-Theater.**

**Pantheon.**

Dresdner Straße Nr. 33/34.

Montag, den 23. April 1877:

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestäts des Königs Albert von Sachsen:

**Prolog.** Hierauf: Wenn man im Dunkeln ist! Schwan in 3 Acten von Elsner u. Weizschow. Zum Schluss: Das Fest der Handwerker.

Posse mit Gelang in 1 Act von Angelis.

Anfang 8 Uhr.

J. Dresler, Director.

**Alhambra-Theater.**

Montag, den 23. April 1877

1. Gastspiel des

**Schwedischen Damen-Quartetts**

unter Direction der Frau Minna Sachse.

Auftreten des deutsch-volks-jüdischen

**Wänner-Quartett**

unter N. Schwarz u. Gebr. Semmel.

Auftreten der französischen Costüm-Sängerin

Mme. Gabriele Raveau

der überaus beliebten Wiener Costüm-Sängerin

Mdl. Camilla Valerie.

Auftreten des ganzen engagirten

Künstlerpersonals.

Groß-Deßnung 7 Uhr. Anfang 1/2 Uhr.

Emil Richter, Director.

**Absahrt der Dampfwagen auf der**

deutsch-österreichischen Bahn: A. Nach Berlin "4. 15. ft

- "9. 10. B. - 9. 25. B. - 1. 35. R. - "5. 37. R.

- 8. 20. R. - "9. 2. R.

B. Nach Magdeburg via Berlin: "4. 15. ft

- 15. B. - 2. 25. R. - 6. 30. R. (nur bis Berlin)

- "8. 40. R.

Wieden-Brünig'sche Bahn: "4. 10. ft. - "7. 15. ft.

- "10. 10. B. - 12. 30. R. - 1. 15. R.

- 15. R. - 6. 25. R. - "8. 45. R. - 10. 1. R.

2. östl. Staatsbahnen: 1) Bayerischer Bahnhof

2) Halle-Leipzig-Hof: "12. R. - 4. 40. ft. - "6. 20. ft.

- 9. 5. B. - 12. 20. R. - 6. 15. R. - "6. 30. R.

- 8. 15. R. - 10. 30. R. (bis Gotha).

3) Halle-Leipzig-Borna-Chemnitz: "5. 45. ft.

- 14. 45. B. - 11. 30. B. - 3. - R. - 7. 45. R.

4) Halle-Leipzig-Gotha-Wittenberg: "5. 45. B. -

- 12. 20. R. - 6. 15. R. - 9. 10. R.

(nur bis Gotha).

5) Halle-Leipzig-Borna-Gera-Wittenberg: "6. 40. ft.

- 12. 20. R. - 6. 15. R. - 9. 10. R.

(nur bis Gera).

6) Wittenberger Bahn: "8. 25. B. - 2. - R.

- 1. R.

**Aufzunft der Dampfwagen auf der**

deutsch-österreichischen Bahn: A. Von Berlin "4. 15. ft

- "10. 15. B. - "11. 35. B. - 4. 55. R. - "6. 15. R.

- "11. 15. R. - B. Von Magdeburg via Berlin: "9. 4. B.

- "14. 25. B. - 2. - R. - 6. 15. R. - 10. 54. R.

Wieden-Brünig'sche Bahn: "2. 54. ft. - 4. 45. ft.

- "8. 30. B. - 10. 55. B. - 2. 25. R. - 6. 15. R.

- "8. 45. R. - "7. 51. B. - "9. 30. R.

Wieden-Brünig'sche Bahn: 1) Bayerischer Bahnhof.

2) Halle-Leipzig-Hof: "8. 45. ft. - "8. 20. B. - "8. 45. B.

- 1. 55. B. - 12. 40. R. - 4. 20. R. - 8. 55. R.

- "8. R. - 10. 15. R.

3) Halle-Chemnitz-Borna-Leipzig: "2. 10. B. -

- 2. - B. - 2. 55. R. - 6. 15. R. - 11. 35. R.

4) Halle-Wittenberg-Gotha-Leipzig: "8. 20. B.

- 12. 40. R. - 7. - R.

5) Halle-Leipzig-Dresden-Bahnhof: A. Ausm.

"1. 45. ft. - "6. 55. R. - 9. 1. R. -

12. 20. R. - 6. 5. R. - 8. 30. R. - "8. 26. R.

- 10. 11. R.

6) Halle-Döbeln: "8. 45. (nur von Röthen). - 11. 37. B.

- 4. 45. R. - 7. 15. R. - 9. 21. R.

7) Halle-Döbeln: "4. 44. ft. - 8. 45. ft.

- 10. B. - 11. 15. B. - 1. 37. R. - 6. 9. R. -

- 9. 15. R. - 11. 35. R.

8) Halle-Gotha-Borna-Leipzig: "8. 4. B. - 11. 30. B.

- 4. 45. R. - 9. 5. R.

9) Halle-Leipzig-Borna-Gera-Wittenberg: "8. 4. B. -

- 12. 20. R. - 6. 15. R. - 9. 1. R. (Gera- und

Wittenberg-Bahn): "7. 38. B. - 12. 22. R.

- 7. 1. R.

Zus. \* befreit für Wittenberg.



## An die Prioritätenbesitzer der Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Das Interesse der Prioritätenbesitzer dieser Bahn erfordert es dringend, daß in der am 25. April d. J. in Dresden stattfindenden Generalversammlung möglichst das gesamte Prioritätenkapital vertreten ist.

Es ergeht daher an alle Besitzer von Prioritäten der Dux-Bodenbacher Bahn, auch an diejenigen, welche der Versammlung nicht teilnehmen können, die Aufforderung, ihre Obligationen entweder in Dresden bei der Dresdner Bank oder in Berlin und Leipzig an den von den betreffenden Comités namhaft gemachten Stellen, und zwar:

in Dresden bis zum 25. d. M. Abends 5 Uhr,  
in Berlin und Leipzig bis zum 24. d. M. Abends 5 Uhr

zu deponieren.

Dresden, am 18. April 1877.

## Leipziger Wollkämmerei.

Rückdem in der Generalversammlung der Leipziger Wollkämmerei vom 17. April a. e. die Herren Consul B. Limburger und Consul Dr. G. Schulz als Mitglieder des Aufsichtsrathes wieder gewählt sind, besteht der leichtere aus den Herren

Bankdirektor J. List, Vorsitzender,  
Consul Dr. G. Schulz, Stellvertreter desselben,  
Gottlob Dietel,  
Ludwig Gumpel,  
Consul B. Limburger,  
Alfr. Thieme

was gemäß der Statuten hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 20. April 1877.

## Der Aufsichtsrath der Leipziger Wollkämmerei.

List, Vorsitzender.

## An die Actionnaire der Leipziger Wechslerbank.

Diejenigen Actionnaire der Leipziger Wechslerbank, welche mit meinen Bestrebungen, die Liquidation dieser Bank herbeizuführen, einverstanden und in diesem Sinne in der Generalversammlung vom 27. d. M. zu stimmen entschlossen sind, lade ich ergeben zu einer Vorbesprechung auf Donnerstag den 26. April d. J. Abends halb neun Uhr

in den Kaisersaal der Centralhalle in Leipzig ein.

Die Legitimationsfarte bzw. eine sonstige Bescheinigung des Besitzers von Aktien der Leipziger Wechslerbank ist beim Eingange vorzuzeigen.

Leipzig, den 21. April 1877.

Rechtsanwalt Dr. Hans Blum.

## Submission.

## Kirchenbau in Dresden.

### 1 Christus- und 12 Apostelfiguren,

jede 2,05 Meter incl. Blinde hoch, sind für das Innere der Kirche auf absteigenden Wandkonsole von 67 Cm Breite und 49 Cm Tiefe unter Baldachinen stehend, welche 2,30 Meter höher liegen, aus französischem Kalkstein im frühgotischen Style (siehe Naumburg, Meilen, Weißelburg, Freiberg und ähnliche) bis Michaelis dieses Jahres herzustellen.

Bewerber wollen ihre Öfferten versiegelt und portofrei mit der Aufschrift: „Figuren-concurrenz“ nebst einer 40 Cm. hohen Gusspfütze bis zum 2. Mai a. e. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einreichen.

Die Eröffnung der Öfferten findet in einer Kirchenvorstandssitzung statt, und wird das Resultat in dem Dresdner Anzeiger und der Deutschen Zeitung bekannt gegeben.

Dresden, den 21. April 1877.

G. L. Möckel,  
Architect.

In meinem Verlage ist erschienen:

## Leipziger Adressbuch für 1877.

Geschäftsführer: Johrgang.

Unterstützt durch offizielle Angaben von Behörden und Collegien.

Preis: Kartoniert 7 Mark — Pf. ; mit Stadtplan 8 Mark. — Pf.

Imleinwand geb. 7 - 50 - 8 - 50 -

Alexander Edelmann, Querstraße Nr. 30.

Soeben erschien:

Franz, Eisenbahn- und Dampfschiffsrouten: (Wand-) Karte von Europa. Preis aufgezogen. £ 13.

Raab, Special: (Wand-) Karte der Eisenbahnen Mittel-Europas. Preis aufgezogen. £ 9.

Handke, Eisenbahn: (Wand-) Karte vom Königreich Sachsen. Preis aufgezogen. £ 10,50.

Bordkärtig in Carl Fr. Fleischer's Sortiment (Haupt & Tischler), Universitätsstr. 1.

DDDDDD EEEEEE RRRRRR MHHH UUUU LLLL NNNN NNNN DDDDDDD

DDDDDD EEEEEE RRRRRR MHHH UUUU UUUU NNNNN NNNN DDDDDDD

DDDD DDD EEE RRR RRR MHHH UUUU UUUU NNNNN NNNN DDD DDD

DDDD DDD EEE RRR RRR MHHH UUUU UUUU NNN NN NNN DDD DDD

DDDD DDD EEE RRR RRR MHHH UUUU UUUU NNN NN NNN DDD DDD

DDDDDD EEEEEE

# Kaufm. Lehr-Anstalt von F. Günther, Grimma'sche Strasse 24, II.

Gründlicher Unterricht im Kaufm. Schön-Schreiben, Kaufm. Rechnen, sowie in deutscher Rechtschreibung, Kaufm. Correspondenz, Wechselkunde, einfacher und doppelter Buchführung nach bewährter Methode in möglichst kurzer Zeit zum sichern Ziele führend. Das mit Beifezugnissen versehenen jungen Leuten, die sich dem Handelstande widmen, zur Nachricht, dass dieselben schon innerhalb 5-6 Monaten mit den Kaufm. Rechnen, der Kaufm. Correspondenz, Wechselkunde, einfachen und doppelten Buchführung vollständig vertraut gemacht werden.

## Bevorstehende Ziehungungen:

Am 1. Mai.	Am 1. Mai.	Am 1. Mai.
4% Florenz Präm.-Anleihe. 1 à 100,000 fres. 2 à 2500 " 4 à 1000 " 12 à 500 " Niete 250 fres." Preis 297 Mark.	3½ Reggio Präm.-Anleihe. 1 à 30,000 fres. 1 à 500 " 2 à 400 " 3 à 250 " 13 à 200 " Niete 120 fres." Preis 80 Mark.	Genuener Loose: 1 à 100,000 fres. 1 à 20,000 " 1 à 5000 " 2 à 2500 " 5 à 1000 " 10 à 500 " 8 à 250 " Niete 160 fres." Preis 90 Mark.
Am 1. Mai.	Am 1. Mai.	Am 1. Mai.
Bukarester Loose: 1 à 50,000 fres. 1 à 10,000 " 1 à 5000 " 10 à 500 " 20 à 100 " 100 à 50 " Niete 20 fres." Preis 17 Mark.	Neuchateller Loose: 1 à 12,000 fres. 2 à 500 " 6 à 100 " 10 à 50 " 18 à 25 " Niete 12 fres." Preis 14½ Mark.	Schwedische Loose: 1 à 18,000 Mark. 1 à 3000 " 1 à 1500 " 4 à 450 " 10 à 180 " 20 à 105 " Niete 39 Mark. Preis 48½ Mark.
Am 1. Mai.	Am 1. Mai.	Am 1. Mai.
Dresden, Neustadt,	Hôtel Wien, an der Augustusbrücke,	

Original-Loose mit Deutschem Reichsstempel.

Jean Fränkel, Bankgeschäft,

Specialität für Anteckensloose.

Berlin, 17 Commandantenstr., vis à vis der Beuthstr.

# Bad Neiboldsgrün

bei Meierbach i. B., auch Station Nantenbrunn i. B.  
Höhenkurort (2120') für Lungengrunde aller Art. Stabilisator für Bleichsüchtige, Schwächliche, Convalescenten. Moorbäder gegen Sicht, Rheumatismus, Herdenleiden. Gesunde Lage in Nadelwäldern. Verpflegung habe ich in eigene Verwaltung übernommen, daher Ihr Gute jetzt unbedingt garantire. Saison: 1. Mai bis 31. October. Equipagen freit zu haben. Prospect franco. Dr. med. Driver.

Dresden, Neustadt, **Hôtel Wien**, an der Augustusbrücke,

Hotel ersten Ranges mit prachtvoller Aussicht, an der Elbe, empfiehlt sich zur bevorstehenden Saison einer gereigneten Beachtung. Hochachtungsvoll C. F. Canzler.

## Local-Veränderung.

Mit heutigem Tage verlegen wir unsere Presse, Tuch-Decatur-, Appretur-, verbunden mit chemischer Wasch- und Reinigungs-Anstalt, nach Erdmannstraße Nr. 3. Krüger & Weber.

## Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem heutigen Tage eröffnen wir 72 Raußdörfer Steinweg 72 eine Gelbglasserei und Metallwaren-Fabrik. — Bei Bedarf von Waschplatten, Bieren, Gas, Dampf, Wasser u. a. Hähnen und Ventilen, sowie Rohrguss in Messing, Kupferguss, Zink usw. halten wir uns bestens empfohlen.

Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt.

Hochachtungsvoll Petzold & Böhme.

## Natürliche Mineralwässer

in frischer Füllung, Bade- und Brunnenalze, medicinische Teisen, Vasillen usw. halten sieb auf Lager sämtliche Apotheken Leipzigs und der Umgegend.

Hauptniederlage u. Versandt Löwen-Apotheke, Grimma'sche Straße 11.

## Oel-Kautschuck-Lack

aus der Fabrik von **C. F. Dehnicke**, Berlin.

Dieser vorzügliche Lack eignet sich zu jedem Anstrich, seiner großen Haltbarkeit wegen vorzugsweise zum Anstrich der Fußböden. Derselbe trocknet in ca. 2 Stunden hart und hinterlässt einen schönen, gegen Risse stehenden Glanz.

Preis pro Pfund 1,20 Mark incl. Flasche.

Wir halten davon sieb Lager und empfehlen diesen Lack bestens.

Aumann & Comp., Neumarkt 6.



## Gedachtnisse

für Neubauten, sowie Reparaturen in Schiefer, Siegel und Pappe fertigt schnell, solid u. preiswertig unter Garantie F. A. Greiner, Schieferdeckermeister, Neudorf-Leipzig, Kronprinzenstraße Nr. 5.

## Gardinen

in allen Sorten und den neuesten und schönsten Mustern, ¾ breit, von 9 à 75 J. — 1½ Breit von 15 J. an, sowie Chiffon zu Hemden 45 J. Chiffon facetté 50 J. diverse Negligée-Stoffe, Piqué zu Kleidern 65 J. pro Meter, Bett-decken mit Franzens Tasche von 4 à 50 J. an empfiehlt in großer Auswahl bei baarer Zahlung mit Rabatt.

**H. G. Peine**,

31. Grimma'sche Straße 31.

Wit dem heutigen Tage habe ich mein  
Mühlen-Etablissement zu Creuzburg o. E.,  
sowie das damit verbundene  
Producten-, Commission-, Kalk-, Kohlen- und  
chemische Düngemittel-Geschäft  
unter der Firma  
„Rechte-Oder-Ufer-Mühle, A. D. Heinemann“  
an die Herren

Richard Heinemann & J. T. Plewkiewicz  
für ihre gemeinschaftliche Rechnung überlassen und bitte das mir bisher ge-  
schenkte Vertrauen auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.  
Breslau, den 1. April 1877.

Hochachtungsvoll

**A. D. Heinemann.**

Bezugnehmend auf obige Anzeige werden wir vorgenanntes Geschäft  
unter der bisherigen Firma  
gemeinschaftlich weiter fortführen und soll es unser eifrigstes Bestreben sein,  
durch strenge Rechtlität den guten Ruf des Geschäftes zu erhalten.  
Wir bemerken noch, dass nur durch gemeinschaftliche Rechnung der Firma  
die Gewissheit gewährleistet wird.

Creuzburg o. E. den 1. April 1877.

Hochachtungsvoll

**Rechte-Oder-Ufer-Mühle.**

A. D. Heinemann.  
Heinemann. Plewkiewicz.

Wiederverkäufer  
hohen Rabatt.

## Neuheiten.

Wiederverkäufer  
Engros-Preise.

Rheumatismus-Ableiter patentiert als sofort. Abhälse aller rheumatischen Leiden. Stück 3 J.

Petroleum-Sparlämpchen Nachtlämpchen, Verbrennen ge-

ruchlos, 12 St. 1 J. Petrol. Stück 50 J.

Seldene Putztücher Tücher- und Handtücher, dauerhaft, praktisch à Stück von 2 J. an.

Pariser Damenhüte garniert, à Stück von 2 J. an. Pariser Blumen und Federn.

Stroh- und Bandhüte Rosbaa, Bast, Fantasy-Hüte, Herrenhüte in Etrob u. engl. Filz.

Färberel-Agentur u. chem. Waschanstalt, Koppe, Cottbus. 1 Kleid 2 J. 1 Hose 1½ J.

Thomas- Kirchhof Nr. 1. Rössner & Walther.

Ecke der Schulstraße.



## Bade-wannen

mit darin befindlichen Ofen besonders praktisch und billigst.

## Badeeinrichtung,

sowie alle anderen Sorten Bade-wannen-Zimmerdouchen



Carl Schmidt, Leipzig,  
20. Grimma'sche Straße 20.

## Die Gardinenfabrik

von A. Drews, Schimmels Gut,

verkauft ihre soliden Fabrikate, in den neuesten Mustern in allen Qualitäten und Breiten, in reicher Auswahl, bedeutend unter üblichen Detailpreisen zu wirklichen Fabrikpreisen im Einzelnen, ¼ Swirn von 10 J. 50 J. 10½ von 14 J. an. Engl. Tüll-Gardinen in den neuesten Mustern in großer Auswahl billigst.

M. Bretschneider,  
Niederlage von Möbeln der  
Societät Berliner Möbeltischler,

Leipzig, Peterskirchhof No. 3,

empfiehlt ihr großes Lager elegant und solide gearbeiteter Möbel und macht noch besonders auf ihre schwarzen und Eichenholzmöbel, sowie auf ihre in eigenen Werkstätten gefertigten bekanntlich solidesten

Polster-Möbel und Zimmerdecorationen

und ferner auf ihre:

Echten Wiener Kasten-Möbel in jedem Genre

aufmerksam.

Garantie wie üblich. — Preise billigst. — Bedingungen constant.

Diogenes vier Beilagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 113.

Montag den 23. April 1877.

71. Jahrgang.

## Bismarck bleibt!

(12. April 1877.)

Es ging ein Ruf, wie Donnerhall,  
Wie Schwertgeläute und Wogenwall,  
Das' Deutsche Reich: „Der Kanzler geht!“  
Säm's, wie Windbraut, angewieht.  
Und jetzt? Ein Hauch, ein warmer, treibt  
Der Blüthen Pracht: Denn Bismarck bleibt!

Und alle Jene, die entlaufen  
Die deutsche Fack und beraubt  
Der Bierde und des Schmuds gewöhnt,  
Der, kraft durchdrungen, sanft verschont  
Den Glanz, den Böllern's Krone treibt —  
Sie rufen jauchzend: „Bismarck bleibt!“

Und alle Jene, die bestimmt  
Die Brust gefühlt, und die gehemmt  
Glaubt des Blutes warmen Strom —  
Die schmerzverzweifelt, zum Himmelstrom  
Gekickt, der lodernd Sterne treibt —  
Sie rufen jauchzend: „Bismarck bleibt!“

Und alle Jene, die geschwelt  
Von falschem Dänsel, die vergällt  
In eignen Herzen, neidisch nur  
Das Reich beläugeln, dessen Flur  
Die Freiheit und die Liebe treibt —  
Sie rufen grimmig: „Bismarck bleibt!“

Und alle Jene, welche Knecht  
Dem Manne sind, der prunkend trägt  
Und selbstgeschaffen, wie Geschmeid,  
Den Schimmer der Unschärbarkeit,  
Der hohle Früchte zeugt und treibt —  
Sie rufen grimmig: „Bismarck bleibt!“

Und wir! die wir das Vaterland  
Im Herzen tragen, das die Hand  
Des Kaisers und die Huld beschützt  
Der Fürsten, ob's auch stürmt und bläßt,  
Ob's Schlangen oder Pulse treibt —  
Wir danken Gott: daß Bismarck bleibt!

München, den 12. April 1877.

Karl Reulaux

## Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 23. März 1877.\*)

(Auf Grund des Protocols bearbeitet u. mitgetheilt.)

Anwesend: 43 Mitglieder des Collegiums und die Herren Stadträthe Dr. Paniz, Hekler, Riegel, und Simon. Vorst: Herr Vorsteher Goetz.

Nachdem der Herr Vorsteher Mitteilungen über die neuesten Registrandeneingänge gemacht hat, bringt derselbe einen von den Herren Stadtverordneten Gumpel und Genossen schriftlich vorgelegten Antrag zum Vortrag. Derselbe lautet:

Das Collegium wolle die folgenden Antragen an den Rath richten:

- 1) ob bei dem den Beamten, Pensionairn &c. gewährten Nachlass an dem Communalsteuer-Beschlag zur Personalsteuer nur deren jährliche Einkünfte ohne Berücksichtigung von Reden-Einkünften zur Grundlage genommen wird,
- 2) wo die Grenze zwischen Beamten und sonstigen Angestellten mit festem Gehalte, welche nach §. 20 der revidirten Städteordnung mit Externen gleichzustellen wären, gezeigt ist.

Die Verhandlung beschließt in sofortige Bezeichnung hierüber zu treten. Herr Gumpel begründet den Antrag und betont hierbei, daß viele Beamte keine Kenntniß von der Vergütung, die ihnen hinsichtlich der Communalabgaben gewährt wird, haben, sowie, daß es wünschenswerth sei, zu wissen, wo die Grenze des Begriffes „Beamte“ gezeigt werde.

Die Bestimmung in §. 20 der revidirten Städteordnung, daß, wenn Gemeindeanlagen nach dem Maßstabe des Einkommens erhaben werden, feste Diensteinkommen, Wartegeld und Pensionen nur zu  $\frac{1}{2}$  in Ansatz zu bringen sind, lasse sich seines Erachtens nicht auf die Personalsteuer, die keine Einkommenssteuer sei, anwenden.

Einstimmig wird vom Collegium beschlossen, die obenbezeichneten Antragen an den Rath zu richten.

Über den ersten Gegenstand der Tagesordnung, das Budget des Georgenhause s nebst

Badeanstalt, erstattet Name des Stiftungsausschusses Herr Prof. Dr. Hofmann gutachtlichen Bericht. Letzterer gipfelt in folgenden Anträgen:

- 1) daß das Conto des Georgenhause s fernher nicht mehr mit den Opfern für die zweite städtische Speiseanstalt belastet und deshalb den Bedarfsmitteln des Georgenhause s ein städtischer Beitrag für Gewährung der Lokalitäten, der Arbeitskräfte und Mitbenutzung der Dampfanlage zugelassen werden möchte,
- 2) die bisher dem Pestalozzistift untertrauten Kinder demselben zu entnehmen und entweder den Landeskantaten oder dem Institut für städtisch verwahrlöse Kinder zu übergeben,
- 3) die Correctionen und Crimittanten aus dem Georgenhause in andere geeignete Räume zu verlegen und die von diesen bisher innengebundenen Lokalitäten für Entlastung des Krankenbaus zu nützen,
- 4) daß dem Bademeister von Seiten des Herrn Rathdeputirten größere Höflichkeit gegen das Publicum anempfohlen werden möchte,

\* Eingegangen bei der Redaktion des Tageblattes am 10. April 1877.

- 5) daß in den Badezimmern 1. Klasse die Polster-Sophas durch einfache und haltbare Sophas ersetzt werden,
- 6) dem Rath wiederholt zur Erwagung anheim zu geben, ob nicht die Entschädigung, welche der Speiseanstalt für Belästigung der Insassen gewährt wird, den Verhältnissen entsprechend abzumindern sei,
- 7) das Budget des Georgenhause s, mit Ausnahme der bereits in der Plenarsitzung am 29. December v. I. abgelebten Gehaltszulagen (Pos. 17 der Bedürfnisse), sowie auch das Budget der Badeanstalt zu genehmigen.

Nachdem der Herr Referent diese Anträge eingehend motivirt hat, erinnert

Herr Stadtrath Dr. Paniz zu dem Antrage unter 2 daran, daß erst unklar die Verpflichtigkeit, welche die Stadt für die von ihr im Pestalozzistift untergebrachten Kinder zu zahlen hat, auf 450 M. jährlich pro Kind festgestellt worden sind. Der Antrag des Ausschusses werde kaum ausführbar sein, denn die betreffenden Landeskantaten könnten nicht genügt werden, die fraglichen Kinder aufzunehmen und das bietige Privatinstitut für verwahrlöse Kinder sei räumlich sehr beschränkt und daher nicht in der Lage, die gegenwärtig auf Kosten der Stadt im Pestalozzistift verbleibenden Kinder aufzunehmen.

Herr Referent hält an der Ansicht des Ausschusses fest, daß der Verpflichtungsbeitrag von 450 M. pro Kind zu hoch sein. Die Entnahme der Kinder aus dem Pestalozzistift von Seiten der Stadt erscheine auch um deswillen geboten, weil bei den jetzigen Raumverhältnissen jener Anstalt eine vollständige Trennung der Geschlechter nicht durchführbar sei, was namentlich im Hinblick darauf, daß es sich um verwahrlöse Kinder handele, sehr zu bellogen wäre.

Herr Faber spricht gegen den Antrag; er beleuchtet die Vortheile des Pestalozzistifts, rüttet dessen vorzüliche Verwaltung, wünscht eine ausgedehntere Unterstützung dieser Anstalt von Seiten der Stadt, und beantragt: die Anstalt als solche zu erhalten, event. dem Rath einheimzugeben, die selbe unter Gewährung des Collegiums zu übernehmen und je nach Bedürfnis zu gestalten.

Dieser Antrag findet nicht genügende Unterstüzung.

Herr Gumpel befürwortet entschieden den vorliegenden Ausschusantrag unter 2. Der Beitrag, welchen die Stadt leiste, sei im Verhältniß zu den Segnungen der Stiftung kein zu hoher. Man würde in Widerspruch mit früheren Beschlüssen kommen, wenn man die Begnadung der Kinder aus dem Pestalozzistift verlangen wollte. Die Verwaltung dieser Anstalt sei eine ganz vorzügliche, was auch vom Collegium erst vor Kurzem anerkannt worden wäre.

Herr Vorsteher Goetz constatirt daß Nicht gegen die Pestalozzistiftung oder die Führung der selben weder heute noch früher in dieser Versammlung gedacht worden; er führt sich um so mehr veranlaßt dies heute zu konstatiren, als am heutigen Tage der Mann zu Grabe getragen worden sei, der ein sehr wesentliches Verdienst um das Errichten des Instituts und dessen Gedanken habe im Grabe des Herrn Büchbergmeisters Dr. Berger sei heute dankbar anerkannt worden, daß durch seine Bemühungen jenes Institut ins Leben gerufen worden, daß sich jetzt einer so segenreichen Wirthschaft erfreue.

Der Herr Referent empfiehlt wiederholt den Ausschusantrag und fügt als Motiv für letzteren

Herr Windler ergänzt hinzu, daß das Pestalozzistift nur eine einklassige Schule habe, während das Privatinstitut für städtisch verwahrlöse Kinder, dem die jetzt von der Stadt im Pestalozzistift untergebrachten Kinder zugefügt werden sollen, eine dreiklassige Schule besitze.

Die Herren Faber und Gumpel äußern sich wiederholt gegen den bereitgestellten Ausschusantrag und wird von dem letzteren Redner ganz besonders betont, daß man dem Pestalozzistift das Leben leicht aufzulösen würde, wenn die Stadt die Kinder aus der Anstalt entnehmen möchte, denn es würden sie sofort die Mittel und das Material zur weiteren Existenz entzogen.

Herr Adv. Dr. Blum erklärt sich ebenfalls ganz entschieden gegen den Ausschusantrag, indem er, wie bereits bei früheren Gelegenheiten durch ihn geschehen, den großen Nutzen des Pestalozzistifts betont.

Herr Stadtrath Dr. Paniz meint, daß man mit Annahme des mehrwähnigen Ausschusantrages zu Rechtes gelangen würde, welche finanziell nachtheiliger für die Stadt sein könnten, als die gegenwärtige Einrichtung.

Der Herr Referent bemerk't wiederholt, daß jedenfalls in zwei Jahren, nachdem der Vertrag hinsichtlich der Verpachtung des Areals, auf welchem die Anstalt sich befindet, abgelaufen, ohnedies eine Rendition in der betreffenden Institution einzutreten werde. Die jetzt vorherrschende Ueberfüllung der Anstalt und besonders der Umstand, daß nicht eine strenge Trennung der Geschlechter erfolgen könne, hätten den Ausschau bestimmen müssen, den Antrag zu stellen. Er sei seinerzeit bereit, heute den Ausschusantrag dahin zu modifizieren, daß ein Theil der Kinder aus der Anstalt genommen werde.

Die anderen anwesenden Mitglieder des Stiftungsausschusses erklären sich mit dieser Rendition einverstanden.

Herr Stadtrath Dr. Paniz bittet, auch den

Antrag in dieser Form abzulehnen. Dem schließt sich

Herr Schmidt-Göhlmann an, welcher empfiehlt, es bei der zeitigen Einrichtung bedenken zu lassen.

Nach einigen Bemerkungen des Herrn Stadtrath Riegel in Betreff der Ausschusanträge 1, 3, 4 und 5, wobei derselbe namentlich betont, daß ihm noch keine Klagen über das Benehmen des Bademeisters zu Gehör gekommen seien, sowie weiter zu dem Antrag unter 5, daß er einen gegenwärtigen Vorschlag vom Ausschuß erwartet hätte, denn man habe, mit Rücksicht auf die dem Stadtbade entstandene Konkurrenz eher auf eine bessere Einrichtung Bedacht zu nehmen, als dieselbe zu vereinfachen, erläutert

Herr Stadtrath Hekler das Verhältniß der Speiseanstalt zum Georgenhause näher und empfiehlt, die jetzige Einrichtung fortsetzen zu lassen.

Herr Dr. Wachsmuth erklärt zu dem Antrage unter 4, daß es ihm nicht gerechtfertigt erscheine, wenn das Collegium hier in öffentlicher Sitzung über einen Beamten zu Gerichte sitzen wolle, ohne daß dieser Gelegenheit habe, sich zu verteidigen. Ausgabe des Collegiums sei es nicht, sich mit derartigen persönlichen Angelegenheiten beschäftigen, zunächst sei nur der Rath hierzu berufen. Er ersuche daher den Antrag unter 4 abzulehnen.

Zu dem Antrag unter 5 empfiehlt Herr Dr. Wachsmuth die Worte „einfachere und“ zu streichen.

Der Herr Referent findet es bei dem Schlusse fest, daß der Verpflichtungsbeitrag von 450 M. pro Kind zu hoch sein. Die Entnahme der Kinder aus dem Pestalozzistift von Seiten der Stadt erscheine auch um deswillen geboten, weil bei den jetzigen Raumverhältnissen jener Anstalt eine vollständige Trennung der Geschlechter nicht durchführbar sei, was namentlich im Hinblick darauf, daß es sich um verwahrlöse Kinder handele, sehr zu bellogen wäre.

Herr Faber spricht gegen den Antrag; er beleuchtet die Vortheile des Pestalozzistifts, rüttet dessen vorzüliche Verwaltung, wünscht eine ausgedehntere Unterstützung dieser Anstalt von Seiten der Stadt, und beantragt: die Anstalt als solche zu erhalten, event. dem Rath einheimzugeben, die selbe unter Gewährung des Collegiums zu übernehmen und je nach Bedürfnis zu gestalten.

Dieser Antrag findet nicht genügende Unterstüzung.

Herr Gumpel befürwortet entschieden den vorliegenden Ausschusantrag unter 2. Der Beitrag, welchen die Stadt leiste, sei im Verhältniß zu den Segnungen der Stiftung kein zu hoher. Man würde in Widerspruch mit früheren Beschlüssen kommen, wenn man die Begnadung der Kinder aus dem Pestalozzistift verlangen wollte. Die Verwaltung dieser Anstalt sei eine ganz vorzügliche, was auch vom Collegium erst vor Kurzem anerkannt worden wäre.

Herr Vorsteher Goetz hält die Verpflichtung der Anstalt für verhältnismäßig hoch, während der Ausschau wieder fallen. In dem Antrage sub 5 beschließt man die Streichung der Worte „einfachere und“, stimmt aber im Übrigen 6 und 7 einstellig zu.

Hierauf werden dem Gutachten des Stiftungsausschusses gemäß (Referent wiederum Herr Prof. Dr. Hofmann) folgende Stiftungs-Rchnungen einstimmig bestätigt:

1. Beder-Stiftung, 2. Schumann-Stiftung, 3. Graß-Stiftung, 4. Herzog-Stiftung für Errichtung einer Lehrer-Anstalt für wehrlose Kinder,
5. Barthel-Stiftung, 6. Weinrich-Stiftung, 7. Kleiner-Stiftung für die III. Bürgerschule, 8. Arthur-Lst.-Stiftung, 9. Hohmann-Unterstützungsfonds, 10. Gloden-Stiftung, 11. Gabin-Stiftung für Waisenkinder, 12. Anna-Stiftung, 13. Mundt-Stiftung, 14. Hieronymus'sches Legat für Waisenkinder, 15. Hieronymus'sches Legat für Armenhäuserbewohner, 16. Hesse'sches Legat für das Johannis-Hospital, 17. Carl-Strube-Stiftung, 18. Robrahn-Stiftung für Bürgerschulen, 19. Kleiner-Stiftung für die I. Bürgerschule, 20. Arbeiterhaus für Freiwillige, 21. Grüne-Stiftung für die I. Bürgerschule, 22. Polit.-Stiftung, 23. Unterstützungs-Kasse der Feuerlöschmannschaften, 24. Frieden-Stiftung, 25. Beder-Stiftung, 26. Schumann-Stiftung, 27. Graß-Stiftung, 28. Wolf-Stiftung, 29. Caspari-Stiftung, 30. die Blaueschulen-Stiftungen, 31. Goliath'sches Legat, 32. Elsriede's Sege-Stiftung für Feuerlöschmannschaften, 33. Elsriede's Sege-Stiftung für Schuhmannschaften, 34. Schae und Sara Gräfen-Stiftung, 35. Winkler-Pöppig-Stiftung, 36. Walther-Stiftung.

(No. 1 — 3 für 1874, No. 4 — 27 für 1875, No. 28 — 36 für 1876)

Es folgt ein durch Herrn Kirchhoff vorgebrachter Bericht über Prüfung der

Rechnung der höheren Bürgerschule für Knaben (jetzt Realschule II. Ordnung) pro 1874.

Die Ausschusanträge hierzu lauten:

- 1) dem Rath zu erlauben, daß er sich hinsichtlich des Laufes und Verlaufes auch der Programme für die Realschule II. Ordnung dem Programm-Cartel anschließen möge.
- 2) Den unverhältnismäßig hohen Preis von 20 Thlr. für den Druck der Programme für 1874 zu monieren,
- 3) im Übrigen die Rechnung zu justificiren.

Herr Stadtrath Simon erklärt, daß bereits ein Austausch der Programme erfolge und sucht sodann weiter die Ausgabe für den Druck der Programme zu rechtfertigen.

Der Herr Referent, sowie die Herren Lst. und Hoffmann bezeichnen den Ansatz für den Druck als einen ganz enorm hohen.

Den ersten Antrag läßt der Ausschau mit Rücksicht auf die von dem Herrn Rathdeputirten gegebene Erklärung fallen; der zweite Antrag findet einstellige Zustimmung und wird sodann weiter einstellig beschlossen, die Justification der oben bezeichneten Rechnung aufzusprechen.

Herrn werden auf Antrag des Schulausschusses die

Rechnung der II. Bürgerschule pro 1874,  
" " " Fortbildungsschule für Knaben  
" " " Fortbildungsschule für Mädchen  
mittels einstimmigen Beschlusses bestätigt.

Nunmehr trägt Herr Adv. Dr. Fiebiger für den Bauausschuß ein Gutachten über Wasserleitungsanlagen in der Elster nach vorliegendem Plan mit einem Kostenaufwand von 7670 M. 50 f. a conto Stammalage,

sowie Erstellung eines Theiles der Bleirohre in der Nähe der Barthelmühle durch eiserne Wasserleitungsröhre mit einem Aufwande von 813 M. 50 f. a conto Stammalage.

Dem Ausschusantrag gemäß wird die Vorlage, und zwar ohne vorherige Debatte, in allen Punkten einstimmig genehmigt.

Weiter berichtet Herr Dr. Fiebiger für den Bauausschuß über

Bergitterung der nach Osten gelegenen Balkenfenster des Neuen Theaters mit Eisenrahmen nach vorgelegtem Plan mit 570 M. Kostenaufwand. Von Ausschau wird beantragt:

Das Collegium wolle die Bergitterung der bereitgestellten Fenster mit Eisenrahmen nach vorliegendem Plan mit der Modifikation genehmigen, daß doppelt so starke Eisenrahmen verwendet werden,

auch die dadurch entstehenden Mehrläden von ca.

190 M. verbilligen.

Herr Stadtrath Dr. Paniz erläutert, daß vom Rath abschließend schwacher Eisenrahmen zu fraglichen Zwecken gewählt worden sei, weil sich derselbe bei einem etwa ausbrechenden Theaterbrand leicht beseitigen lasse und somit über die schnelle Herstellung von Ausgängen ermögliche.

Herr Fiedler verwendet sich für die Wahl stärkeren Drabets; die Art des Feuerwehrmannes könne, wenn nötig, auch diesen schnell beseitigen. Der vom Ausschau angemessene Mehraufwand werde kaum erforderlich sein, da der Rath in der Vorlage ohnedies schon eine sehr hohe Forderung gestellt habe.

Herr Vorsteher Goetz hält die Bergitterung der Fenster nicht nur für überflüssig und unschön, sondern auch für den Fall eines ausbrechenden Brandes für sehr gefährlich. Die Meinung des Herrn Fiedler, daß ein Drabett mittels der Art sich schnell beseitigen lasse, beruhe auf Irrth



# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 113.

Montag den 23. April 1877.

71. Jahrgang.

## Ausverkauf.

Eine Partie angefangene und manuferfertige Mückeroien, vorjährige, aber sehr gut gehaltene Muster, haben zum Ausverkauf gestellt und empfohlen:  
**Teppiche, Rehfellborden, Stahlstreifen, Ofenschirme, Sessel, Kissen, Lambrequins, Schuhe u. s. w.**  
unter den Kostenpreise.

**Tittel & Krüger.**

### Versteigerung.

Der neue stellungs-Baußalon, welcher auf der Weltausstellung in Philadelphia für die von dem deutschen Buchhandel und Druckgewerbe ausgestellten Gegenstände gedient hat, soll

Donnerstag, den 26. April 1877  
Vormittags 10 Uhr

auf dem biegsigen Lagerhofe an den Weißbietenden gegen sofortige harte Zahlung versteigert werden.

Die Versteigerung kann von 9 Uhr derselben Tag zu stattfinden.

Leipzig, am 21. April 1877.  
Advocat Wolffmann,  
Rgl. Sachl. Notar

Im 3. C. Heinrich'schen Verlag in Leipzig  
erhalten werden und ist durch alle Buchhandlungen  
zu beziehen:

### Confirmationsrede 1877

gehalten von  
D. Dr. Abtsfeld,  
Pastor zu St. Nicolai.  
S. 16 S. 30 J.

Burgstr. 27. Berlin. Burgstr. 27.

### Börsen-Hotel.

vis à vis den Rgl. Museen und der Börse.  
Neu eröffnet.

Auf das Eleganste, Fürstlichste eingerichtet  
Vorligliche Betten. Billige und aufnehmame  
Bettenung.

Fr. Brockmann,  
billiger Hotel Bellevue.

### Marienbad

#### in Böhmen (Bahnstation).

Bereitung der Mineralwässer und Quellenprodukte, als: der weltbekannte Blaubergalz-wässer Kreuz- und Ferdinandbrunn, der Waldquelle (gegen Rötterhaut der Atmungsgänge), der Rudolfsquelle (gegen Krankheiten der Harnorgane), des Brunnenfaches, der aus demselben bereiteten Pestillen und des Mineralwassers, welcher an Eisengehalt von seinem andern übertrifft wird. Die Füllung und Versendung der Mineralwässer findet nur in Glasflaschen zu  $\frac{1}{4}$  Liter statt. Brunnenschriften und Gebrauchsanweisungen sind gratis zu begeben von der

#### Brunnen-Inspection.

An haben in Leipzig bei Herren Samuel Ritter, C. Lössner & Sohn, Löwenapotheke in Leipzig.

#### Geschäfts-Verlegung.

Keine Schlosserwerkstatt und Wohnung befinden sich 16. d. R. ab

Kohlenstraße Nr. 9c.

Carl Hauptmann, Schlossermeister.

#### Dr. med. Hölder

mehrt jetzt

Waisstraße 77, 2. Etage.

#### Kaufmann. Schreibunterricht

wird von Unterzeichnetem nach F. Hertel's bewährter Taktikmethode gründlich ertheilt

Für junge Schüler dürfte neben der Erwerbung einer solten und eleganten Currentschrift die Kenntniss der beliebten sogenannten Kopfschrift (die Buchhaltung) von wesentlichem Interesse sein.

O. Ganzler,

Königstraße 21, 3. Et.

In 15 Stunden kann die schlechteste Handkunst in eine exzellente umgewandelt werden.

Ruinenstraße 4, II. Beweise liegen vor. Hon. 6.-

Ein Realfachpraktiker gibt Extra-Stunden.

Dressen unter Q. 585 erbeten durch die Empfehlung dieses Blattes

Ein Student der Philologie ertheilt Privatunterricht oder Nachhilfestunden. Adressen unter B. C. 154. in der Expedition d. Blattes erbeten.

Ein geübter Lehrer ertheilt gründl. Unterricht

in franz., Engl., Ital., sowie in allen Realfächern

im leichtesten und Südwest-

und Südwest-

und West-

und Südwest-

und Süd



## Größte Neuheiten in Knöpfen, Fransen, Besätzen,

großes Lager in

Gutterstoffen, Zwirnen u. Seiden  
für Hand und Maschinen-Wäscherei,  
samtliche Posamenten

zu billigen Preisen bei

**Pocher & Noll,**

Ritterstraße 19, Ecke des Ritterplatzes

### Hutagraffen

in großer Auswahl über 100 Muster empfiehlt  
Hermann Moser,

Petersstraße 41.

## 50-Pf.-Bazars

erschienen billigste Bezugssachen en gros & en détail  
sehr preiswerter Wirkung unter O. T. G. R.  
durch die Expedition dieses Blattes.

Musterabgaben auf Wunsch sofort.

### Piassava-Besen

für Straße und Haus, sowie Piassava-Fabrik  
Herrn liefert billig die

Dampf-Piassava-Waren-Fabrik  
von Gebr. Bauerle, Wolgast.

Agenten geliebt. (H. 1525 a)

### Brauerei am Täubchenweg. Heute Jungbier.

### Franz, Catharinen-Pflaumen

1 Kilo 60, 70 und 100 A empfiehlt in bester

Qualität C. F. Köhler Nachf.,

Inh. Theodor Rust,

Grimmaischer Steinweg 6.

### Schleipöflinge,

der schönste Fisch, treffen heute wieder ein

L. Wittenbecker, Thomaskirchhof 1.

### Frischen Schollfisch,

Frische Seezunge,

Italien. Maronen.

Ernst Klessig,

Geinstraße 3. — Böttcherstraße 15b.

### Verkäufe.

### Verkauf von Bauplätzen.

Au der Halle'schen und Lindenbauer'sche Straße,  
in der Nähe der neuen Caserne, verkaufe ich Baupläne zu billigen Preisen u. unter sehr günstigen Bedingungen.

**Gohlis.** Eduard Brandt.

### Bauplätze in Eutritzsch

an der Querstraße, vorzügliche Lage, sind unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen  
Richard Bruns, Leipzig, Parize Str. 42—43.

Noch einige Bauplätze dieser Lage in Gohlis  
sind billig zu verkaufen unter M. G. 18. in der  
Expedition dieses Blattes.

Gohlis, via à via Stadt Raum-

burg, Nähe des Stiftsstraße 16, I.

### Für seine Cavaliere

passendes, in höchster Cultur stehendes, unweit  
Leipzig an der Bahn gelegenes Rittergut mit  
prachtvollem Schloss Park, wertvollstem Inventar  
und ca. 400 Hektar Weizenboden bester Qualität  
beschäftigte ich unter den günstigsten Bedingungen  
an erste Reflectanten sofort zu verkaufen, und  
hab Adressen unter J. II 35 in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

NB. Große Objekte sowie Aktionen werden an-  
genommen.

In Gohlis habe ich eine vor 2 Jahren  
neu und solid gebaute Villa  
mit Stallung und Wagenremise, großem, gut  
angelegten Garten, sofort mit 4 bis 5000 A  
Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. u. M. P. 404  
u. Massonstein & Vogler, Leipzig.

Eine Villa in der äußeren Vorstadt elegant,  
mit allem Komfort der Neueste eingerichtet,  
für eine und auch zwei Familien passend, ist  
Verhältnisse halber unter sehr günstigen  
Bedingungen zu verkaufen oder auch zu ver-  
mieten. — Das Näherte bei Herrn Jost,  
Grimmaischer Steinweg Nr. 4.

Eine hübsche Villa in Gohlis  
mit einem schönen Garten, feinsten Lage, zu ver-  
kaufen. Adressen unter "Villa" im Annoncen-  
Bureau von Bernhard Freyer, Neu-  
markt Nr. 39, erbeten.

Ein Rittergut bei Leipzig ist gegen 50 bis  
100.000 A anz. zu verl. oder auf ein solide  
gebautes Haus in Leipzig zu verkaufen. Adressen  
erbeten sub "Daseret 771" durch die Expedition  
dieses Blattes.

Innenstadt, nahe am Markt, ein  
Haupthaus mit großem Verkaufs-  
laden, Preis 42.000 A, sofort zu ver-  
kaufen. Nähe des Hohe Straße 21, Hof  
2 Treppen.

F. Jacob.

## Versteigerung des Einhorn-Grundstücks.

Das der Unterzeichneten gehörige, in Leipzig am Grimmaischen Steinweg unter Nr. 9 gelege-  
ne „ zum goldenen Einhorn“ genannte Grundstück soll

Montag den 23. April a. e. Vormittags 11 Uhr  
auf einem Bureau (Schrifl. Planenjocher Hof) meistbietend versteigert werden. Die Versteigerungs-  
bedingungen und ein Plan des Grundstücks liegen derselbst zur Einsicht aus.

Leipzig, den 26. März 1877.

### Leipziger Bau-Bank.

#### Haus-Verkauf.

Das mir gehörige, Halle'sche Straße Nr. 128  
gelegene frühere Siegelschloss will ich verkaufen.  
Dasselbe kann sofort bezogen werden.

**Gohlis.** Eduard Brandt,  
Ritterstraße Nr. 23.

Haus mit Restaurierung, dgl. eins mit Material-  
u. Fleischergeschäft mit geringer Anzahlung zu ver-  
kaufen. Görlitz, Stiftstraße Nr. 16 1. Etage.

Ein Gartengrundstück von ca. 12.000 □ E.  
auf Stadtgebiet, nahe am Berliner Bahnhof  
gelegen und zur Fabrikalage geeignet, ist zu  
verkaufen und erfahren Reflectanten Nähe  
auf billische Anfrage unter Chiffre

**N. O. II 451**

durch die Filiale dieses Blattes, Katharinen-  
straße Nr. 18.

**Haus**, Katharinenstraße, mit 8—10.000 A  
Anzahlung zu verkaufen, dgl. Schuhmachergeschäft  
bei 3—4000 A Anzahlung. Nähe des Universi-  
tätsklinikums 11, Restaurierung, von 2—4 Uhr.

**Hausverkauf** mit Restaurant im Preise  
von 20.000 A bei 6000 A Anzahlung, dgl.  
eins für 15.000 A sowie eine flotte Recklung, mit  
auß. Billards. Liefernahme 2500 A sofern weg.  
Überstellung. August Moritz, Thomask. 5, III.

Mehrere solid gebaute, gut vorgezin-  
dete Häuser in vorzüglicher Geschäfts-  
lage sofort zu verkaufen.

**F. Jacob, Hohe Straße 21, 2 Tr.**

Zu verkaufen ein nettes Haus in Eutritzsch  
mit comfortabler Einrichtung und Bergarten, im  
Preise von 6000 A, bei 2000 A Anzahlung,  
hat im Auftrag August Moritz in Leipzig,  
Thomaskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

#### Brauerei und Gasthofverkauf.

Ich beschäftige die mir gehörige Brauerei  
mit festem Gastrhof in Norden bei Großenhain  
mit voll. Brau- u. Gasthof. Juventar  
balldigt für 5500 A zu verkaufen Es ist inner-  
halb 2 Stunden die einzige bestehende Brauerei,  
mit fließendem Wasser. Reflectanten wollen sich  
gefährlich an Unterzeichner wenden.

**Großenhain**, den 20. April 1877.

Julius Höhme, Neumarkt 109.

#### Gasthaus-Verkauf.

Eins der rentabelsten Gasthäuser in einer  
Kabinettstadt Sachsen steht billig zum Verkauf obens  
auf auf ein Simeon in Leipzig. Adressen  
H. O. 508. an die Expedition dieses Blattes.

#### Ziegelei-Verkauf.

Mein in **Neumarkt**, zehn Minuten von Gera gelegenes  
Ziegelei-Grundstück mit 2 Brennöfen, großem  
geräumigen Trocken-Schuppen, mächtiger Siegler-  
Wohnung, 14 Morgen tiegrundigem, aufhaltendem  
Lehmloher ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näherte beim Eigentümer

**Gustav Förster, Neumarkt.**

Eine Ziegelei mit großem Vorhof, 20  
Morgen Feld, nahe Leipzig, ist bei 4000 A  
Anzahlung sofort zu verkaufen. Nähe des Grim-  
maischer Straße Nr. 21, Hof rechts, 2 Treppen.

#### Färberei-Verkauf.

Ein Geschäftshaus hier, mit gut eingerich-  
teter Färberei und Druckerei, ist familien-  
verhältnisse halber sofort preiswert zu verkaufen.  
Einen umsichtigen Kaufmann bietet sich günstige  
Gelegenheit zur Erwerbung eines Establis-  
ments, welches mir nicht großen Kostenaufwand  
zu einer Färberei, die am Platz fehlt, ein-  
gerichtet werden kann. Näherte Auskunft erhebt  
der Agent **L. H. Eberhardt** in Rudolstadt.

Eine Restaurierung in Leipzig ist zu ver-  
kaufen, dgl. Preis Liefernahme 250 A. Abt. ant.  
F. II 22 in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Eins in feinsten Lage befindliches flottes Ge-  
garrensgeschäft Umstände halber sofort zu ver-  
kaufen. Adressen erbeten unter Z. II 700. in der  
Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Zu verkaufen ein d. Geschäft, passend  
für eine Dame. Offerten unter S. 709 in die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

#### Geschäfts-Verkauf.

Mein in bester Lage befindliches Delicatessen-,  
Producenten- u. Fleischwaren-Geschäft  
mit sehr guter Rönschaft die gesuchten Weg-  
zughalber billig zu verkaufen. Zur Liefernahme  
findet ca. 2500 A erforderlich. Unterhändler ver-  
bieten. Adressen unter R. P. 400. in der Ex-  
pedition dieses Blattes abzugeben.

Zu verkaufen ein Productengeschäft mit  
Restaurierung Berliner Straße 3, 2. Etage rechts.

#### Compagnon-Gesuch.

Ein stiller oder tödlicher Compagnon, Kauf-  
mann, Oberfeuer oder Conditor, kann sich an  
einem hochseiner Geschäfte mit einem jährlichen  
Umlauf von 90.000 A und auch mehr, mit einer  
Einlage v. 20—25.000 A daa sofort beteiligen  
Personlichkeit s. h. erwünscht. Sicherheit dreifache,  
d. Wohnung im Hause, überhaupt sehr reelle  
Offerte. Offerten unter V. S. 1877. nimmt die  
Expedition dieses Blattes entgegen

Ellet! Ellet! Ellet!

Zum schlimmigen Auverkauf!  
denn so etwas kommt nie wieder!  
Es müssen wegen Auflösung der Concordia  
das ganze Lager Bettfedern und seine  
Dämmen für die Hälfte des reellen Preises,  
fertige Betten reichlich und mit guten weichen  
Federn gefüllt, (Oberbett, Unterbett und 2 Rüben)  
deren sonstiger Preis 16 A war, jetzt nur für  
10 A schwung ausgeräumt werden  
Ritterstraße 27. Der Vorwarter.

**Bettfedern, Dämmen u. Dämmen usw.**  
O. Wachler, Neumarkt 34. III.

**Bettfedern, Bettfedern, f. Dämmen,**  
jetzt Inlett, in größter Auswahl bis Nicolai-  
straße 31, blauer Gestalt, bei Enke.

2 Gebett Betten billig zu verl. Lindenstr. 4. IV.

zu verl. b. Familienbetten Nordstraße Nr. 19, L.

Verhältnis. 2 Familien. zu verl. Hamer. 21. IV.

Einige Möbel. u. Wapp. Möbel, 2

Möbelzub. verl. Neukirchhof Nr. 23.

**Möbel**, Möbel, u. Möbel

**Möbel** Neukirchhof 23. J. Barth.

Sophas, versch. gebr. Möbel verl. Sternw. 120.

Sophas, Coumoden, Schränke, Sekretaire,  
Tische, Stühle, Bureau, Spiegel, Bilder, Bett-  
decken, Matratzen, Badewannen, eine 25 Kilo  
Lofelwage, Waschmaschine für Schuhmacher,  
Schneider und Schneiderinnen und viele andere  
Artikel empfiehlt G. Wilke, Windmühlengasse 11.

Fr. Offerten erbeten unter W. S. 810 an die  
Annoncen-Expedition von Massen-  
stein & Vogler in Chemnitz.

Einige Tische der Sächs. Landeslotterie sind  
abzugeben Carolinenstraße Nr. 13, 1. Treppe 1.

**Mehrere**

deutsche, englische, französische Zeitungen sind billig

weiter zu vergeben **Café Reichskanzler.**

1 Pianino { gesucht! 1 Pianosorte  
vert. Neumarkt. 11, p. r.

Ein Pianino (Rüssbaum) gebraucht, ist billig  
zu verl. Neumarkt. Heinrichstraße 35, II. rechts.

Ein schönes Pianino, neu, mit starkem  
Ton, ist zu verkaufen. Waisenhausstraße 38, I.

Ein schönes Pianino ist preiswert zu ver-  
kaufen Schmidtgäßchen 6, III. links.

Eine Nähmaschine

ist billig zu verkaufen Weißstraße Nr. 20, H. I.

1 W. W. Nähmasch. 1 W. und Kleider-  
schrank, billig zu verl. Nicolaistr. 31, Hof q. II.

Neue Nähmaschinen unter Garantie billig zu  
verl. Halle'sche Straße 1. I. im Vorlehrschäft.

Ein schweizer Taschenuhrenfabrikant  
will sein Fabrikat bis nächste  
Woche zum Verkauf in Commission  
zu geben. Darauf reflectirende  
höhere Persönlichkeiten wollen ihre gef-  
älligen Gelungen, zu meinem Bedarf

1 größeres } Cassaschrank

2-thüriger } 2-thüriger

vert. Wiesenstraße 7, Hof links parterre.

## Dr. C. Heine's Oekonomie in Lindenau

verkaufst frei Leipzig:  
**Gärtel**, brauto per Centner 4.—  
**Stroh**, erste Qualität . . . . . 3.75  
 do, zweite da . . . . . 2.25  
**Senf**, erste do . . . . . 5.—  
 do, zweite do . . . . . 4.25  
**Käfer** . . . . . 8.75

### Bei Entnahme größerer Kosten entsprechender Rabatt.

**Bekleidungen mit Aufdruck „Nittergut Al. Dötzig“** in Leipzig: Königplatz Nr. 12 am Bambergischer Hof, Vororttheater am Gewölbe des Herrn Kaufmann Rühn, Markt, Steinweg 8/9. Gaffel 3 Villen. In Plagwitz: Dr. C. Heine's Comptoir am Plagwitz-Lindenauer Bahnhof.

**Bogelfutter bei Reinhold, Universitätsstr. 10**

### Kaufgeschäfte.

## Ein Kaufmann

in gef. Jahren, noch unverheirathet, würde sich bei einem rentablen Geschäft betheiligen, im Fall jedoch auch nachtwise oder unter sonst günstigen Bedingungen übernehmen. Reelle Offerten beschränkt die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz unter W. J. 801.

Ein junger, thätiger Mann, dem Baujahr angehörend, wünscht sich mit 10,000 £ an irgend welchem Geschäft zu betheiligen.

Gef. Adressen erbittet man unter „Gaufach 33“ durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht 1 u. Druckerei Klosterstraße 7, I.**

**Waarenposten** in jeder Größe zu kaufen gesucht, auch wird daran lombardirt, Pfaffendorfer Straße Nr. 2. part.

**Getragene Herrenkleider,**  
Damenkleider, Betteln, Wäsche u. s. m. laufe zu höchsten Preisen. Adr. erb. Reichstr. 3, III. E. Reinhard.

**Gekauft werden zu hohen Preisen** getr. Herren- u. Damenkleider, Betteln, Wäsche, Uhr, Leibhabensch. u. Adr. erb. Fleischerg. 19, Hof 1. L. M. Kromer.

**Gekauft zu höchsten Preisen** Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk u. c.

F. Rüdiger, Hainstraße Nr. 5, 2½, Tr. 1 Mah-Schreibtisch u. 1 Büffet, gebt. aber gut erb., zu kaufen gis. Schwartz, Nordstr. 19, III.

Wer dengt einer jungen, alleinstehenden Dame 15 £ gegen monatliche Rückzahlung?

Gef. Adressen unter W. 18 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine j. alleinstehende Frau bittet um ein Darlehen von 80 £ gegen genügend Sicherheit.

Weiche Adressen unter S. S. 1848. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Bankgelder** sofort aufzulegen. Gef. Adr. sub M. K. II. 97. an die Expedition dieses Blattes.

2. Schnellstraße 2, 1 Treppe bei Fr. Gräfische, Jr. bei C. Möbel, auf alle Wertbachen, Leibhabensch. u. pro Mark nur 5 £.

**Geld** auf alle Wertbachen unter Al. Windmühlengasse 12, I.

**Geld** auf alle Wertbachen Burgstraße Nr. 11, I.

**Geld**. Waarenposten aller Art per Fasse zu kaufen gesucht, auch Stückauftrag gestellt, Hall. Straße 1, 1. Et. bei Gebr. Geißler.

**Geld** auf alle Wertbachen, Wäsche Betteln Kleidungsstücke. Geisterstr. 67, 1. Et. Unter strengem Discret. Waaren.

**Geld** auf alle Wertbachen, Betteln, Wäsche, Goldner Ring, Hof links 1 Treppe.

**Geld** 2 £ pro Mon. 5 £ auf alle Wertbachen Nicolaistraße 38, 3 Et. vorüber.

**Ein Cavalier,** adelig, Offizier a. D., seingebildet, von häbschem Aussehen, wünscht sich mit einer liebenswürdigen, verträglichen Dame, um eine häuslichkeit zu gründen, zu verheirathen. Nur direkte Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse nebst Photoz. sub E. v. T. durch die Expedition dieses Blattes erbeten. Discretion in jeder Weise fest versichert.

Ich suche für einen Freund, Herrn, der in Berlin ein centableit Handelsgeschäft betreibt, hübsch und gebildet, 28 Jahre, eine passende Partie, 8—10,000 £ Mitgift erwünscht, doch nicht Hauptfache. Offerten u. P. T. in der Exped. ob. Bl.

**Damen**

finden unter Discretion vorzügliche Aufnahme gute Verpflegung und angenehmen Aufenthalt bei Frau Laarmann, Hebammme.

Dresden, Bismarckplatz 6, 1. Etage.

Eine gebildete Witwe in mittleren Jahren sucht sich baldigst wieder zu verheirathen. Offerten bittet man unter W. K. II. 2800 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Privat-Gutbindung.** Wilhelmine Raub, Hebammme, Schönfeld, Neuer Markt, Mariannenstr. 42 b, 1. Etage.

### Offene Stellen.

## Mahmaschinen-Agenten

werden bei besonders günstigen Bedingungen unter Gewährung höchster Rabattsätze für eine bereits sehr gut eingeführte, äußerst solid gebaute Mähmaschine (verbessertes Wooldrich'sches System) sofort engagiert. Schenkliche Offerten wolle man ges. an das Annonenbüro des Herrn Rudolf Monse in Leipzig unter W. K. II. 20. einsenden, worauf umgehende nähere Mittheilungen erfolgen.

Für einen Artikel ohne Concurrent, werden ge. einen hohe Provision Verkäufer gesucht, die bei Dampfkessel-Besitzern eingeführt sind.

Adressen unter M. II. postlagernd Berlin, Karlsstraße Nr. 39.

### Commis-Gesuch.

Für ein entzückendes Schreibgeschäft wird ein junger Mann als Commis gesucht. Offerten unter Chiffre B. P. 668. vermittelte die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 32102)

Ges. 2 Commis, 4 Verwalter, 4 Kellner, 5 Kellnerin, 1 j. Diener, 1 Markt, 2 Kutscher, 4 Kutscherin, L. Friedrich. Gr. Fleischberg 2, I.

Zur alleinigen Führung eines kleinen Detailgeschäfts wird per 1. Mai ein intelligenter junger Mann gesucht. Gehalt 1200 £ Caution von 6000 £ erforderlich, welche sicher gestellt wird. Offerten unter S. S. 1200 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Xylographen

erster Leistungsfähigkeit im Xylographen-, sowie Landkartenfach für unser Atelier gesucht. Höchste Honorare. Vergleichen haben jüngere talentvolle Kräfte zur Weiterbildung gegen entsprech. Salair Aufnahme. Proben erbeten.

R. Brend'Amour & Co., Düsseldorf.

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger Maschinenmeister für eine Faber & Schleicher'sche Schnellpresse (Anguspapierdruck) gesucht.

Offerten mit Bezeugnissen in Abschrift wollen und R. E. 8157a an die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Nürnberg gesandt werden.

Gesucht 1 Buchbindergeh. Grimm. Steinm. 47.

Ges. 1 Halber, welcher mit abfertigt, Königstraße 10, Hof 2 Tr. H. Reichshaus, Buchbind.

Tischler gesucht in der Holzmöbel-Fabrik von Kasimir, Raumordn. Nr. 4.

Gesucht wird ein tüchtiger Horndrehstößer-gehülfen von Friedrich Werckner in Pegau.

Zwei Schlosser, gut eingerichtet auf Bau-Arbeit, werden angezogenen Koblenzstraße Nr. 9c.

Einen Wagenladergehülfen sucht G. Kullrich, Lennéstr. Garten.

Ein Zusammensetzer auf Bank wird gesucht Augustenstraße Nr. 4.

Sattler- und Tischner-Gesuch.

Auf Kosten gelübte Arbeiter werden gesucht Alexanderstraße Nr. 20.

Zwei tüchtige

## Zuschneider

suchen sofort Illing & Heincke, Al. Windmühlengasse 10.

Tüchtige Schneider-Gehülfen werden auf große und kleine Arbeit be- schäftigung bei Aug. Quint.

Einen tüchtigen Hosenschneider sucht John, Katharinenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Gesucht werden Schneidergehülfen auf Woche bei H. Speerbrecher, Johannisg. 12, III.

Ein Schneidergehülfen auf kleine Arbeit wird gesucht Katharinest. Steinweg 12, II. b. H. Lehmann.

Schneidergehülfen werden gesucht, gute Arbeiter, Carlstraße 8, Quergeb., III. A. Völk.

Gesucht ein Schneidergehülfen Oberstraße Nr. 50, bei Chröder.

Einen guten Schneider arbeiter außer dem Hause sucht C. Zaunzel, Sternwartenstraße Nr. 19.

Rock- und Westen-Schneider sucht J. & T. Thomas, Hainstraße 11.

Rock-Schneider, gute Arbeiter, sucht Th. Strickermann, Peterstraße Nr. 24.

Arbeiter sucht F. F. Waldmann, Nicolaistr. 48. Schneidergehülfen sind. Arbeit Coria, Brühl 65/66.

Tüchtigeaurer, in Bocksteinmanuf. gut eingekleidet, können sich zum steigen Kanalbau melden bei J. & A. Auld & Hare, Gotha.

Ges. 2 junge neu. Kellner, Hotel, 2 Kellner, G. Riedling, Sternwartenstraße 18c.

Eine gebildete Witwe in mittleren Jahren sucht sich baldigst wieder zu verheirathen.

Offerten bittet man unter W. K. II. 2800 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Schriftstellerin wird angestellt bei Carl Hauptmann, Schlossmeister, Koblenzstraße 9c.

Ich suche für meine Bayrische Bierschänke einen gewandten

**Oberkellner** zum 1. Mai. M. Stahl.

wird für ein Hotel mit Restaurant baldmöglichst zu engagieren gesucht. Adressen unter W. K. II. postlagernd Neuenbach 1/B.

Gesucht 1 j. aust. Kellner, 1 Kellnerin durch Franke, Nicolaistraße Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht 1 Büffet. 200 £ Caution.

2 Zimmermänner, 2 Kellner, 1 Koch, 1 tücht. Haushälter, 1 Regelbutler durch J. Werner, Al. Fleischerg. 15, I.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Damen gebildeter Stande

erhalten Frauenschulen durch die „Manna“, Klosterstraße Nr. 13, 3. Etage.

Gesucht bis zum 1. Mai ein erschöpftes

Frauenzimmer in gesetzten Jahren, welches einen kleinen Haushalt vorziehen und die Pflege und

Erziehung untermutterloser Kinder übernehmen kann.

Gesucht eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin (gute feste Stellung sofort gesucht) J. Werner, Al. Fleischerg. 15, I.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen Görlitz.

Eine tüchtige Restaurationsköchin bei böhm. Schönf. wird gesucht im Schiller-schlösschen

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 113.

Montag den 23. April 1877.

71. Jahrgang.

Ein mit guten Referenzen versehener Kaufmann wünscht für eine lebhafte Provinzialstadt mit großer Garnison die Vertretung einiger ehrbarer leistungsfähiger Häuser zu übernehmen. Offerten bitte man unter B. V. 673, bei Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig niedergulegen. (H. 32114.)

**Ein tüchtiger Kaufmann** bisher selbstständig mit feinsten Referenzen sucht für Berlin Vertretung leistungsfähiger Häuser jeder Branche. Offerten sub K. Z. 336 an Rudolf Messe, Berlin C., Königstr. Nr. 50.

Ein junger Mann, flotter Verkäufer und militärfrei, sucht in einem Eisenwaren-Geschäft Stellung als Verkäufer. Bewerber ist mit Kurz, Galanterie- u. Spielwaren vertraut und erbittet sich gef. Offerten unter P. 1017 an die Expedition d. Bl.

**Commis-Stellegesuch.**

Ein militärfreier junger Kaufmann aus geachteter, gut sitzter Familie Dresdens, der als Materialist gelernt u. in Eisen-, Speditions-, Lotterie- und Agentur-Geschäften thätig gewesen, sucht bei guten Zeugnissen baldigst Stellung. Gefällige Offerten unter G. M. 10. an die Expedition dieses Blattes erbitten.

Ein junger Kaufmann, welcher am 1. d. W. seiner einjährige Dienstpflicht genügt hat, sucht Stellung auf Contor oder Lager. Eintritt kann unter Umständen sofort erfolgen. Gef. Offerten bitte man unter B. R. 12 in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Veränderungshalber sucht ein alt. **Comptos-** rist u. **Weisender**, verheirathet, kaufmännisch erfahren, bestreben, ruhig, doch auch thätigster bei vorzüglichem Zeugnisse **Stellung** per 1. Juli a. c. in Leipzig von Dauer. (Brucht nicht Weisestelle zu sein). Persönliche Vorstellung ca. 8 Tage nach Eingang geehrter Adressen, welche unter X. 400 an das Annonen-Bureau von Eugen Fort, Eisenbahnstraße 17 abgeben zu lassen den Suchenden bitten.

**Ein Weisender,** der große Bekanntheit hat unter Engros-Händlern im Kristall und Halbkristall, Glas- und Spiegelwaren, sucht für Liverpool, Manchester, Birmingham u. ein leistungsfähiges Haus zu vertreten. Prime Referenzen und Caution. Adressen M. 687. Rudolf Messe, 1. Old Change London.

**Ein Reisender,** seit 4 Jahren für ein bedeutendes Seiden-Engros-Haus thätig, mit allen Artikeln der Manufakturaarenbranche speziell bekannt, sucht pr. 1. Juli a. c. in gleicher Eigenschaft **Stellung**.

Gef. Offerten unter L. Z. 900. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 erbitten.

**Volontairstellegesuch**

Ein junger Mann, mit der **Blumenbranche** betraut, sucht per sofort oder später Stellung als Volontair auf dem Contor einer Blumen- oder Schuhfachwerksfabrik. Gef. Offerten erbitten unter L. 9062 Rudolf Messe, Dresden.

Ein junger Kaufmann, der seine Dienstzeit als Einjährig-Freiwilliger beendet, sucht als Volontair Stellung in einem kleinen Kolonialwarengeschäft, in dem ihm genügende Gelegenheit geboten ist, sich weiter aufzubilden. Gef. Offerten erbitten sub G. S. postlagernd Hauptpostamt.

**Ein Tapezierer** sucht, um sich weiter aufzubilden unter mäßigen Ausbildung Stellung. Adressen Beiger Str. 17 beim Haussmann niedergulegen.

Ein Kürsche, 18 Jahre alt, welcher die Tischlerie noch erlernen will, sucht bis 1. Mai eine Lehrlingsstelle. Gef. Adr. unter F. D. 99 bittet man in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein j. Mann, w. m. Jahre in Droguengesch. u. mar. f. gef. auf gute Zeugn. Stelle, gleichzeitig u. Branche Adr. unter U. S. G. 20 Exped. d. Bl.

Ein ordentl. Mann, 28 Jahre, ohne Kinder, seit 5 Jahren Haussmann in einer größeren Fabrik, sucht veränderungshalber sofort ob. spät. Stellung als Haussmann, Comptoir- ob. Bureauadjudant, Bote u. Postfondier. Gef. Offerten bittet man unter C. F. 77 in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Für ein junges Mädchen aus anständiger Familie wird eine Stelle als Verkäuferin in einem Geschäft gesucht. Adr. bittet man niederzulegen unter S. A. 72 in der Exped. d. Bl. Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Kundenschaft. Goldsteinstraße 3. parterre links.

Ein junges Mädchen aus guter Familie (Schneiderin) bietet sich bei einer Schneiderin, unter ganz bescheidenen Ansprüchen, als Gehilfin an. Adr. unter A. H. 233 durch die Exped. d. Bl.

Eine geübte Schneiderin in s. Arb. Rennb. Str. 38, 4 Et.

Eine Frau, im Ausbessern geübt, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Gef. Adressen abzug. in Kleidungswarengeschäft Colonnadenstraße 26.

Eine Blätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Weckstraße Nr. 79 beim Haussmann.

Ein zudeutl. erfahrene ältere **Köchin**, welche nur in seinem Hause war, sucht Stelle zum 1. oder 15. Mai. Gef. Adr. Preußergäßchen Nr. 14, Braunschweiger Wurstgeschäft, erbitten.

Ein perfekte **Köchin** sucht 1. Mai Stellung, dieselbe ist auch in allen Bäckereien gründlich erfahren. Zu erfragen bei dem Haussmann Weckstraße Nr. 14 im Hof.

Ein perfekte **Köchin** sucht Stellung zum 1. Mai. Zu erfragen bei der Herrschaft Gustav Adolfstraße Nr. 32.

1 vorzüglich empfohl. Köchin u. dagl. Stubenmädchen u. Mädchen für Küche u. Haus suchen Stelle Schuhwachergäßchen 7. II.

**Eine alleinsteh. junge Dame** welche in der feinen Arie, Sonderwaren, Maschinen nähren u. Fleißigen erfahren, wünscht zum 1. Mai Stellung als Stütze der Hausherrin, Reichsdelegierten oder Repräsentantin anzunehmen. Adressen unter C. S. sind an Herrn Eisenbahnbeamten Pothe, Berlin, Dennewitzstraße 7, einzusenden.

Ein junge Engländerin, welche französisch spricht und musikalisch ist, ein junges geb. Mädchen mit vorzügl. 4jähriger Empfehlung, welche als Wirthschafterin sonst hat, ein gebildetes Mädchen zur Stütze und Beaufsichtigung der Kinder und eine honest gebild. Kinderfrau, 29 Jahr, suchen Stelle Schuhwachergäßchen Nr. 7. II.

Gehörten Herrschaften empfiehlt Wirthschafterin, versch. Köchin für Hotel, Restaurant u. Privat, Jungfern, Jungewüge, Verlaßserinnen, Büffetmädel, Kellnerin, Stuben-, Kinder-, Haus- und Aufwachmädchen. Frau Frank, Nicolaistraße 8, I.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn zum 1. oder 15. Mai. Adressen erbitten man unter S. H. 123 b. d. Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18.

Lützige Wirthschafterinnen werden empfohlen, Verlaßserinnen jeder Branche, Büffetmädel, Kellnerinnen, Mädchen für Küche u. Haus, Haus- u. Kindermädchen Universitätstraße 12, 1. Et.

1 anstl. Mädchen im Nähren, Blätterin erf. s. Stütze d. Stubenm. Stelle Lange Straße 9. H. II.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren in allen weiblichen Arbeiten gründlich erfahren, so wie im Kochen, sucht Stellung bei einem Herrn; auch unterzieht sich dieselbe Kinder zu pflegen bei einem Wittwer.

Wdr. bittet man unter M. 255 in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches in weißlichen, sowie in häuslichen Arbeiten bewandert, auch gut Schneiderin kann, sucht Stelle als **Jungfer** oder **seines Stubenmädchen**. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Petersstraße 15, IV. links niedergulegen.

Ein j. anständ. Mädchen sucht Stelle bei einzelnen Leuten oder als Stubenmädchen. Zu erfragen Alexanderstraße 15, Hof part. links.

Ein ord. Mädchen, welches sich keiner Arbeit schaut, sucht zum 1. Mai Stellung für Küche und Haus. Näh. Gr. Fleischberg. 17. II. von 9—11. II.

Ein rechtsschaffenes kleinz. Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeiten hier oder ausw. sof. od. 1. Mai. Zweist. Zeit. 17. II. H. III.

Ein ord. Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Mai Stelle für Küche u. Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft Promenadenstraße Nr. 3, I.

Ein Mädchen aus Thüringen, 19 Jahre, sucht zum 1. Mai Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Nordstraße 26 bei Lindner im Gew.

Ein ordentl. Mädchen, welches 3 J. d. Küchenhaus war, 1. Stubenm. suchen St. Lange Straße 9. H. II.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht Stelle für Küche u. Haus zum 1. Mai. Zu erfr. Rennländer Steinweg Nr. 21, im Hofe, 2. Treppen rechts.

Ein junges anstl. Mädchen, welches schon lange bei einer Herrschaft gebettet hat, und welcher gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle zum 1. oder 15. Mai für Küche und Haus. Näheres beim Haussmann Schletterstraße Nr. 17.

Ein ordentl. Mädchen sucht bei anständ. Leuten Stelle für Küche u. Haus Turnerstr. 18, 3. Et. r.

Ein Mädchen, welches gut kocht u. häusliche Arbeit übernimmt, sucht Stelle, obgleich ein Mädchen zum Ausbessern für einige Tage in Familien. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 13b, H. 2. Etage links.

Ein 17jähriges Mädchen von auswärtig, welches das Nähren gelernt hat, sucht Dienst für häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen bei Herrn Schrader, Rennberger Straße Nr. 1. 4. Etage.

Ein anständ. Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht sofort oder zum 1. Mai Stelle. Näheres Rennländer Steinweg Nr. 56a. 3. Treppen links.

Geehrte Herrschaften erb. fests weibl. Dienstfrei. lohnfrei bei Frau Modes, Poststraße 10, Hof 1.

Ein Mädchen, 16 Jahre, nicht von hier, sucht Stellung. Zu erfragen Ritterstraße 43, 2. Et.

Ein junges anstl. Mädchen sucht 1. Mai Dienst. Zu erfragen Weckstraße Nr. 77, 1. Trepp.

Ein junges Mädchen, 17 Jahre, welches schon gebettet hat, sucht bis 1. Mai Dienst. Zu treffen von 9—10 Petersstraße 20, 2. Hof I. bei Diets.

Ein junges williges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst. Zu erfragen Lungenheims Garten Nr. 5. part. rechte.

Ein junges Mädchen vom Lande aus adhbarer Familie, welches in der Wirthschaft etwas erlernen und sich gern jeder Arbeit unterziehen will, sucht in einer anständigen Familie Aufnahme. Gehalt wird weniger beansprucht. Zu erfragen Sidonienstraße 43, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas Nähen kann, sucht baldigst Stelle für Kinder- und häusliche Arbeit. Wdr. erbitten Preußergäßchen Nr. 14, Wurstgeschäft.

Ein anstl. Mädchen, welches Viebe zu Kindern hat und Kochen kann, sucht Dienst zum 1. Mai. Adressen Gewandgäßchen 5, 4. Tr. links.

Gesucht werden Aufwartungen von einer zuverlässigen Person Burgstraße 8, 2 Tr. W. G.

Eine gute Amme vom Lande sucht Dienst Sternwartenstraße Nr. 19, beim Haussmann.

**Mietgesuchte.**

Eine Bäckerei-Einrichtung nebst Wohnung (Bäckerei nicht nötig)

Für **Advocat.** Expeditionen oder für einen Reise- oder Räume in bester Lage der Stadt zu vermieten. **Romm Strasse 29, 3. Etage.**

Zwei elegante Stuben vorheraus, mit groben hellen Vorhängen, sehr gut passend für Tische oder Advocaten, sind sofort oder 1. Mai zu vermieten. **Katharinenstrasse 7, 3. Etage.**

Ein Reiseverkaufsstelle neben Niederlage (in Leipzig) im Büttchergraben, Ecke der Reichsstraße, ist von der Michaelis-Messe 1877 ab für die Dauer der drei Peipziger Messen für jährlich 1200,- zu vermieten. **Advocat A. Schmoll,** Nicolaistrasse 10.

Für nächste Messe steht ein Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. **Poststrasse Nr. 13, 2. Et.**

Eine Wohlfahrt zu 40,- und ein kleines Hotel zu 26,- sind zu vermieten und zum 1. Juli zu bezahlen. **Reudnitz, Sachengartenstrasse 20.**

Zu verm. d. ein Keller Sternwartenstr. 32, 1. r.

### Billa-Vermietung.

In **Plagwitz**, in Mitte feinstes Villen und Gärten, nicht an der Veredebahn, ruhig und saubere gelegen, ist eine höchst elegant und komfortabel eingerichtete, sehr solid gebaute herrschaftliche Villa, bestehend aus Souterrain, Parterre, Etage und Dach nebst schön angelegtem schattigem Garten zu vermieten. Adr. unter R. 27 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Seither Straße** zu vermieten: neu eingetragenes Parterre, 5 Zimmer u. Zubehör, sofort oder später, **Sidonienstrasse Nr. 58**, parterre.

**Davidstrasse 79 1/2** ist die Parterrewohnung rechts sofort zu vermieten (Wietzins 420,-). Nähe des **Dr. Geelg**, Brillstr. 65/68.

### Ein hohes Parterre,

bestehend aus 1 Salon, 3 Stuben, 2 heizbaren Kammern nebst Zubehör und Gärten, durch eine Glashütte mit der Wohnung verbunden, wird per 1. Oktober für 930,- zu vermieten. (Geburtsrichtung.) Nähe des **Sophienstrasse Nr. 32, 1. Etage.**

Zu vermieten ein hohes Parterre 4 Zimmer, gr. Bors., Zubeh. u. Garten **Wange Straße 13, 1. Etage rechts.**

Görlitz. Zu verm. ein fr. Part.-Logis, eine Garçonwohnung für 1 oder 2 Herren, sofort oder später zu beziehen. **Hauptstraße 15**, parterre.

**1. Etage**, 5 Stuben, schön gelegen 550,- **Hohe Straße 33 B, part.**

Sofort beziehbar ist eine neu vorgenannte 1. Etage, Preis 175,-. Nähe **Körnerstraße Nr. 12, part.**

**1. Etage**, 1. Etage, enthaltend 4 große Stuben, Kammern, Küche u. ist billig zu vermieten. **Marstallstraße 75 b, 3. Etg. rechts.**

1 Etage, 4 St. 1 R., Küche u. Zub. ist Johanniss zu vermieten. **Geb. Bachstraße 48, I.**

Eine 1. Etage von 4 Zimmern, Gesalon und Zubehör den 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen von 9-3 Uhr **Brüderstraße 11, 1. Etage.**

### Per 1. Juli cr.

zu vermieten eine elegante eingerichtete 1. Etage, besteh. aus 1 Salon, 5 Zimmern und Veranda. Nähe des **Sophienstraße Nr. 31, part.**

**Nordstraße 23** ist d. 1. Et. best 5 Zim., 2 Rum. u. Zub. d. Heute alles entpr. v. 1. Oktober an zu vermieten. Ruh. beim Besitzer 3. Etage r.

### Vermietung.

In schöner ruhiger Lage ist eine neu eingetragene 1. Etage mit 5 heizbaren Piccen, Küche, Spezialkammer und Kellerraum, preiswertig per Michaelis a. cr. zu vermieten. Ausgangspunkt der Veredebahn vor dem Hause. Nähe beim Sech. C. H. Geidel, am Dresdner Thor.

**Gohlis** zu Johanniss 1 Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör 1. Etage zu vermieten. **C. A. Harich, Weintraube.**

**Gohlis, Villa**, ist eine elegante 1. Etage 5 Zimmer und Zubehör, Garten für den Sommer, 5 Monate, auch auf das ganze Jahr zu vermieten. Das Nähe Nachmittags von 3-5 Uhr in der Oberseite.

Zweite Hof-Etage **Wiesenstraße 11** zu vermieten, geräumig u. sonnig. Nähe 1. Et.

**Marienstraße 8** ist die 2. Etage, 8 Zimmer mit Salon u. Badezimmer, zu Michaelis für 2100,- wegzugehabt zu verm. Ruh. daselbst part. 1

In meinem Hause **Bähnigstraße 17**, Ecke vom Brandweg, ist zweite Etage ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Bogen vom 1. Juli ab zu vermieten.

Nähe in meinem Geschäftsklecal Reichsstraße 44. **Heinrich Wöhle.**

In eleganter Vorstadt-Lage wird eine schöne weite Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör demnächst mietfrei. Werden zwei ganz isolide Atermietther, welche nur 2 einstellige Piccen innen haben, mit übernommen, so reduziert sich der unsprüngliche Preis der Wohnung auf weniger als 250 Thlr. Auf sofortige gesäßige Einlagen unter L. V. 103.

an die Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18, erfolgt Weiteres.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist Bischöflicher Hof 18 d ein gut gefalt. Logis in 3. Etage. Nähe daselbst parterre ist 18.

### Tauchaer Strasse 24

Ist die elegante 2. Etage, 9 Zimmer u. w., Warten möglich oder später zu vermieten.

Nähere bei dem Haussmann.

Zu vermieten ist im Nr. 24 der Grünstr. Straße 3 Tr. ein aus 2 Stuben, Kammer, Küche u. bestehendes **Goslogis** für 350,- sofort oder auch 1. Juli. Nähe beim Haussmann.

Eine 3. halbe Et. für sofort zu 150,-, eine 1. halbe Et. zu 165,-, eine 4. Et. zu 130,- Waldstraße Nr. 39 b, 1. links von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.

Zwei 1. mittl. Logis 3. u. 4. Et. in f. Hauss 1. Juli Plagwitzer Straße 18 beim Haussmann.

2 Logis 4. Etage, 90 und 100,- sofort zu beziehen. Nähe Eisenstr. 22 b. Haussm. 4. Et.

Körnerstraße Nr. 12, 4. Etage geräumige Wohnung — preiswürdig — Johanniss beziehd.

1., vierte Et. best aus 3 Stub., 2 Kammern u. Zubehör, mit Waschsal., ist zum 1. Juli d. 3. für 110,- zu vermieten Berliner Str. 101, Hof 1.

Ein Atermiet-Logis, 140,-, zu Joh. zu vermieten Neumarkt 14 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort 1 Logis, 150 Thlr. Alberstrasse. Nähe Nordstraße 24, 1 Tr. l.

### Vermietung

Auenstraße Nr. 24 sind noch einige Logis preiswürdig zu vermieten, gleich oder später zu beziehen.

1. Juli frendl. gelegene Wohnung von 5 Räumen & 330. Hohe Straße Nr. 33 B, parterre.

Zu vermieten ist 1. Juli ein kleines Logis an 1 Paar Leute Georgenstraße Nr. 16 B var. zu erfragen.

Zu vermieten 1 Familienlogis Wiesenstraße 20

Einige Wohnungen im Preise von 90-120,- sofort oder später zu vermieten Sebastian Bach-Straße Nr. 22. Zu erfragen im Hinterhaus

Freundl. Wohnungen zum 1. Juli, für 70,- 2 Stub., Kammer, Küche u. Zub. und für 83,- 2 St. 2 R., Küche u. Brauereiwerkst. 90 part.

Zu vermieten Humboldtstraße Nr. 8 ein Logis für 80,-. Nähe des ebendaselbst in der 2. Etage.

Zu verm. ist zum 1. Juli 1 kleines Logis an 1 eng. Paar, Preis 65,- Rüngassg. 2 part.

Freundl. Logis Sonnen-, mit 4 Stuben und Zubeh. nächst Schuppenbau u. Promenade 1. Juli zu beziehen Georgenstraße 15d, 3 Tr. links.

Zu vermieten Wohnungen 10-30,- sofort beziehbar bei **Kunstmann**, Körnerstraße 37.

Zu vermieten ist 1. Oct. ein frdl. Familien-Logis von 5 St. u. Zub. Canalis 4. Ruh. Parterre.

Zu vermieten 2 Stuben, 2 St. 2 R. Kammern, Küche, 1. Mai beziehb. b. Kunstmann, Körnerstr. 37.

Zu vermieten eine Wohnung mit 4 heizbaren Stuben, Kammern, Küche u. Kondit. Straße 37.

Zu vermieten sind Wohnungen von 150 bis 300,- 1. Juli oder früher Eisenbahnstraße 4.

Ein freundl. Familien-Logis ist für 90,- vom 15. Mai an zu vermieten. Zu erfragen Antonstraße Nr. 23, 3. Etage.

Zu vermieten sofort ob. später 3 Stuben, Kammer, Küche u. Keller, sowie 2 St. 2 R., Küche u. Keller **Bayerische Straße 3, 1. rechts.**

**Gohlis.** **Stiftstraße Nr. 16, I.**

Zu vermieten sofort oder Johanniss ein freundliches Logis, 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, Neuschönfeld, Eisenbahnstraße 5.

Ein Logis 2 Stuben, 2 R. **Neudnitz**, Täubchenweg 4.

Logis zu verm. Neudnitz, Heinrichstraße 16, I.

In Görlitz-Görlitzberg 29 sind mehrere gäthere in kleinen Sommerwohnungen mit Garten genug, wenn gewünscht möbliert, für diese Sommeraison zu vermieten.

**Connnewitz-Sommerlogis** für 1-2 Herren in einer kleinen Villa mit freier Aussicht.

Nähe des **Borna'sche Straße Nr. 9** daselbst.

### Goslogis.

1. Zimmer mit 1 Bett, 1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer mit 2 Betten, 1. Etage, mit oder ohne Pension, sofort zu vermieten. Nähe des Restaurations Reichstraße 10, Nähe Hof.

Goslogis, kein möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer in 1. Etage vorheraus, ruhig gelegen, ist v. 1. Mai od. sofort zu verm. Ruh. Burggasse 3, I. vom Petersteinweg. rechts am Beitrüger.

Elegantes **Goslogis**, Salon u. Schlafzimmer, möbliert oder unmöbliert, ist an einen oder zwei Herren zu vermittelten Ronstädter Steinweg Nr. 18, 3 Treppen links.

**Goslogis.** Zu verm. ist in 1. Et.

ein Zimmer mit Cabinet, möbli., nahe der Universität. — Zu erfragen Burgstraße Nr. 22, in der Restaur.

### Goslogis.

gut möbli. Stube mit großem Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Goslogis, 2 R., möbliert, nahe der Prom. ist an 2 solde Herren zu vermieten.

### Goslogis.

gut möbli. Stube mit grobem Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

### Goslogis.

gut möbli. Stube mit grobem Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

### Goslogis.

gut möbli. Stube mit grobem Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

### Goslogis.

gut möbli. Stube mit grobem Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

### Goslogis.

gut möbli. Stube mit grobem Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

### Goslogis.

gut möbli. Stube mit grobem Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

### Goslogis.

gut möbli. Stube mit grobem Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

### Goslogis.

gut möbli. Stube mit grobem Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

### Goslogis.

gut möbli. Stube mit grobem Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

### Goslogis.

gut möbli. Stube mit grobem Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

### Goslogis.

gut möbli. Stube mit grobem Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

### Goslogis.

gut möbli. Stube mit grobem Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

### Goslogis.

gut möbli. Stube mit grobem Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

### Goslogis.

gut möbli. Stube mit grobem Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

### Goslogis.

gut möbli. Stube mit grobem Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

### Goslogis.

gut möbli. Stube mit grobem Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

### Goslogis.

gut möbli. Stube mit grobem Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

### Goslogis.

gut möbli. Stube mit grobem Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

### Goslogis.

gut möbli. Stube mit grobem Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

### Goslogis.

**Gargos Logis Turnerstr. 20, III. I.**  
**Gargos Logis Windmühlenstr. 24, I. r.**  
**Gargos Logis sof. zu verm. Eberhardstr. 1, III. I.**  
**Gargos Logis, mehrtre Hainstraße 25, III. vorrh.**  
**Gargos Logis f. mbd. Frank Str. 33, III. I.**  
**Seine Gargos Logis Lessingstraße 12, I.**  
**Gargoswohnung, freundl. Sternwartenstr. 12, II.**  
**Gargos Logis f 1 oder 2 H. Schuhmacherstr. 3, III.**  
**Gargos Logis Brüderstraße 13, III. r.**  
**Gargos Logis se 1-2 H. Nürnberger Str. 36 IV. I.**  
**Gargos Logis f. meubl. Brüderstr. 14, IV. r.**  
**Gargoal., fne möbl. Emilienstraße 8, 2 Et.**

**Lindenstraße Nr. 9,**  
 hoch. Parterre r., ist ein großes, gut meubliertes  
 Zimmer nebst Schlafräume an 1 oder 2 Herren  
 sofort zu vermieten.

### Theaterplatz 3

Treppe C, III, ist per 1. Mai c. ein comfort.  
 Wohn- u. Schlafz. an 1-2 Herren zu verm.

**Zu vermieten** ist eine freundl. gut möbl.  
 Stube mit Cabinet an einen Herrn  
 Münzgasse Nr. 14, 1. Etage.

**Grimma'sche Straße 29, 3. Etage**  
 2 Zimmer nebst Schlafräume, zusammen oder ge-  
 heilt, zu vermieten an seinen Herrn oder Dame.

**Ein eleganter Salon mit Schla-  
 fzimmer sofort zu vermieten. Grimm.  
 Straße, Ecke der Universitätsstraße,  
 Nr. 1, 3. Etage.**

**Zu vermieten** sind 2 freundlich meublierte  
 Stuben nebst Schlafräumen mit Saal. Haushalt.  
 Reudnitzer Str. Nr. 7, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten** an 2 Herren St. u. R. meist.  
 S. u. H. Ritterstr. 49, III. 1. b. G. Bier.

**Zu vermieten** eine Stube nebst Schlafräum.  
 an 1 oder 2 Herren Studierende Reichstr. 15, I.

**Zu vermieten** sein meublierte Zimmer mit  
 Cabinet Eberhardstr. Nr. 1, 2. Etage rechts.

**Zu vermieten** gut möbl. Stube mit oder  
 ohne Schlafräume Carolinenstraße 20, 4 Et. r.

**Zu vermieten** eine freundliche Stube mit  
 Saalzimmer Sternwartenstraße 12b, 2. Etage.

Zu verm. eine fr. Stube mit Schlafräume,

gut möbl. Rünnberger Str. 48, 3. Et. links.

**Zu verm.** an 1-2 Herren große gut möbl.  
 Stube mit oder ohne Schloß. Dorotheenstr. 6, I.

**Zu vermieten** sein meublierte Stube, sehr  
 freundl. vornheraus, mit Schlafräume, Haus-  
 u. Si. Schl., gute Bedien. Königspalz 17, 2. Et.

**Zu vermieten** eine freundl. menbl.  
 Stube nebst Alkoven. Zu erfragen bis  
 Mittag 12 Uhr. Reichstrasse 33, II.

Zu verm. frdl. möbl. Stube mit Gab., 1 Et.  
 Sternwartenstraße 12c Nähe im Restaurant

Heim meubl. Stube und Schlafräume an 1 bis  
 2 Herren zu verm. Blauenstraße 2, 2. Et.

**Zu vermieten** eine Stube m. Kammer und  
 Schlaf. an Herren Thomaskirchhof Nr. 11, 3. Et.

Freundl., ruhige unmöbl. Stube und R. für 1  
 oder 2 Herren Kolonnenstraße 10, part. links.

Stube u. Kammer, gut möbl. Thalstr. 12, I. r.  
 Stube mit Schlafl. billig Beyer. Str. 9b, IV. r.

**Zu verm.** Stube. Kammer Weststr. 50, H. III. r.  
 1 frdl. Zimmer mit Gab 4 o. mon. Brühl 6, II.

2 Zimmer, 1 Gab. gg. od. geb. Emilienstr. 7, II.

**An der Promenade**  
 hab 3 elegant meubl. Zimmer mit prachtvoller  
 Aussicht, sehr guten Betten, zusammen oder ge-  
 heilt sofort zu vermieten, auf Wunsch Pension

Töpfersstraße Nr. 4, 3. Etage rechts

**Gofort** zu vermieten ein freundl. möblites  
 Zög., nahe der Promenade, jen. Eingang und  
 Hausschlüssel. Runddörchen Nr. 12, parterre.

Zum 1. Juli zu ziehen eine 1. Etage, Garten-  
 Aussicht, mit oder ohne Möbel.

**Zu vermieten** sofort Ecke der Zeicher  
 und Römerstraße ein freundl. menbl.

Zimmer mit gutem Bett, Preis 5.-

**Römerstraße Nr. 1, 3. Etage.**

**Gofort** zu vermieten ist ein sein meubliertes,  
 verschöndiges Zimmer Gr. Windmühlenstraße

Nr. 15, hinter Seitenflügel, 3 Etage links.

**Ein elegantes** Zimmer ist womöglich  
 sofort an einen Reisenden zu vermiet.  
 Grimm'sche Straße, Ecke der Universi-  
 tätstraße, Nr. 1, 3. Etage.

**Brühl 17, 2. Etage**  
 sind sofort 2 elegante Zimmer zu vermieten.

**Eine freundl. möblerte Stube** (Aussicht  
 nach den Gärten) ist per 1. Mai zu vermieten

**Gösserstraße Nr. 22, G. B. 3. Et. r.**

**Ein sein möbl. Zimmer** in der 1. Etage,  
 Matratzenbett, Saal- und Hausschlüssel, ist an

einen Herrn sofort zu vermieten.

Nähere Nicolaistraße Nr. 34, parterre.

**Elegante und einfache Wohnung** für  
 1 bis 3 solide Studierende zu vermieten

Kalbenstraße Nr. 11, 2. Etage.

2 schöne geräumige Zimmer, unmeubliert, sind  
 doch Parterre, Kanalstraße 6 links, billig zu  
 vermieten an Beamte, Kaufleute, auch als  
 Kompon.-Bureau.

Ein freundliches, einfach möbl. Stübchen mit  
 Saal- und Hausschlüssel billig zu vermieten bei  
**H. Richter**, Kl. Kundenbara, 3. Etage.

**Zu vermieten** zwei, gut möbl. Zimmer  
 sofort oder 1. Mai, mit S. u. H. Schl., Nähe der  
 Universität. Thomaskirchhof Nr. 5, 3. Etage.

**Hainstraße Nr. 19, 2. Etage.**  
 2 Stuben an 1 oder 2 Herren zu vermieten,  
 Hauschl., sparter Eingang, Matratzenbett.

Zwei freundl. möbl. Stuben, ausserhalb, Nähe  
 der Gärten, sind an Herren Sternwartenstraße

Nr. 25b, I. links zu vermieten.

1 Mitte der Stadt findet ein solider Herr  
 oder Dame mit separatem, gut möbl. Zimmer,  
 billige Pension.

Näheres Schuhmachersgärtchen 7, 2. Etage.

**Brühl 5, 1. Etage,**  
 ist ein freundliches Zimmer mit S. u. Hausschl.  
 an 1 an 2 Herren zu vermieten.

**An Herren Studenten** sind Hainstr. 28, 4. Et.  
 vorrh. 3 freundl. Zimmer billig zu verm.

**Zu vermieten** eine freundl. gut möbl.  
 Stube mit Cabinet an einen Herrn  
 Münzgasse Nr. 14, 1. Etage.

**Grimma'sche Straße 29, 3. Etage**  
 2 Zimmer nebst Schlafräume, zusammen oder ge-  
 heilt, zu vermieten an seinen Herrn oder Dame.

**Ein eleganter Salon mit Schla-  
 fzimmer sofort zu vermieten. Grimm.  
 Straße, Ecke der Universitätsstraße,  
 Nr. 1, 3. Etage.**

**Zu vermieten** sind 2 freundlich meublierte  
 Stuben nebst Schlafräumen mit Saal. Haushalt.  
 Reudnitzer Str. Nr. 7, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten** an 2 Herren gut möbl.  
 Zimmer, Saal- und Hausschlüssel  
 Peterstraße 9, Hof quer vor 3 Tr.

**Zu vermieten** sind zusammen oder einzeln  
 2 freundliche Zimmer gegenüber der neuen An-  
 toomie Nürnberger Straße 42, III. links

**Zu vermieten** sind sofort zwei gut möblerte  
 Zimmer, Aussicht ins Johannisthal  
 Sternwartenstraße Nr. 25b, 1. Etage.

**Zu vermieten** eine fr. Stube mit Schlafräume  
 Reudnitzer 41, 3. Etage rechts bei Becker.

**Zu vermieten** ist eine gut möbl. Stube an  
 Herren Hainstraße 24, Treppen A. 3. Etage.

**Zu vermieten** eine schne Stube, rubig Matratzenh.,  
 S. u. H. Schl., Sternwartenstr. 13, Hof quer vor 1.

**Zu vermieten** eine freundl. möbl. Stube, Humboldtstraße

Nr. 32, 3. Etage links.

**Zu vermieten** 2 freundl. möbl. Zimmer  
 Rünnberger Straße Nr. 48, 3. Et. links.

**Zu vermieten** an 1-2 Herren große gut möbl.  
 Stube mit oder ohne Schloß. Dorotheenstr. 6, I.

**Zu vermieten** sein meublierte Stube, sehr  
 freundl. vornheraus, mit Schlafräume, Haus-  
 u. Si. Schl., gute Bedien. Königspalz 17, 2. Et.

**Zu vermieten** ein gut möblertes Zimmer  
 Turnstraße 9c, 3. Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine fr. möbl. Stube an  
 einen anständigen Herrn  
 Rößstraße Nr. 11, 4. Treppen.

**Zu vermieten** eine fr. Stube an 1 bis  
 2 junge Herren Lindenstraße 10, 4. Etage.

**Zu vermieten** eine frdl. möbl. Stube mit  
 Matratzenbett S. u. H. Schl. Eiserstr. 30, III. r.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche Stuben  
 an Herren Nicolaistraße Nr. 31, rechts 3. Tr.

**Zu vermieten** 2 Zimmer, höchst elegant  
 Turnstraße Nr. 12, Cigarrenengeschäft.

**Zu vermieten** ein sein möbl. Zimmer mit  
 Saal- u. Hausschlüssel Sternwartenstr. 12, 3. Et.

**Zu vermieten** 2 gut möbl. Zimmer für 1 bis  
 3 Herren, mit Piano Turnstraße 14, III.

Zu verm. ist 1 frdl. möbl. Zimmer an 1 od. 2  
 Herren Studir. Carl Scheibner, Paulstr. 28, H. I. I.

Ein freundl. Zimmer, möbl. sof. oder später  
 zu verm. Sophientr. 25b, III. r., Eded. Bahr. Str.

Eine seine möbl. Stube ist zu vermieten  
 Reudnitz, Kurze Straße Nr. 13, II.

Eine fr. Stube ist an 1 Herren zu vermieten.  
 Auf Wunsch m. Pianino. Schletterstraße 14, pt.

**Waisenhausstr. Nr. 4, 3. Et. r.**  
 ist ein freundliches Zimmer zu vermieten

Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten  
 Turnstr. Nr. 9c, 3. Et. links.

**Waisenhausstraße 37, II.**  
 sind 2 sein meublierte Zimmer zu vermieten.

**Große Fleischergasse 6, II.** mehrere frdl.  
 Zimmer mit Haub- und Saalschlüssel zu verm.

Zwei gut möblerte Zimmer frei, Bilderdorfstraße

Nr. 10, 4. Treppen rechts.

Günstig zu verm. sein möbl. Stube an 1-2 Per-  
 sonen Sternwartenstraße 26, Hof part. links.

Ein kleines Zimmer mit Matratzenbett und  
 separ. Eingang zu vermieten Waldstr. 45, part.

Ein gut möbl. Zimmer ist an 1-2 ans. Herren  
 billig zu vermieten Waldstraße 38c, 1. Etage.

Ein sein möbl. Zimmer ist an einem anständigen  
 Herren zu vermieten Reudnitzer 18, IV. links.

Zwei fr. möbl. Zimmer an Herren zu verm.,  
 S. u. H. Schl., Humboldtstr. 6, I. r., Ede Röhrstr.

Ein freundl. Zimmer zu vermieten Bilderdorf-  
 strasse Nr. 26b, 3. Et., Ecke der Turnstraße.

**Wenbl. Zimmer zu vermieten.**  
 Weißstr. Nr. 19, 3. Etage rechts.

**Großer Schöner** Erker-Zimmer ist zu ver-  
 mieten Hainstraße Nr. 30, 2. Etage.

**Klostergasse 11, 3. Et.** sind zwei schöne  
 Zimmer einz. o. zus. z. verm. an H. o. D. m. Pens.

1 sehr fr. gr. Stube ist für 1 Her. sof. od. zum  
 1. Mai bill. zu verm. gr. Fleischberg, 16, III. vhs.

Eine freundl. meubl. Stube sofort, Aussicht  
 Lange Straße 10, 1. Et., Eing. Kreuzstraße 16.

Eine freundl. möbl. Stube ist an 1-2 Herren  
 zu vermieten Sternwartenstraße 32, 4. Et. III.

Ein freundliches Stübchen zu vermieten  
 Eisenstraße 24, Hof 3 Treppen.

Große Fleischergasse 3, II vorrh. an 1 oder  
 2 Herren eine gut möbl. Eiterküche billig zu verm.

Zwei freundl. möblerte Stuben sind an Herren  
 zu vermieten. Reichstraße 9, 4. Et.

2 anständig möbl. Zimmer 1. Etage  
 sofort Eisenstraße Nr. 7, I. r.

Zwei meublierte Zimmer zu vermieten.

Eine sehr möblerte Stube mit 2 Matratzenh.,  
 zu vermieten Albertstr. 3, 4. Et. u. Röhrstr. I.

Ein fr. Zimmer ist mit Pension billig zu ver-  
 mieten Humboldtstraße Nr. 12, 1. Treppen.

Eine freundl. möbl. Stube, gutes Matratzenh.,  
 S. u. H. Schl. ist zu verm. Eisenstr. 32, III. II.

Zwei ver. freudl. Stuben Promenadestr. 7, IV.

1 gr. St. an H. zu verm. Emilienstraße 7, H. 1<sup>1/2</</sup>

# Schützenhaus.

Täglich Concerte der Herren Capellmeister Büchner und Huber.

Aufreten des gesamten Künstlerpersonals.

**Mr. Tom Merry,** Schnellzeichner.  
**Otto Bale Truppe,** Jongleure und Velocipedisten mit dem dressirten Affen u. der Taube.  
**Turner-Gesellschaft Davene-Onsale** mit 4 Damen.  
**Solo-Tänzerinnen Fräulein Pollack, Grahn** und Geschwister Lembke.  
**Fräulein Victoirene Kreintz,** Soubrette.  
**Leipziger Sänger-Gesellschaft** Herren Metz, Neumann, Ascher, Schreyer u. Maass.  
**Dreifache Wunder-Fontaine** mit lebenden Gruppen und elektrischen Beleuchtungseffekten, ausgeführt von Herrn Prof. Wheeler.

Im Trianon-Theater um 10 Uhr:

## Natifza,

grosse parodistische Ausstattungsposse mit **Gesang, Tanz, Evolutionen** und komischen **Schattenspielen** in 2 Aufzügen von Ed. Liederer, Berlin. Musik-Arrangement von Emil Neumann. Neue brillante Costüme von H. Semmler. Ort der Handlung: **russisch-türkischer Kriegsschauplatz.** Zeit: **die Gegenwart.**

In den Gärten: Festliche Belichtung u. Alpenglocken, bei günstiger Witterung 12.000 Flammen.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im **Centor**, Erdgeschoss links.

**Eintrittspreis die Person 1 Mark.** Anfang 4,8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Nähert die Programme. **C. Hoffmann,** königl. Hofrestaurat.

Mit Ausnahme der gedeckten Tische wird auch im grossen Saale Bier verabreicht.

Die Masse wird es bringen.

Dank.

## Menagerie R. Daggesell.

Den Bewohnern Leipzigs und Umgegend hiermit meinen aufrichtigen Dank für das mir seit Jahren geschenkte Wohlwollen, für den zahlreichen Besuch und allgemeinen Beifall, welcher meiner Menagerie stets zu Theil wurde. In Folge contractlich eingegangener Verpflichtung muß ich leider auf mehrere Jahre verzichten, daß mir so lieb gewordene Leipzig mit meinem Unternehmen zu besuchen, da ich sowohl zu einer Rundreise durch Frankreich, als auch über die Pariser Weltausstellung verpflichtet bin. — Um nun dem gehetzten Publicum vor meinen baldigen Scheiden so viel wie möglich entgegen zu kommen, habe ich mich veranlaßt gefühlt, die Eintrittspreise derart zu ermäßigen, daß es Jeder Mann möglich ist, meine Menagerie zu besuchen und bin fest überzeugt, daß sich auch hier der Sprach bewährheiten wird:

**Die Masse muss es bringen.**

Hochachtungsvoll R. Daggesell.

Vorstellungen der Löwenbraut Miss Cora u. Mr. Simson

Nachmittags 4, Abends 6 und 8 Uhr.

Die Menagerie ist geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.

## Cagliostro-Theater von E. Basch.

Königsplatz — Leipzig.

Heute Montag, den 23. April sowie alle folgende Tage  
2 Vorstellungen in der Physik, Magie, Optik, Hydraulik und Geister-Erscheinungen, Programm ganz neu. Tagesöffnung 3 Uhr. Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr, der 2. 7½ Uhr. In der Nachmittagsvorstellung zahlen Kinder auf allen Blättern die Hälfte. Nähert Plat.

E. Basch, Director.

## Skating Rink

Pfaffendorfer Hof. (H. 31928.)

Täglich geöffnet. Von 4 bis Abends 11 Uhr Concert.

Neue Rollschuhe (billiges Abonnement).

Eintritt 30 Pf. E. Pinkert.

## Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage grosses Concert von der beliebten Tyroler-Familie Pitzinger. Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pf.

Robert Börner.

## Gute Quelle.

Bon hente an finden wieder die beliebten

Frei-Concerte

von der Capelle des Alhambra-Theaters allabendlich statt. — Anfang 6 Uhr.

Weinstube mit Restaurant

im goldenen Elefanten, Hainstraße 23, gegenüber dem Hotel de Pologne.

Heute Abend 8 Uhr

Gesangs-Vorträge

der Gesellschaft des Dir. Hilberts aus Hamburg.

## Hôtel de Pologne.

Im oberen grossen Saale.

Montag den 23. April

**Grosses Concert**  
der Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger,  
Herrn Heimig, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow und Hanke.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

**Esterhazy-Keller.**

Heute und folgende Abende

Concert der Damen-Couplet-Sänger-Gesellschaft „Christoph“  
auf Berlin, bestehend aus 8 Personen.

Wochen 21. Uhr

# Central-Halle.

Täglich während der Oster-Woche:  
**Grosses Concert und Internationale Kunst-Vorstellung.**

Gespiel des Signor Pietro Armanini, Professor de la Scala de Milano u. Mandolinen-Virtuoten, sowie der Gitarristin Signora Armanini. Auftritt der Familie Elbin aus London (4 Personen). Sie ist unerreichbar in ihren wunderbaren Productionen der Parterre-Gymnastik. Die Familie Elbin wurde am 25. Jan. 1876 von Sr. Majestät dem Kaiser von Russland wegen ihrer ausgezeichneten Leistungen zu Hofänstern ernannt. Mr. Elbin besitzt darüber das Kaiserl. Diplom; — der Original-Japanerin Miss Torra. Dieselbe bekleidet ein vom Hugoboden zur Decke schräg gespanntes Thürmchen — Ein' hier noch nie gesehene, unglaubliche Kunstreistung; — der Italienerin Concertiste Les Ocarina (7 Pers.). Diese Concert-Gesellschaft in ihrer malerischen Bergtracht der Apenninen leistet mit ihren Instrumenten von Stein (Ocarina) im Vortrag von Concert-Pièces wirklich Stimmenvorrendes. Es ist eine vollkommen neuen besonderer Kunstschatz; — des Beherrschers der Vogelstimmen Mr. Semels (Vogel-Instrumator) mit seinen dreifachen Vogeln. Eine vier ebenfalls neue, höchst originelle, großartige Sensationsnummer; — der Solotänzerinnen Fr. Clairmont, Fr. Moira und Fr. Alfonso. Drei jugendlich hübsche erscheinungen und ausgezeichnete Tänzerinnen. Außerdem: Concert der Capelle des Hauses unter Leitung des Musikköniglers Herrn Matthies.

Ich erlaube mir noch zu bemerken, daß es mir gelungen ist, ein Künstler-Ensemble zu gewinnen welches durch seine neuen überragenden Leistungen Alles bis jetzt Dagewesene weit übertreffen wird.

Anfang 8 Uhr. Tagesöffnung 7 Uhr. Eintritt 1,- M. Bernhardt.

Single gleich erlaube mir meine comfortabel eingerichteten Parterre-Specialitäten (Eintrittsfrei) in ges. Erinnerung zu bringen und empfehle eine reichhaltige Mittags- und Abend-Essenzkarte, sowie diverse hochseine Biere.

## Bonorand.

Dem hochgeehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß von jetzt an die **Wochen-Concerete Dienstag und Donnerstag** stattfinden. Die zu den **Freitag-Concerten** gekauften Abonnement-Billets haben an obengenannten Tagen Gültigkeit.

Hochachtungsvoll

Walther,

Musikkönigler des Reg. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.

**J. W. Trietschler, Schulstr. 7**

Restaurant, Concert- und Ballhaus.

Täglich

**Concert und Vorstellung**  
des neuengagirten Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Eingang von der Klostergräf. und von der Promenade.

**Hotel de Saxe.**

Heute Montag und folgende Tage  
Auftritte der Wiener Volks-Sängergemeinschaft,  
bestehend aus 3 Damen und 3 Herren unter Leitung des Salom.-Komikers Herrn J. Neumann.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Programm höchst decent und komisch.

Eingang von der Klostergräf. und von der Promenade.

**Zill's Tunnel.**

Original-Schankbier aus der Nürnberger Actienbierbrauerei vormals H. Henninger, à Seidel 20 Pf.

Zu König Albert's Geburtstag **Freiconcert.** Anfang 8 Uhr.

Biertyp. à Seidel 18 Pf.

Hente Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Restaurant Bellevue.

Hente Montag Ballmusik.

F. Fickmann.

Heute Montag Geburtstag Et. 1875 des Königs Albert.

**Concert**

und

**Ballmusik**

Anfang 6 Uhr.

J. G. Hörlitz.

**Ton-Halle.**

Heute Montag nach dem Theater **Ballmusik**

**F. Römling.**

Heute Montag nach dem Theater **Ballmusik**

**F. Römling.**

# Vierte Seite zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 113.

Montag den 23. April 1877.

71. Jahrgang.

## Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis. grosser Militair-Ball.

F. T. Naumburger.

## Nürnberg's Keller. Wein-Restaurant u. Frühstücksstube Grimm. Str. 16.

Heute Montag zu König's Geburtstag

In der Nähe der Bahnhöfe und  
des Neuen Theaters

Mauriciannum.

Dejenners, Diners und Soppers à la carte

zu jeder Tageszeit.

Heine deutsche u. franz. Räthe.

Gut gepflegte Weine

Täglich frische Kässen.

Confortable Localitäten

empfiehlt zum Geburtstag Sr. Majorst. unseres verehrten Königs Albert ihre weltberühmten Kurfürsten- u. Kaisergerichte, sowie Mittags Table d'hôte mit einem Schuppen Wein 2 L. Abends Commerce in den festlich dekorirten Räumen.

Es laden freudigst ein

Fr. Lehmann.

Gelingt von der

Stadtmauer.

Hotel de Saxe.

Heute Schlachtfest.

M. Strässner.

Schlachtfest empfiehlt heute Paul Plenckner. Poststraße 13.

Eutritsch zum Helm.

Heute empfiehlt eine ganz famose „Termin-Gose“ und

Schlachtfest.

No. 1. Thonberg, Vogt's Restauration.

Heute Schlachtfest.

No. 1.

## Blöding's Restaurant

39 Neumarkt 39

empfiehlt warmes und kaltes Frühstück in großer Auswahl. Heute Abend Schweinskochen.

Bockbier vorzüglich — Mittagstisch von 12—2 Uhr. G. Meiling.

Weintraube in Gohlis. Heute Schweinskochen mit Röthen, Biere u. Gose vorzüglich.

H. Schlegel.

Restaurant L. Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Allerlei mit Cotelettes, Pökel-, Rindszunge, kräftigen

Mittagstisch.

Zum Strohsack.

Universitätsstraße Nr. 2.

## Restaurant, Café, Billardsaal.

Stamm-Frühstück von 9—11 Uhr à 30 J.

Mittagstisch von 12—2 Uhr in 1/2 und 1, Portionen.

Stamm-Abendbrot von 1/2—8 Uhr à 30 J.

Gebt Bayerisch. Lagerbier von Bielefeld & Comp.

Wein-Billardsaal nicht geöffnet. Herren Billardspieler von heute Mittag an wieder zur größigen Bewegung bereit.

G. Hilbert.

N.B. Ein Gesellschaftszimmer mit Pianino für 25 Personen.

Restaurant z. goldenen Herz, Gr. Fleischerg. 29.

Vorzhgl. Mittagstisch i. Ab. 60 Pf. Heute Schlachtfest, füllt Weißfleisch Coburger

und Bier. Aktion sowie Lagerbier ganz vorzüglichster Qualität

N.B. Heute von Nachm. 3 Uhr an geschäftlich 8 Schweinauflagen, wou ergebenst eins. d. O.

Burgkeller impfiehlt Mittagstisch gut und kräftig, reichhaltige Speistorte zu jeder Zeit.

Biere ganz vorzüglich.

Restaurant von F. W. Busch.

Schloßstraße 13 b

heute um folgende Tage Concert u. Vorstellung der Damen-Capelle Spindler aus den Alpen. — N.B. Bayerisch und Lagerbier ff.

Restaurant zum Kladderadatsch, Königspatz Nr. 18.

heute Concert und Vorträge.

Weine vom Fass.

Beurigen (1876er Mosel)

a 35 J. per Schoppen.

1875er Moselwein a 40 J. per Schoppen.

1874er Rheinwein a 50 J. per Schoppen.

1875er Rother Tauberwein a 50 J. per Schoppen.

alte Weine in Glaschen a 50 J. per Schoppen.

der Rheinischen Schuppenstube von August Zimmer. Petersstr. 35.

für die Herren Studirenden.

Mittagstisch

1 Suppe und 2/2 Pfunden G. Grubel,

Preis 11. Eife-Wattenhaus u. Windmühlenstr.,

in der Nähe der neuen medizin. Institute.

Schlachtfest

empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirch. 15

## E. Vettlers, Gewandgässchen 1.

Heute sowie alle Montage Schlachtfest.

## Mittagstisch

vorzüglich und preiswürdig in und außer Abonnement

Best. Facius, Hôtel de Pologne.

## Für die Herren Studirenden

„Mittagstisch“

in 1/2 Portionen im

Hôtel Stadt London, Nicolaistraße 9,

Nähe der Universität.

## Lindenau, Drei Linden.

Gauerbraten mit Klößen.

Gose Kohlrabi.

Extrafeines Lagerbier.

Gott Gelanger.

## Dresdner Hof.

Heute Abend Schweinskochen u. Klöße

emphatisch H. Lindner.

Verloren wurde Sonnabend im Theater ein

schwarzer Sammeleinlagen, mit Goldpare-Spitzen

gezettelt, und wird gebeten, denselben gegen gute

Belohnung abzugeben Marienstr. 4. Ab. 4 h.

Verloren wurde Sonnabend eine gelbe Münze

ausgestoßen von einer Drosselfe. Abzug. geg. Bel.

Königspatz 17, Eisenbürger Bierhalle.

Verloren wurde ein Notizbuch von Leipzig

bis Plagwitz. Gegen Dank und Belohnung ab-

zugeben Sebastian Bach-Straße 22, part. hatt.

Verlaufen am Freitag ein weißer, schwärz-

schuppiger Hahn. Gegen 3. Ab. Belohnung abzu-

geben Hauptdörfer Steinen Nr. 63, 1 Treppe.

Verlaufen hat sich Sonnabend Abend

ein kleiner brauner Pinscher.

Wiederbring. erhält gute Beloh-

nung Höhe Straße 37 beim Haubmann

oder 1. Etage.

Gestlogen ein zahmer Eperling.

Gegen gute Belohnung abzugeben

Sachsenstraße Nr. 24, 2. Etage.

Augelaufen ein junger Babel, ohne Steuer-

zettel und Maulfisch, v. 21. Gegen Abzettungs-

Gebühren und Gutteilosten abzuhaben

Taubenweg-Ecke Nr. 2.

## Dank.

Herheit durch die vielen Beweise von freund-

lichen Gesinnungen zu meinem 50-jährigen

Berufsjubiläum, stellte ich mich gedrungen, öffentl-

ich meinen Dank auszusprechen.

Herzlichen Dank für die überaus reiche Collec-

tion von Geschenken sowohl als auch die große

Auswahl von feuristischen Gratulationen seines

meinen Herren Präsidenten der Firma F. A. Brock-

haus, der Herren Factore, der Gesellschaft Typo-

graphia, des Leipziger Buchdruckervereins und aller

Freunde und Verwandten, ebenso für das Ständ-

chen des Gesangvereins Typographia am Morchen

meines Jubiläums und für die freundliche Mit-

wirkung des Sängerkreises am Abend desselben

meinen herzlichsten Dank. Wie Gott allen

die welche mich mit ihrer Aufmerksamkeit

bedachten, ein kleines Dankeschön lassen lassen.

## Wilhelm Hedrich,

Buchdrucker.

## Bekanntmachung.

Zum 1. Mai kommen alle im Monat

Februar a. e. verfallenen, sowie die aus

früheren Monaten noch vorhandenen Sachen

ohne Ausnahme zur Auction.

W. verm. Schätzze,

Kleine Windmühlengasse Nr. 12, I.

## Aufforderung!

Alle bis 1. April verjährende Pfänder kommen

am 2. Mai, wenn selbige nicht prolongirt wer-

den, ohne Aufnahme zur Auction.

C. F. Krumpé, Grimm. Straße 24.

## Herren Locomotivführer Strunz.

Sei gegrüßt! Ged. eisendienst,

Taufendach erschafft: Hoch!

Reich an Fleisch, arm an Leidern,

Und das Glück sei immer Dein!

Nur ein Wort noch, dann geh' fort,

Zaudern ist nicht Manneswort.

A. L. R. O. A. G.

Herren C. F. Walther gratuliert zum

Wiegenseite B. Sch.

Freitag 7 Uhr ein Missverständnis,

bitte heute Abend zur selben Zeit am be-

stimmten Orte Poststr. zu sein. V. T. —

Mr. G. —. Habe mich Sonnabend

1877 um 18 Uhr verip., bitte heute Abend um dieselbe

Zeit und Ort M. 30. m. f. B.

R. K.

Warum kommt Da nicht? B. U. No. 8.

**Oeffentliche Sitzung**  
der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften  
den 28. April 1877 Abends 6 Uhr  
im vorderen Paulinum 1 Treppen.

**Auf Del Vecchio's Kunstaussstellung**  
befanden sich gegenwärtig folgende  
**hervorragende Meisterwerke:**

**Defregger:** „Maler auf der Städtereise“ und „Ausfertalerien“. „Christus erweckt eine Tochter“. „Abschluss an der Leiche eines Kindes“ und „Notkäppchen“. „Die Herrgottshändler“. „Brandstiftung eines Klosters“. „33 Aquarellen und 7 Ölgemälde: architektonische und landschaftliche Motive, zum Teil aus Italien“.

**Max:**

**Schmid:**

**Gaupp:**

**Wilberg:**

**Bekanntmachung.**

Von dem im v. J. zur Auszahlung bestimmten Rest von Schulgeldern unserer Kinderbewahraustalt sind Nr. 21, 47, 76, 77, 94, sowie von den 1875 aufgelösten Nr. 80 und 127 bis dato nicht präsentiert worden, und fordern wir hierdurch die Inhaber zur Beurteilung weiteren Befreiungsvorlasses wiederholzt zur Auszahlung (Plagwitz, Alte Straße 1, bei Herrn G. G. Lehmann) auf.

Lindenau-Plagwitz, den 15. April 1877.

**Der Vorstand des Frauenvereins und der Kinderbewahraustalt.**

**Deutscher Krieger-Verein Leipzig.**

Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Albert findet seitens des Vereins Montag den 23. April c. Abends von 8 Uhr ab im Saale des Eldorado Concert, Vortrag und Gesang vom Quartett "Saxonia" statt. Nach diesem Ball Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins werden zu zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen.

**Der Vorstand.**

**Kaufmännischer Verein.**

Heute Abend gesellige Zusammenkunft im großen Saale des Vereinshauses, Schulstraße Nr. 10.

**Der Vorstand.**

**Verein der Theaterfreunde.**

**Zur Notiz.**

Die für Mittwoch, den 25. April anberaumte Sitzung des Vereins der Theaterfreunde kann erst Freitag, den 27. April stattfinden.

**Der Vorstand.**

**Singakademie.**

Heute Montag Uebung; Anfang 7 Uhr für Damen, 7½ Uhr für den Gesamtmchor.

**Riedelscher Verein.**

**Gesammtchorprobe:** 3. Bürgerschule.

**L. L.** Heute Abend erste Zusammenkunft im neuen Vereinslocal.



Hiermit zeigt die unterzeichnete Burschenschaft an, daß ihre Kneipe von jetzt ab Humboldtstraße Nr. 6 in Schwarze's Restaurant sich befindet.

Leipzig, im April 1877.

**Die Burschenschaft Arminia.**

F. L.: Paul Reiss, v. B. Schmitz.



Die Kneipe der unterzeichneten Landsmannschaft befindet sich von jetzt ab:

**Nürnberger Straße 56, part.**

Leipzig, den 21. April 1877.

**Die Landsmannschaft Plavia.**

J. A.:

F. H. Rolle X, stud. math.

Leipzg. 22. 4. 77. s. 26. 7. 77.

**Local:** Clubzimmer im Hause des Kaufm. Vereins.

**Der Tariffrage.**

Im Anschluß an den Aufsatz im gestrigen Blatte „Die neuen Eisenbahntarife und der Spiritus“ geht uns folgendes zur Berichtigung zu:

In neuerer Zeit machen sich vielseitige, insbesondere aus der Provinz Sachsen ausgehende Verstrebungen geltend, welche darin abheben, die Verfehlung der Artel-Spiritus und Spirit aus dem allgemeinen Wagenladungsklassens in die Specialtariffklasse I des neuen einheitlichen Gütertarifsystems, sowie die Befreiung der gerade für diese Artikel seit Jahren bestehenden Differentialtarife zu erwirken. In ersterer Hinsicht wird, außer auf die wirtschaftliche Bedeutung jener Erzeugnisse der landwirtschaftlichen Industrie, namentlich auf die für den Artikel Robuster gewollte Tarifstellung, und in letzterer Verfehlung auf die niedrigen Tarife, welche von Hamburg und den bedeutenderen südlichen Handelsplätzen, insbesondere von Breslau und Posen, nach dem Westen und Südwesten Deutschlands, sowie nach der Schweiz bestehen, verwiesen.

Was die allgemeine Stellung der bezeichneten Artikel in dem neuen Einheitstarif anlangt, so wird übersehen, daß bei der Herstellung eines einheitlichen Gütertarifsystems für die Eisenbahnen Deutschlands in Übereinstimmung mit dem Gutachten der Tarif-Enquête Commission angehoben der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, unter deren Ungunst auch die Eisenbahnen nun nicht zum kleinsten Theile leiden, davon auszugehen werden mußte, die mit einer solchen Maßregel notwendig verbundene Verfehlung der Frachtpreise auf das erreichbare Minimum zu beschränken. Wie daher seitens der Eisenbahnen darauf Bedacht genommen ist, Frachterhöhungen durch generelle Verfehlung von Frachttarifklassen in höhere Tarifklassen so gut wie ganz aufzuschieben, so wird denselben andererseits nicht wohl angekommen werden können, durch allgemeine Declassification wichtiger Trans-

portartikel sich namhafte Frachteinbahn anzuzeigen, für welche sich eine Compensation zur Zeit nicht bietet.

Von diesem Gesichtspunkte aus wird nicht wohl verlangt werden können, einen quantitativ so bedeutenden Frachttarif, wie Spiritus, welcher bisher im Allgemeinen zu Einheitsföhren von 3—2,5 J pro Centner und Meile befürwortet worden ist, in den Specialtarif I, dessen Maximal-Einheitsföhre auf den preußischen Staatsbahnen auf 1,66 J normirt ist, generell herabzulegen, und dies um so weniger, als schon durch die Aufstellung der neuen allgemeinen Wagenladungsklassen mit Einheitsföhren von 2,5 und 2,25 J pro Centner und Meile auch für Spiritus generelle Frachterhöhungen in Aussicht stehen und die Spiritusabfertigung durch allgemeine Declassification wichtiger Rohmaterialien, insbesondere von Kartoffeln und Melasse, anderweit begünstigt ist.

Wenn Robuster und Exportzuden in den Specialtarif I aufgenommen worden sind, so darf nicht außer Acht gelassen werden, daß diese Artikel auch bisher schon im Allgemeinen in niedrigeren Tarifklassen gefahren werden, und die Bahndirektionen nur bestrebt gewesen sind, Tarifverhöhnungen für dieselben zu vermeiden.

Wenn endlich an die den geübten Wünschen entsprechende Tarifierung von Spiritus aus den Sächsischen Staatsbahnen hingewiesen ist, so wird übersehen, daß die vorherigen Einheitsföhre sowohl für die allgemeinen Wagenladungsklassen wie für den Specialtarif I diejenigen der preußischen Staatsbahnen nicht unerheblich überschreiten, und daß sich jene Aufnahme auf den Sächsischen Lokal tarif beschränkt.

Was die von Posen, Breslau etc., sowie von Hamburg bestehenden niedrigeren Differentialtarife anlangt, so sind die ersten bekanntlich durch das Eindringen des Raumtarifsystems in das norddeutsche Verkehrsgebiet hervorgerufen,

**Allg. Deutscher Arbeiter-Verein.**

Heute Abend 8 Uhr Bildersitz. 26b öffentliche Versammlung. Vortrag: Die Presse. Besitz frei. D. B.

**Bermühlungs-Anzeige.**

**Thomas Salz;**

**Anna Salz geb. Bonnard.**

**Paulinum im Engabin**

**Schweiz.**

**Bermühlungs-Anzeige.**

**Karl Siegel,**

**Lehrer**

**Fanny Siegel**

**geb. Baumeyer.**

**Leipzig, 22. April. Südtirol.**

Die glückliche Geburt eines männlichen Knaben zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 22. April 1877.

Director **Gotthard Hübler** und Frau,

geb. **Lengerich.**

Die am 20. h. erfolgte offizielle Entbindung seiner lieben Frau, geb. **Löscher**, von einem gefundenen Mädchen zeigt Bewundern und Freunden hocherfreut an

Görlitz.

Am 20. April starb schnell und unerwartet mein lieber Onkel, **Wilhelm Barth**, Mechanicus in Hildesheim, was allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch angezeigt. **Adolph Meerbooth**.

Leipzig, den 22. April 1877.

Heute früh ½ 10 Uhr verließ sanft nach langen Leben unsere gute Mutter, geb. **Löscher**, von einem gefundenen Mädchen zeigt Bewundern und Freunden hocherfreut an

Görlitz.

Am 20. April starb schnell und unerwartet mein lieber Onkel, **Wilhelm Barth**, Mechanicus in Hildesheim, was allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch angezeigt. **Adolph Meerbooth**.

Leipzig, den 22. April 1877.

Heute früh ½ 10 Uhr verließ sanft nach langen Leben unser gute Mutter, geb. **Löscher**, von einem gefundenen Mädchen zeigt Bewundern und Freunden hocherfreut an

Görlitz.

Am 20. April starb schnell und unerwartet mein lieber Onkel, **Wilhelm Barth**, Mechanicus in Hildesheim, was allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch angezeigt. **Adolph Meerbooth**.

Leipzig, den 22. April 1877.

Heute früh ½ 10 Uhr verließ sanft nach langen Leben unser gute Mutter, geb. **Löscher**, von einem gefundenen Mädchen zeigt Bewundern und Freunden hocherfreut an

Görlitz.

Am 20. April starb schnell und unerwartet mein lieber Onkel, **Wilhelm Barth**, Mechanicus in Hildesheim, was allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch angezeigt. **Adolph Meerbooth**.

Leipzig, den 22. April 1877.

Heute früh ½ 10 Uhr verließ sanft nach langen Leben unser gute Mutter, geb. **Löscher**, von einem gefundenen Mädchen zeigt Bewundern und Freunden hocherfreut an

Görlitz.

Am 20. April starb schnell und unerwartet mein lieber Onkel, **Wilhelm Barth**, Mechanicus in Hildesheim, was allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch angezeigt. **Adolph Meerbooth**.

Leipzig, den 22. April 1877.

Heute früh ½ 10 Uhr verließ sanft nach langen Leben unser gute Mutter, geb. **Löscher**, von einem gefundenen Mädchen zeigt Bewundern und Freunden hocherfreut an

Görlitz.

Am 20. April starb schnell und unerwartet mein lieber Onkel, **Wilhelm Barth**, Mechanicus in Hildesheim, was allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch angezeigt. **Adolph Meerbooth**.

Leipzig, den 22. April 1877.

Heute früh ½ 10 Uhr verließ sanft nach langen Leben unser gute Mutter, geb. **Löscher**, von einem gefundenen Mädchen zeigt Bewundern und Freunden hocherfreut an

Görlitz.

Am 20. April starb schnell und unerwartet mein lieber Onkel, **Wilhelm Barth**, Mechanicus in Hildesheim, was allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch angezeigt. **Adolph Meerbooth**.

Leipzig, den 22. April 1877.

Heute früh ½ 10 Uhr verließ sanft nach langen Leben unser gute Mutter, geb. **Löscher**, von einem gefundenen Mädchen zeigt Bewundern und Freunden hocherfreut an

Görlitz.

Am 20. April starb schnell und unerwartet mein lieber Onkel, **Wilhelm Barth**, Mechanicus in Hildesheim, was allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch angezeigt. **Adolph Meerbooth**.

Leipzig, den 22. April 1877.

Heute früh ½ 10 Uhr verließ sanft nach langen Leben unser gute Mutter, geb. **Löscher**, von einem gefundenen Mädchen zeigt Bewundern und Freunden hocherfreut an

Görlitz.

Am 20. April starb schnell und unerwartet mein lieber Onkel, **Wilhelm Barth**, Mechanicus in Hildesheim, was allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch angezeigt. **Adolph Meerbooth**.

Leipzig, den 22. April 1877.

Heute früh ½ 10 Uhr verließ sanft nach langen Leben unser gute Mutter, geb. **Löscher**, von einem gefundenen Mädchen zeigt Bewundern und Freunden hocherfreut an

Görlitz.

Am 20. April starb schnell und unerwartet mein lieber Onkel, **Wilhelm Barth**, Mechanicus in Hildesheim, was allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch angezeigt. **Adolph Meerbooth**.

Leipzig, den 22. April 1877.

Heute früh ½ 10 Uhr verließ sanft nach langen Leben unser gute Mutter, geb. **Löscher**, von einem gefundenen Mädchen zeigt Bewundern und Freunden hocherfreut an

Görlitz.

Am 20. April starb schnell und unerwartet mein lieber Onkel, **Wilhelm Barth**, Mechanicus in Hildesheim, was allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch angezeigt. **Adolph Meerbooth**.

Leipzig, den 22. April 1877.

Heute früh ½ 10 Uhr verließ sanft nach langen Leben unser gute Mutter, geb. **Löscher**, von einem gefundenen Mädchen zeigt Bewundern und Freunden hocherfreut an

Görlitz.

Am 20. April starb schnell und unerwartet mein lieber Onkel, **Wilhelm Barth**, Mechanicus in Hildesheim, was allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch angezeigt. **Adolph Meerbooth**.

Leipzig, den 22. April 1877.

Heute früh ½ 10 Uhr verließ sanft nach langen Leben unser gute Mutter, geb. **Löscher**, von einem gefundenen Mädchen zeigt Bewundern und Freunden hocherfreut an

Görlitz.

Am 20. April starb schnell und unerwartet mein lieber Onkel, **Wilhelm Barth**, Mechanicus in Hildesheim, was allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch angezeigt. **Adolph Meerbooth**.

Leipzig, den 22. April 1877.

Heute früh ½ 10 Uhr verließ sanft nach langen Leben unser gute Mutter, geb. **Löscher**, von einem gefundenen Mädchen zeigt Bewundern und Freunden hocherfreut an

die Gründer nach dem Prospekt verpflichtet wären, sie schadlos zu halten. So unglaublich es klingt, daß für eine willkürliche Verfügung einer Gesellschaft die Gründer haften sollen, so ist es doch probat und sogar mit dem Bemerkten zu lesen, daß es „gewiß allen Freunden der Gesellschaft die besonderen Freude gereichen würde“, wenn die Bankhäuser bezahlen müßten. Dieser Gewissheit übersteigt die erlaubten Grenzen einer Verpflichtung; er wird aber auch gräßlich, weil offenbar wesentlich die Aktionäre auf eine abschlägige Bahn getrieben werden. Es ist ungewöhnlich, daß die Aktionäre nicht aus dem Projekt bei den Eisenbahnen sich erholen können. Der Prospekt enthält ohne Übernahme eigener Verpflichtung nur eine Wiedergabe der von den hohen Staatsregierungen vertragmäßig übernommenen, in dem Statut bestätigten Bürgschaftsverpflichtungen. An die Staatsregierungen hätte man eventuell die Aktionäre verweisen müssen. Das jene auf Grund ihrer als Gesetz und Statut publicirten Garantieverpflichtungen im Falle des Erfolgs ablangen sind, wenn die garantierten Dividenden nicht gezahlt werden, wird weniger vorausliegen. Das wäre eine Veranlassung, die Annahme des Darlehenvertrages zu empfehlen, wenn es auf bona fides nicht weiter ankommt. So lange diese gelten soll, ist die Gewissheit des Vertrages ein wahrhaftes Unding!

Wie kommen die Gesellschaftsverträge dazu, befreit zu empfehlen? Sie bestreiten die Kosten der Bahn aus den Mitteln der Stamm-Aktionäre, die die Gesellschaft zu belasten, Schulden aufzunehmen und für deren Bezahlung und Rückzahlung sorgen zu lassen. Das ist eine von gewissem Standpunkte aus sehr anerkenntswerte Leistung, die es begeht, daß das Projekt nach bestem Verstand verhindert wird. Nur geht es leider bei den Stammaktionären hinweg. Die Eisenbahn-Börsenprovocieren einen sehr ungünstigen Kampf zwischen den Stamm-Priortitätsaktionären, die bei dem Vertrag auch nur gezwungen waren, und den Stamm-Aktionären. Letzter Begriff von der Wohlwollendigkeit der ersten Aktionäre läßt uns noch nicht recht an die Vergewaltigung glauben. Die Entscheidung liegt in der Generalversammlung. Mag sie nach ärztlicher Rücksicht und mit voller Einigkeit erfolgen. Auf Schreiter und Hoyer von der Rätegruppe des Artikelschreibers in Nr. 108 wird ein wichtiger Einfluß nicht zu befürchten sein.

### Anhalt-Dessauische Landesbank.

Dem Geschäftsbericht dieser Bank, welche wiederum durch ihre günstige 1876er Dividende vor anderen hervorragt, entnehmen wir folgendes: Die gesellschaftlichen Errungenschaften des verflossenen Jahres haben einen Reingewinn von 193,411.55 L ergeben, wozu als Vortrag vom Rechnungsjahre 1875 nach Abschreibung einer Forderung auf Wechsel-Konto von 40,073.74 L einzutragen 53,196.32 L. Der Reingewinn stiegte so also 163,884.67 L niedriger als 1975 ebenso ist der Gesamtumsatz von 531,687.238.80 L um 69,308.816.26 L gegen 1875 zurückgeblieben. Von dem laufenden Jahre ist eine zunehmende ungünstige Gestaltung des Ergebnisses zu erwarten. Die Aufgabe des Notenausgabens ist von wesentlichem Einfluß auf die Gesellschaftsergebnisse nicht gewesen. Bis zu den öffentlichen Prüfungsterminen waren an Banken nicht zur Einlösung präsentiert worden 11,520 1/4-Taler- und 85,300 Mark-Noten. Nachträglich sind aber in nicht unbeträchtlichem Umfang Einlösungsaufordnungen gestellt worden und wird deswegen in der bevorstehenden Generalversammlung die fortgeleitete Einlösung beantragt werden. Die Verhandlungen mit dem Reichsbankrat wegen Entschädigung für Ausgabe des Notenabbaus haben zu einem Erfolg nicht geführt, da die Verwaltung die gemachte Offerte nicht akzeptieren möchte. Die Annahme eines durch die länglich niederrückten Verhältnisse notwendig gewordenen neuen Bonifizats steht leichtfallig auf der Tagesordnung der nächsten Generalversammlung.

Die Abteilung für Wechsel hat im vorigen Jahre weiter sich entwickelt. (Die Pfandbriefe der Bank dienen im Herzogthum Anhalt zu abendländischen Anlagen benutzt werden.) Im vorigen Jahre 7,111,150 L neue Darlehen-Aufträge eingegangen und belief sich deren Gesamtbetrag bis zum Schlusse des Jahres auf 18,461,949 L. Hieron wurden an unbeständigen ammortisierenden hypothekarischen Darlehen 10,761,800 L (im vorigen Jahre 1,497,000 L) aufgelegt, und blieben nach Abzug der abgelehnten und zurückgezogenen noch unerledigt 1,198,000 L. Am Ende des Jahres waren zur Auszahlung gelegt 10,091,133.33 L. Durch Ammortisationsabzüge von 247,673.22 L, Rückzahlung von Darlehen 632,654.70 L mindert sich die Summe der ausgezahlten Darlehen auf 9,210,809.41 L. In den bewilligten Darlehen fallen 7,823,400 L auf Preussen, 325,900 L auf Sachsen, 2,577,500 L auf das Herzogthum Anhalt und 45,000 L auf das Fürstentum Braunschweig. Den 10,761,800 L bewilligten Darlehen steht im Gesamtmittelwert der Pfandobjekte von 1,798,289 L gegenüber.

Was das Kursgeschäft anbelangt, so betrug der Umlauf auf Pfand-Konto 278,525 L (um 31,315 L mehr als 1875), der Umlauf auf Wechsel-Konto 43,147,894.19 L (2,889,728.17 L mehr als 1875), der Umlauf auf Effecten-Konto 906,963.54 L (Minus 670,734.76 L), der Umlauf auf Konto Current-Konto 64,891,175.81 L (Minus 8,631,221.51 L), der Umlauf auf Gasta-Konto 25,404,697.46 L (Minus 4,952,559.11 L). Der Betrag der Ende d. J. emittierten 5 proc. abzinstbaren Pfandbriefe bezifferte sich auf 473,800 L. Der Reservesonds betrug 640,282.70

Mark, der Special-Reservesonds 48,916.66 L. Unter den Passiven zeigt das Depositen-Konto 1,857,425 L, das Rechnungsbücher-Konto 214,932 Mark, das Gewinn- und Verlust-Konto 651,807.90 Mark. Unter den Aktiven figurirt das Cash-Konto mit 255,404.11 L, das Bank-Konto mit 117,935 L, das Konto Current-Konto (94 Debitoren mit 5,825,233.79 L; davon ab: 42 Creditoren mit 425,578.90 L) mit 5,389,754.59 L. Das Wechsel-Konto mit 3,354,075.45 L. Das Effecten-Konto zeigt bloß 2510 L.

Aus dem Gewinn- und Verlust-Konto notieren wir in Credit: Gewinn auf Bauen-Konto 398,398.73 L, auf Wechsel-Konto 204,302.53 L, Provisions-Konto 20,835.79 L. Provisions-Konto im Realcreditegeschäft 15,948.50 L, Hypotheken-zinsen 40,593.18 L, Pfandbrief-Ugl 13,466.65 L. Berwaltungsaufgaben 33,850.87 L. Der Gewinn auf Effecten ist mit 3392.72 L bezeichnet, au Pfandzinsen mit 3533.90 L. Im Debet repräsentieren die Zinsen auf Depositen-Kapitalien 72,722.64 Mark, Gehälter und diverse Untozens 53,396.28 L. Debet und Credit kompensieren mit 799,818.01 L. Der Bericht zeigt eine vollständig solide Führung des Instituts.

### Verschiedenes.

**1. Zur Reform des Aktiengesetzes.** Wir haben bis jetzt keine Gelegenheit genommen, von diesem viel ventilirten Gegenstande unsere Leser zu unterhalten. In dem Stuttgartter „Capitalist“ finden wir nun den Addraß eines Vertrags, geschlossen in einer Ausschüttung des Württembergischen Handelsvereins vom Vereinssekretär Paul Stettler, der einige Besondere darbietet, und welchen wir daher die Folgerung entnehmen. Mit dem bisherigen Modus der 10 resp. 20 Prozent Ausschüttung könnte es sein Bewenden haben, dagegen müßte die Haftspflicht bis auf den Partietrag erweitert und die Vollabgabefrist auf höchstens einige Jahre bemessen werden. Damit würde vielem Schwund entgegengesetzt werden. Diese einzelne Actie muß Stimmrecht haben, also jeder Gesellschafter nach Verhältnis seiner Actien. Außerdem ist die schriftliche Abstimmung abwesender Aktionäre zuzulassen. Ein leicht ausführbarer Modus dafür wäre beispielweise, wenn jeder Actie Abstimmungsbogen beigegeben würden, mit einzelnen Coupons für die Generalversammlungen der Reihe nach. Dadurch würde eine absolute und nicht bloß eine relative Majorität geschaffen werden. Mehrere Wochen vor Abhaltung der Generalversammlung muß der Geschäftsbericht veröffentlicht werden, über welchen sich die Aktionäre dann genügend beraten können, um dann auch schriftlich eine Entscheidung über die in diesem Geschäftsbericht bereits zu formulierenden Vorschläge der Direction zu treffen. Anteile der Aktionäre müßten spätestens vierzehn Tage vor der Generalversammlung-Ausschuß eingezahlt und in allen Gesellschaftsorganen mit einer farben Motivierung des Anteilstellers veröffentlicht werden. Gegenwärtig herrscht in allen diesen Beziehungen bloße Willkür. Außerordentliche Revisionen müßten von einer bestimmten Minorität der Aktionäre, etwa dem zehnten Theil des Aktienkapitals, verlangt werden müssen, und wären diese Revisionen von den Vertrauensmännern des Anteilstellers vorzunehmen. Dadurch wäre ein Unheil vermieden worden. Ferner sind monatliche oder vierteljährliche Geschäftsauskünfte unter civil- und strafrechtlicher Haftbarkeit der Verwaltung- und Aufsichtskommission zu veröffentlichen.

All diese Forderungen wurden von dem Ausschuß des Württembergischen Handelsvereins einstimmig genehmigt, bis auf die schriftliche Abstimmung bei den Generalversammlungen, welche nicht allseitig gebilligt wurde.

**2. Consulate.** Dem Herrn Carl Rößing ist Name des deutschen Reichs das Equecur als Consul der Republik Venezuela mit dem Sitz in Lübeck ernannt worden.

Nach der im Reichs-Eisenbahn-Amt aufgestellten Nachweisung über die auf deutschen Eisenbahnen — exkl. Bayerns — vorgekommenen Unfälle waren im Monat Februar er im Ganzen zu verzeichnen: 31 Entgleisungen und 14 Zusammenstöße fahrender Züge, und zwar wurden hieron 14 Züge mit Personenbeförderung — von je 7941 Zügen dieser Gattung einer — und 31 Güterzüge resp. leeresfahrende Maschinen betroffen; ferner 34 Entgleisungen und 19 Zusammenstöße beim Rangieren und 70 sonstige Betriebsereignisse (Niederzüge von Fahrwerken auf Wegeübergängen, Defekte an Maschinen und Wagen etc.). In Folge dieser Unfälle wurden 4 Personen verletzt (3 Beamte und 1 Arbeiter); 12 Thiere getötet, und 27 Fahrzeuge erheblich, 135 unbedeutlich beschädigt. Außer den vorstehend aufgezählten Verunglücksfällen von Personen lamen, größtentheils durch eigene Unvorsichtigkeit hervorgerufen, noch vor: 35 Tötungen (1 Reisende, 14 Beamte, 6 Arbeiter und 14 freie Personen), 33 Verletzungen (2 Reisende, 42 Beamte, 29 Arbeiter und 10 freie Personen), sowie 4 Tötungen und 1 Verleugnung bei drobstütztem Selbstmorde. Von den überaupt beförderten Reisenden wurde von je 10,655,156 Einer getötet und von je 8755 Einer verletzt. Ein Vergleich mit demselben Monate im Vorjahr ergibt — unter Berücksichtigung der in beiden Zeitabschnitten geförderten Kilometer und der im Betriebe gewesenen Gleislängen —, daß im Durchschnitt im Februar er bei 12 Verwaltungen mehr und bei 11 Verwaltungen weniger und in Summa ca. 15 Proc. weniger Verunglücksfälle vorgekommen sind, als im Februar vorigen Jahres.

**3. Aufschrift auf Postsendungen nach Landorten ohne Postanstalt.** Bei Postsendungen nach solchen Orten, in welchen sich eine Postanstalt nicht befindet, ist es notwendig, daß die Aufschrift zugleich diejenige Postanstalt bezeichnet, in deren Bezirk der betreffende Landort gehört. Damit die Absender diese Postanstalt richtig anzugeben im Stande seien, empfiehlt es sich, daß die Bewohner solcher Landorte in den vorhin abzuführenden Briefen, Geschäftsanzeigen u. d. ü. der Angabe von Ort und Datum den Namen der Befestigten Postanstalt jedesmal hinzulegen.

**4. Von 1. bis 7. April 1877 hat die Reichsbank an Gold angekauft.** In Barren für 5029.10 L; vorher seit dem 3. Januar 1876 für 70,311.091 L 10 L, zusammen also für 70,316.120 L 20 L. In Münzen ist seit dem 3. Januar Gold angekauft worden zusammen für 28,160.594 L 85 L.

**5. Bis Ende März 1877 sind für Rechnung des deutschen Reiches zur Einziehung gelangt:** Landes-Silbermünzen im Gesamtwerthe von 746,697.395 L 18 L, Landes-Rupfernünzen im Gesamtwerthe von 3,187,490 L 21 L, in Summa 749,884.885 L 49 L.

**6. In der Woche vom 8 bis 14. April 1877 sind in den deutschen Münzstätten geprägt worden an Goldmünzen: Reichs;** an Silbermünzen: in 2-Markstücken 1,423,836 L, in 50-Pfennigstücken 17,647 L; an Ridelmünzen: Reichs; an Rupfernünzen in 2 Pfennigstücken 10,054 L 90 L. Die Gesamtsumpsprägung beträgt in Goldmünzen 1,435,280.610 L (hierzu auf Privatordnung: 171,423.459 L); in Silbermünzen 396,479.124 L 80 L, in Ridelmünzen 35,160.344 L 45 L, in Rupfernünzen 9,555,733 L 37 L.

**7. Preußische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft.** Der im verlorenen Jahre erzielte Gewinn beträgt 1,515,789 L, wozu 1,368,000 L als (9 1/2 Proc.) Dividende an die Aktionäre entfallen, 75,789 L dem Reservefonds überwiesen und 72,000 L zu Rentenvermögen verwendet werden.

**8. Weimarerische Bank.** Aus dem Großherzogthum Sachsen-Weimar wird der Leipzig folgende geschrieben: „Von den in den fünfzig Jahren in Deutschland gegründeten Banken hat wahrscheinlich keine mehr Schäden und Veränderungen erlitten, als die im Jahre 1853 mit einem Grundkapital von 5 Millionen Taler gegründete Weimarerische Bank. Zweihundert Direktoren haben ihr große pecuniäre Schäden zugefügt, der eine, ihr erster Director, ein leicht ausführbarer Modus dafür beispielweise, wenn jeder Actie Abstimmungsbogen beigegeben würden, mit einzelnen Coupons für die Generalversammlungen der Reihe nach. Dadurch würde eine absolute und nicht bloß eine relative Majorität geschaffen werden. Mehrere Wochen vor Abhaltung der Generalversammlung muß der Geschäftsbericht veröffentlicht werden, über welchen sich die Aktionäre dann genügend beraten können, um dann auch schriftlich eine Entscheidung über die in diesem Geschäftsbericht bereits zu formulierenden Vorschläge der Direction zu treffen. Anteile der Aktionäre müßten spätestens vierzehn Tage vor der Generalversammlung-Ausschuß eingezahlt und in allen Gesellschaftsorganen mit einer farben Motivierung des Anteilstellers veröffentlicht werden. Gegenwärtig herrscht in allen diesen Beziehungen bloße Willkür. Außerordentliche Revisionen müßten von einer bestimmten Minorität der Aktionäre, etwa dem zehnten Theil des Aktienkapitals, verlangt werden müssen, und wären diese Revisionen von den Vertrauensmännern des Anteilstellers vorzunehmen. Dadurch wäre ein Unheil vermieden worden. Ferner sind monatliche oder vierteljährliche Geschäftsauskünfte unter civil- und strafrechtlicher Haftbarkeit der Verwaltung- und Aufsichtskommission zu veröffentlichen.“

**9. Dresden, 21. April. Leipziger Wechselberbank.** In den Kreisen der hiesigen Aktionäre der Leipziger Wechselberbank ist das Gericht verbreitet, daß die Bank bei dem Fallissement Schuh mit einem Betrag von 60,000 L in Mitleidenschaft gezogen werde. Man spricht davon, daß die Bank für eine Summe falsche Wechsel in Händen habe und daß dieselbe noch Geschäfte mit dem Genannten entrichte, nachdem dessen Lage schon als eine mindestens zweifelhafte bekannt gewesen. In Hinsicht auf die im Gange befindlichen Liquidations-Bestrebungen wäre es im Interesse der Aktionäre dringend wünschenswert, von zuverlässiger Seite noch vor der Generalversammlung zu erfahren, was Wahrs oder Unwahrs an diesen beunruhigenden Mitteilungen ist.

**10. Abzug der 5 proc. Zinsen auf die Aktien mit 3,911,840 L, die Summe von 6,190,358 L für die Generalversammlung verfügbar.**

**11. Prag, 21. April. Prag-Duxer Bahn.** Die Verwaltung der Prag-Duxer Bahn bereitet ein umfassendes Sanierungs-Project vor, welches der Curator der in Czernin stattfindenden Versammlung von Prioritätsbesitzern vorlegen wird. Wir werden in der allerkürzesten Zeit in der Lage sein, dies interessante Laboratorium, welches sich die vollständige Consolidirung der Prag-Duxer Bahn, so auch selbstredend den Ausbau der Strecke Klostergrab-Landesgrenze, in der eingehenden Weise zum Gegenstande der Erörterung gemacht hat, im „Leipziger Tageblatt“ zu veröffentlichen. Der Chemische Versammlung, zu der die sächsischen Städte Dresden, Plauen, Freiberg, Meißen, Zwönitz und Elsterberg Delegierte abzuschicken in Aussicht stellten, werden auch mehrere österreichische Prioritätsbesitzer beiwohnen.

**12. Lemberg, Czernowitz, Jassy-Eisenbahn.** Nachdrücklich zu jedem Artikelnummer gegebenen Bericht über die Geschäftsförderung dieses Unternehmens müssen wir eine in der Sonnabendnummer unseres Blattes gegebene Mitteilung demontieren, daß die rumänische Regierung aus vorzeitig Rechnungsklasse noch 300,000 Frs. schulde. Allerdings hatte die Verwaltung bei der Einlösung des Rosenber-Coupons noch ungefähr 350,000 Frs. zu fordern, aber dieselben sind längst gezahlt worden. Hinsichtlich der Bahnhoffrage hat die Verwaltung darauf verwiesen, daß der Aufspruch des Schiedsgerichts bereits erfüllt sei, weil in dem Anschlußvertrage mit Österreich Rumänien die Mitbenutzung des Bahnhofes von Suczawa gesichert und, da der Vertrag nur mit Zustimmung beider Theile aufgehoben werden könnte, gewissermaßen für einige Zeiten zugestanden wurde. Die rumänische Regierung dürfte sich auch damit zufrieden. Die Gerüchte, welche einige schwere Garantie-Rückstände bei der rumänischen Linie mit der Frage des Grenzbahnhofes in Verbindung bringen wollten, waren also wenig begründet. Die angezogene Mitteilungen der „B. W.“ sind daher nicht correct.

**13. Kopenhagen, 21. April.** Die Nationalbank wird von Montag ab den Discant für Wechsel bis 5 1/2, den Lombardzinss auf 5 Proc. erhöhen.

### (Eingesandt.)

**14. Dresden, 21. April. Leipziger Wechselberbank.** In den Kreisen der hiesigen Aktionäre der Leipziger Wechselberbank ist das Gericht verbreitet, daß die Bank bei dem Fallissement Schuh mit einem Betrag von 60,000 L in Mitleidenschaft gezogen werde. Man spricht davon, daß die Bank für eine Summe falsche Wechsel in Händen habe und daß dieselbe noch Geschäfte mit dem Genannten entrichte, nachdem dessen Lage schon als eine mindestens zweifelhafte bekannt gewesen. In Hinsicht auf die im Gange befindlichen Liquidations-Bestrebungen wäre es im Interesse der Aktionäre dringend wünschenswert, von zuverlässiger Seite noch vor der Generalversammlung zu erfahren, was Wahrs oder Unwahrs an diesen beunruhigenden Mitteilungen ist.

**15. (Eingesandt.) Grischglück und Vereinsglück in Delitzsch.** Sollten Aktionäre beider Vereine, namentlich diejenigen bei geringerer Beteiligung, sich dem Streben anschließen wollen, die zum Vortheil beider Theile gewünschte Vereinigung herbeizuführen, so ist Einender gern bereit, mit interessanten Unterlagen an die Hand zu geben. Ein leichtiges Vorzeichen in dieser Sache kann schnell zum Ziele führen.

**16. Reichsbank.** — (II) Während die Dividende der Bank auf 6 1/4 Proc. festgesetzt wurde, ist im Reichshaushalt für 1877/78 (vergleiche Reichstag-Verhandlungen vom 10. März d. J.) das 1877er Gesamtintägig durch das Bankdirectorium mit 5 1/4 Proc. in Aussicht genommen, und diese geringere Vorveranschlagung trägt den im laufenden Jahre sich verminderten Wechselbeständen lediglich Rechnung. Die durchschnittlichen Wechsel- und Lombardbestände betrugen nämlich im I. Quartal 1876 430,562,000 L und im I. Quartal 1877 408,357,000 L. Die Bruttoeinnahme aus Wechsel und Lombard betrug im I. Quartal 1876 5,097,600 L und im I. Quartal 1877 4,212,500 L, daher im I. Quartal d. J. weniger 855,000 L. Uebrigens ist bei der Capitalisierung der Bankanteile, außer ihrer Rentabilität, der Umstand in Erwögung zu ziehen, daß nach 14 Jahren die Anteile zum höchsten Preise von 112 1/2 Proc. durch das Reich gekündigt werden können. (§ 41 des Bankgesetzes vom 14. März 1875.) Das jährliche Bankintägig muß daher, außer einer entsprechenden Verinsurierung, einen gewissen Betrag für Capitalver sicherung abwerfen, der um so höher zu bemessen ist, je höher die Anteile notiert werden.

**17. Allgemeine kommerzielle Notizen.** \* London, 19. April. Röhlisch hat bereits die Mai-Index seiner Russischen Anleihen angekündigt; dagegen wird von Buenos-Aires wieder einmal eine finanzielle Krise telegraphiert, und stellt die entsprechenden Bonds 3—4 Proc. wieder gefallen. — Silber ist auf 55 d wieder gefallen, während gegen die Regierung ihre Import-Anträge auf Calcutta um 4 Proc. auf Bombay um 3 Proc. besser wie in der Vorwoche beglichen konnte. Silbergeld ist knapp in Ostindien; der Discant war nach heutiger Beteiligung auf 11 Proc. gestiegen. — Egypt ist sich versprechernd an, zumal wenn Krieg die Seite- und

Deutsch-Ausgaben des Schwarzen Meeres und ver-  
sprachen sollte.

**Eisenbahn-Einnahmen.** Wien, 21. April. Wo-  
chenausweis der gefämmten Lombardischen  
Eisenbahnen vom 9. bis zum 15. April 1,353,765 fl.  
gegen 1,337,296 fl. der entsprechenden Woche des Vor-  
jahrer, mit ein Wocheneinnahme 16,470 fl.

Wien, 21. April. Die Einnahme des italienischen  
Reiches in der Woche vom 9. bis 15. April betrug  
688,178 fl. die Wocheneinnahme derselben 1771 fl.  
die Gesamtmeinnahme des italienischen Reiches seit  
1. Jan. d. J. 348,745 fl. die Gesamtmeinnahme  
des österreichischen Reiches seit 1. Januar d. J.  
1,186,618 fl.

— östlich Ludwig-Eisenbahn. Im März.  
März-Streden: 915,128 fl. (— 27,588 fl.), bis Ende  
März — 30,875 fl. Neue Streden: 134,365 fl.  
— 1075 fl.), bis Ende März — 37,950 fl.

Die östlichen Staats-Eisenbahnen,  
einschließlich der Linien Lagon-Wüstenstrand und Anna-  
berg-Weiz, verbraucht im Februar d. J. bei einer  
Länge von 1677,7 Kilometer 1,095,834 Tonnen und  
890,451 Tonnen Güter über 25,004 Verlosen und  
10,867 Tonnen Güter mehr als im gleichen Monat des  
Vorjahrs. Die Einnahmen hieraus betragen 599,515 fl.  
und 3,548,320 fl. so daß die Gesamtmeinnahme ein-  
schließlich 68,794 fl. Extraordinarien sich auf 4,511,619 fl.  
beliegt. Es ist dies 96,431 A weniger im Vorjahr.  
Die Einnahme pro Kilometer betragt 2659 fl. oder  
85 fl. weniger als 1876.

**Verlosungen.** Antike der Stadt Paris vom  
Jahre 1871. Bekannt am 20. April. Hauptpreis:  
Nr. 26,653 a 100,000 Francs. Nr. 19,623 104,9372  
a 50,000 Francs. Nr. 5,041 117,4899 815,791 166,7762  
903,237 99,7002 397,252 53,2849 79,2989 54,6874  
a 10,000 Francs.

**Königl. sächs. Erfindungspatente.** Auf  
5 Jahre ertheilt: am 12. Januar 1877 Herrn  
Hermann Ehlers zu Hof, auf einen Apparat zur  
Belassung der Färbung von Geweben; am 8. Febr.  
den Herren Emil Voßler zu Hamburg für sich  
und Herrn Charles Molinier zu Angers in Frankreich,  
auf eine Druckverarbeitungsfähne; am 22. März. Herrn  
Hermann Matthies, Maschinenbauer zu Riebelbach bei  
Leipzig, auf eine Verbesserung einer aus zweizähligen  
Göpfen; am 24. März den westfälischen Drach-  
industrieverein zu Hamm, auf eine Maschine und  
ein Verfahren zur Darstellung aller Art Sprühfarben;  
am 28. März Herrn Ingenieur Johann Philipp Lippig in  
Dresden, auf einen verbesserten Kühlapparat für  
Biermälze; am 31. März. Herrn Friedrich Seith in  
Heidenheim, auf ein neues Walzengetriebe.

**Antwerpen.** 21. April. Umsatz von Wolle 78 Ballen  
La Plata, von Häuten 12,401 Stück. Von Kaffee  
610 fl. das zu 40 fl. quer und 100 fl. Pottau-  
Preise zu 40 fl. umgesetzt.

\* Dabre, 20. April. Baumwolle fest. Umsatz  
700 fl. gut ord. Zamora 60 fl. — 75—76 fl.

Bombay, 20. April. 7 pf. Shertings 3/4 fl. per  
Stück, 5/4 fl. per Pf. full. Baumwolle Thellerau  
168 fl. R. Comma 167 fl. per Maun, ruhig. Weben-  
export 33,000 Ballen. Weckenzufüllung — fl. Ver-  
sicherungen — fl. Kupfer — fl. per Maun. Leinwand —  
fl. per Maun. Webzurkonsort am Vorort 6 fl. Mit-  
bankwechsel 1 fl. 9/4 fl. Procht für Baumwolle nach  
Pierwoel — fl.

**Zuckerberichte.** Halle, 20. April. Rohzucker.  
Günstige ausländische Preise und bessere Abfuhr  
zuckerfreier Ware veranlaßten die Raffinerien, aus ihrer  
eigentlichen Produktion heranzutreten, doch konnten  
deren Anstrengungen, wenngleich dieselben höher limitiert  
wurden, wegen zu schwachen Angebots nur Theilweise  
ausgeübt werden. Nachprodukte für den Export  
lehrte Erfolg. Umsatz 320,000 Kilo. Raffinierter  
Zucker. Für Brode und gewöhnliche Süder entwölfe-  
te sich in den letzten Tagen lebhafter Kauf. Die ange-  
botenen Sorten erzielten successive 2 fl. bessere Preise  
und halten Eigener für Weiteres auf obige Fortsetzung,  
Umsatz 47,000 Brode und 50,000 Kilo gem. Zucker. —  
Heutige Notierungen: Rohzucker per 100 Kilo je  
noch harde und kern. Raffinierzucker — fl. Raffinier  
96 Proc. 76,60—75,00 fl. Rohzucker 93 Proc. — fl.  
Nachprodukte 94—95 Proc. 68,60—62,00 fl. Melasse  
ohne Tonne 10,00—9,60 fl. — Raffinierter Zucker per  
100 Kilo bei Posten aus einer Hand. Raffinade I.  
excl. Frisch — fl. Raffinade II. excl. Frisch 95,00 fl.  
Meliss I. excl. Frisch 94,00 fl. Meliss II. excl. Frisch 92,00  
bis 91,60 fl. gem. Raffinade incl. Frisch 93,00—91,60 fl.  
gem. Meliss I. 10,50—8,50 fl. gemahnte Meliss II.  
incl. Frisch — fl. Karin, blond gelb 82,00—80,00 fl.  
braun 65,00—55,00 fl.

Braunschweig, 21. April. Rohzucker. In der  
abgelaufenen Woche entwickelte sich theils zufolge der  
günstigen ausländischen Preise, theils unter dem Ein-  
fluß des besseren Geschäfts in seitzer Ware, eine  
lebhafte Handelsförderung, die in einer, besonders gegen  
Schluß der Woche hervortretenden und sich auf alle  
Sorten erstreckenden, umfangreichen Nachfrage ihren  
Ausdruck fand. Es wurden im Ganzen ca. 15,000 fl.  
gehandelt. Der Raffinierzucker machte sich  
während der verlorenen acht Tage eine seit längerer  
Zeit nicht beobachtete Geschäftstätigkeit geltend, die  
successtive zu einer für effekt vor Ware 50—75 fl. be-  
tragenden Wertzuveränderung der seither so nachhaltig  
herabgedrückten Preise führte. Eben so gute Meinung  
hatte für spätere Lieferungstermine zu entsprechenden höheren  
Preisen. — Die deutlichen Notierungen sind: für Raffinade  
48,00 fl. fl. Meliss 47,00—46,50 fl. fl. do. 46,25 fl.  
mittell. do. 46,00 fl. ord. do. 45,50—45,00 fl. excl. Frisch;  
gemahl. Raffinade 49,50—48,00 fl. gem. Meliss 44,00  
fl. fl. 42,00 fl. Karin, weiß 42,00—41,00 fl. do. blond  
40,00 fl. do. gelb 37,50—36,00 fl. do. braun  
34,00—32,50 fl. incl. Frisch 30 fl. Polarisations-  
aktionen nach Dr. Grünberg und Dr. Schulz hier.)  
Für Kristallzucker 1. 43,00 fl. do. II. 41,50 fl.  
Rohzucker 93 Proc. — do. 97 Proc. 48,00 fl.  
do. 98 Proc. 39,00 fl. do. 95 Proc. 38,00. —  
Rohzucker 94 Proc. 37,00 fl. do. 93 Proc. — fl. do.  
92 Proc. — Nachprodukte centrif. ord. 35—30—26,00 fl.  
Kleid. fl. 50 Kilo. — Rübenmelasse 43 fl. fl.  
(81,5 fl.) effekt und auf spätere Lieferung 5,00 bis  
4,50 fl. 50 fl. excl. Frisch. —

Paris, 21. April. Rohzucker fest. Nr. 10/18  
per April per 100 Kilogramm 73,00 fl. Nr. 5,7/9 per April  
per 100 Kilogramm 79,00 fl. Weißer Zucker matt.  
Nr. 8 per 100 Kilogramm per April 83,25, per Mai 88,25,  
per Mai-August 83,25.

London, 26. April. Tee- und Koffeunctionen  
bedeutend. Kaffee No good channel London 71 fl.  
Petroleum 12 fl. — Cossack-Zucker Nr. 12 Schwimmend  
nach Großbritannien 28 fl. Rohzuckerzoll von Zuder  
loc. 7000 Tons, idem mind. 2500 Tons für Groß-  
britannien und 1100 Tons für den Kontinent. Weben-  
export von Zuder nach Hamburg 23 Tons, nach Rottem-  
burg 10 Tons. — Gähingen.

London, 2. April. Kaffee festiger — Reid fest.  
— Tafel loco 45/4—44/4 fl. — Bink 20% bis

## Wochen-Ausweis der deutschen Zettelbanken vom 15. April 1877.

(Die Beträge lauten auf Tausende Mark.)

	Gef.	Gegen die Wochene.	Woch.	Gegen die Wochene.	Lombard- Börde- rungen.	Gegen die Wochene.	Rosen- Umlauf.	Gegen die Wochene.	Täglich fällige Bewillig- keiten.	Gegen die Wochene.	Bewillig- teilen auf Rückzug.	Gegen die Wochene.
Reichsbank	611,127	+ 3,100	351,541	+ 742	50,600	— 4,074	705,674	+ 17,537	150,599	+ 18,510	35,550	+ 185
Die 5 altpreuß. Banken	6,243	— 133	32,633	+ 357	5,244	— 23	11,714	+ 7	3,680	+ 68	11,210	+ 226
Die 3 sächsischen Banken	29,642	— 853	44,531	+ 2,090	6,187	— 354	46,782	+ 476	5,620	+ 821	6,029	+ 339
Die 5 nord. Banken	8,431	+ 204	71,601	+ 3,774	14,526	— 306	17,987	+ 332	9,779	+ 556	35,202	+ 115
Frankfurter Bank	7,573	— 1,191	31,177	— 163	2,988	+ 115	15,843	+ 1,937	7,544	+ 40	4,672	+ 82
Die Bayerische Notenbank	36,636	— 622	36,351	+ 1,515	1,607	+ 31	66,590	+ 917	1,486	+ 430	182	+ 1
Die 3 süddeutschen Banken	20,834	+ 1,146	53,720	+ 675	3,568	+ 17	41,906	+ 1,611	1,838	+ 281	25	+ 4
Summe	720,536	— 641	621,574	+ 9,020	85,020	— 4,599	909,496	+ 20,399	180,546	+ 20,064	92,900	+ 118

20% fl. — Bink. Graus. 69—69% fl. — Pürfl. —  
Grisip. 69%, fl. — Leder. — Terpent. 18% fl.  
— Petroleum 11% fl. — Rübbel loco 36 ab. Apr.  
September-December 37 ab. — Rübbel loco 25% fl. ab.  
per September-December — ab. loco 27% fl. ab.  
per September-December — ab. loco 27% fl. ab.  
Amsterdam, 19. April. Tabak. Aus der Hand  
wurden verkauft 172 Päckchen Sumatra. Kunstware  
R. II. Deli und 712 Päckchen Java. Kunstware.  
So waren in Auction ausgetragen 147,600 Denaren.  
Gegen 20 Päckchen zu 46—50 fl. verkaufte und  
28 Päckchen zu 35—22 fl. aufgehalten.

Bremen, 21. April. (Bodenbericht) Tabak in  
Gässern. Brem. Markt. Carb. Ob. Son. Eng.  
Verläufe dieser  
Woche u. Lager 204 11 — — — 107  
Früher auf Ver-  
kauf 21 — — — —  
Gummistabek.  
der Woche 225 11 — — — 107  
Verläufe d. B.  
auf Rüttung 20 — — — —

Pager: 1467 1133 963 286 511 — 4194  
Tabak in Szenen, Padan und Riesen. Aus  
der Hand wurden verkauft: 132 Ser. Havana, — Ser.  
Jora, — Ser. Ambalema, — Ser. Moncagua, 762  
Ser. Carmen, — Ser. Giron, — Ser. Valencia, 818  
Ser. Domingo, 889 Ser. Cuenca, 378 Riesen Seide, —  
Ser. Ronilla — Pd. Comaralda, — Pd. Pier-  
canischer, — Pd. Rio Grande, — Riesen Parma-  
Rollen, — Riesen Parma-Röder. Röder erzielte hand  
beschriften in ca. 50 Ser. Havana, — Ser. Jora, — Ser.  
Cuba, 30 Ser. Ambalema, 29,135 Ser. Carmen, 93  
Ser. Giron, 7207 Ser. Valencia, 3470 Ser. Domingo,  
25,273 Pd. Brasil, 1426 Padan Portorica, 1844 Riesen  
Seide, 20 Riesen Florida, 466 Pad. Jara und Gu-  
mara, 150 Riesen Parma-Rollen, 690 Pad. Ronilla,  
4642 Pad. Weißer und grüner, 2321 Pad. Gu-  
mara, — Pad. Camaricher, — Pad. grünlicher, — Pad.  
Ricongua, — Pad. grünlicher, — Pad. weißer, — Pad.  
Ronilla, — Pad. Jamaica, 1764 Riesen Parma-Röder.  
Sindogom, 17. April. Bericht über Rohstoffen von  
Robinow & Marjoribanks durch Paul Cospar in  
Berlin. Verschärfungen während der vergangenen  
Woche 10,721 Tons. Verschärfungen während der corre-  
spondirenden Woche im vergangenen Jahre 11,360 Tons.  
Verschärfungen vom 25. December v. J. bis 14. M.  
113,317 T. Verschärfungen während derselben Periode  
im Jahre 1876/77 117,165 Tons. Der Stoß in den  
Stores am 10. d. heftig und 128,734 Tons gegen  
107,798 Tons Ende 1876, und heute aus 128,779 Tons  
gegen 62,624 Tons am 18. April 1876. Zumnahme  
in verschlossener Woche 45 Tons. Hochholz in Betrieb:  
119 gegen 109 am 6. d. und gegen 118 am 13. April  
1876. Seit letztem letzten Wochenende hat sich unter  
Markt wenig verändert, und das Geschäft bleibt still.

## Leipziger Produktions-Börse.

Verlust von Friedr. Härtel.

Leipzig, 21. April.

Weiter: trübe und falt. Thermometer fröh 0°.  
Sägen per 1000 Kilo Netto höher, loco inlin-  
der 210—261 fl. steifster über Röhr.  
do. polnischer Baum 240—260 fl. bezahlt, do.  
do. weiß 270 fl. Br. do. ungar. 248 fl. bez.  
do. polnischer weiß 229—230 fl. bez. do. do.  
gelb 207—216 fl. bez.

Holzgitter per 1000 Kilo Reitz sehr fest, loco niedrig  
290—297 fl. bez. do. Jalousie 199—195 fl. pr.  
April-Mai, do. polnischer 200—207 fl. bez. u. Br.  
do. aus. Romany 192—196 fl. bez. u. Br. do.  
pol. prima 180—184 fl. bez. u. Br. do. ungar.  
180—186 fl. bez. u. Br. do. austri. 182—186 fl.  
do. galiz. 170 fl. bez. — Galvan. —

Sägen per 1000 Kilo Netto fest, loco niedrig 180 bis  
200 fl. bez. do. Sägen per 1000 Kilo Ende 1876, und heute aus 128,779 Tons  
gegen 62,624 Tons am 18. April 1876. Zum  
18. April 1876 fl. bez. — Galvan. —

Reitz per 1000 Kilo Netto höher, loco niedrig 180 bis  
189 fl. bez. u. Br. do. Sägen 170—175 fl. bez.  
u. Br. do. ungar. 185 fl. bez. do. galiz. 180 fl. bez.  
do. austri. 182 fl. bez. — Galvan. —

Reitz per 1000 Kilo Netto höher, loco niedrig 180 bis  
189 fl. bez. u. Br. do. Sägen 170—175 fl. bez.  
u. Br. do. ungar. 185 fl. bez. do. galiz. 180 fl. bez.  
do. austri. 182 fl. bez. — Galvan. —

Reitz per 1000 Kilo Netto niedrig, loco niedrig 140 bis  
144 fl. bez. do. ungar. 140 fl. bez. u. Br. do.  
galiz. 140 fl. bez. u. Br. do. austri. 140 fl. bez.  
do. galiz. 140 fl. bez. u. Br. do. austri. 140 fl. bez.  
do. galiz. 140 fl. bez. u. Br. do. austri. 140 fl. bez.  
do. galiz. 140 fl. bez. u. Br. do. austri. 140 fl